Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 151. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 200.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 31. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

****

Abonnements-Einladung

für das

2. Vierteljahr 1907

auf die

Hallesche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die Reichstagswahlen haben den nationalen Parteien den Sieg gebracht. Aber noch sind die Gefahren für die Zukunft des deutschen Vaterlandes und des deutschen Volkes nicht beseitigt. Der rote wie der schwarze Feind schmieden ihre Waffen zu neuen Kämpfen. Da dürfen auch die Vaterlandsfreunde nicht die Hände in den Schoß legen. Wachsam sein und bereit sein, das muß die Losung sein und bleiben, jetzt mehr denn je. In diesem Sinne will die Hallesche Zeitung kraftvoll und zielbewußt wirken und tätig sein, die Augen und die Gewissen schärfen und Hand in Hand gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halleschen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten. Wir laden für das bevorstehende Vierteljahr zum Abonnement herzlich ein.

In jeder Beziehung wird die „Hallesche Zeitung" für eine großzügige, nationale und gerechte Politik eintreten; nach wie vor wird sie den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, befürworten und überall den Grundsatz betonen: das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen!

Die Hallesche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit **an der Spitze der deutschen Tagespresse** zu marschieren.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen" (Freitags-Beilage zur Halleschen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsen- und Weltlage; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Zum Abdruck wird zunächst der neueste Roman des berühmten Romanschriftstellers Reinhold Ortmann: „Das blonde Verhängnis" gelangen. Andere ebenso gediegene wie fesselnde Romane werden folgen. Auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden nicht nur mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden, sondern auch in größerem Umfange als bisher erscheinen und sicherlich allgemeinem Interesse begegnen.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. **beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte ℳ 2,50, bei allen Postanstalten ℳ 3,00 vierteljährlich.** Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1907.

Verlag und Redaktion der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

****

Osterhoffnung!

Von allen Festen der christlichen Kirche tragen Weihnachten und Ostern am meisten noch den ausgesprochen germanischen Charakter, und in beiden kommt der schönste und beste Wesenszug männlicher Art zum Ausdruck, der unbesiegbare trotzige Lebensmut, der durch keine noch so lange und bange Winternacht sich erschüttern läßt:

„Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigen Gebärden,
Und wirft er Eis und Schnee einher,
Es muß doch Frühling werden!"

Es berührt uns bei diesem unverzagten Lebensmute der germanischen Art wie eine mahnende Kindheitserinnerung an die Zeit der Ahnen. Beweist uns doch die Forschung auf allen Gebieten von Jahr zu Jahr deutlicher und bestimmter, daß wir die Germanen als Kinder der rauhen Eiszeit betrachten müssen. Der hartnäckige Widerstand der Sprachforscher gegen die europäische Urheimat der Arier ist immer mehr als unberechtigt erwiesen. Vom Zweistromlande und den Triften Hochasiens über den Kaukasus hinweg haben sie Schritt für Schritt das den indogermanischen Völkern gemeinsame sprachliche Wurzelgebiet nach Norden verlegen müssen bis an die pommersche Wasserkante. Diese Stellung darf wissenschaftlich für um so sicherer erstritten gelten, als die Ergebnisse der Sprachforschung sich decken mit den Beiträgen, die andere streng sachliche Zweige wissenschaftlicher Forschung zur Frage der gemeinsamen Arierheimat geliefert haben. So haben Much und andere den höchst anschaulichen Nachweis geführt, daß die Dichtigkeit germanischer Heiligtümer im Ostseegebiet am stärksten ist und von dort in Strahlen nach Süden weist, die den Wanderstraßen entsprechen.

Umstritten erscheint dagegen die Frage, ob das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Arier noch enger zu beschränken sei. Der Heidelberger Professor Johannes Hoops vertritt in seinem Werke über „Die Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum" die Auffassung, daß Skandinavien als Urheimat der Germanen nicht in Betracht kommen könne, daß letztere vielmehr von den südlichen Gestaden der Ostsee nach Skandinavien eingewandert seien. Schon Viktor Hehn hatte vor ihm die Forschung nach der Heimat der Indo-Germanen auf den zuverlässigen Satz gegründet, daß die Gegend, wo jene gemeinschaftlich gelebt haben, im Sprachschatze der zugehörigen einzelnen Völker haften geblieben sein müsse durch gleichartige Ausdrücke für die in jener Heimatgegend vorkommenden Bäume, Tiere und sonstigen Naturerscheinungen, die sie bei ihrer weiteren geographischen Zerdehnung als ursprünglich gleiche Sprachform beibehielten. So haben wir Germanen z. B. das Wort Wolf und demnach auch die Kenntnis des Wolfes mit allen übrigen Indo-Germanen altgemeinsam, während wir das Wort Löwe, lateinisch leo, in frühmittelalterlicher Zeit auf dem Wege des Hörensagens entlehnt haben. Hoops wies nun des weiteren nach, daß allen Indo-Germanen als ältestes Anbaugetreide die Gerste gemeinsam war, und daß dies eine Urheimat im südeuropäischen Gebiete der Buche ebenso ausschließe wie in Skandinavien.

Andererseits vertritt Dr. Ludwig Wilser die Auffassung, daß schon vor der Einwanderung der Eiche, also lange vor der Buchenzeit, Arier in Dänemark gelebt haben, und Dr. Georg Biedenkapp hat den gewiß für viele überraschenden Nachweis zu führen gesucht, daß der Polarkreis die Heimat der Arier sei, weil dort zuerst die Abkühlung des feuriggflüssigen Erdballes stattgefunden habe. Mit der fortschreitenden Abkühlung habe der heiße Gürtel sich an den Aequator zurückgezogen und der Norden sei vergletschert. Biedenkapp stützt sich auf die Forschungen des indischen Sanskritgelehrten Tilak über die in den Veden und im Zend Avesta enthaltenen Erinnerungen an eine nordpolarische Urheimat der asiatischen Indo-Germanen, durch die in der Tat viele Nordlandsagen sich in überraschender Weise aufhellen, und kommt zu dem Schlusse, daß der Nordpol ein gemäßigtes Klima hatte und einem Kulturvolke Wohnsitze bot, als tiefer im Süden, von Skandinavien bis zu den Alpen hinab, noch ein undurchdringlicher Gletschergürtel alles menschliche Leben ausschloß.

Erscheinen Biedenkapps Ansichten auch einstweilen noch als höchst fragwürdige Behauptung, so verdient die Kühnheit der Fragestellung doch Beachtung. Und eins ist aus seinem und Tilaks Werke über die „the arctic home in the Vedas" doch als sicherer Gewinn zu buchen: daß die Indo-Germanen schon in vorgeschichtlicher Zeit eine geistig hochstehende Völkergruppe waren, die durch eine sorgfältige Beobachtung aller Naturerscheinungen und hohe dichterische Kraft zu einer wundersam tiefen Weltanschauung geführt wurden. Verbietet aber gleichwohl die wissenschaftliche Vorsicht, Biedenkapps Behauptung als Fortsetzung von Dr. Wilsers Lehre über Südschweden als Urheimat der Germanen zu betrachten, da hierzu alle Zwischenschlüsse fehlen, so liegt die Entscheidung nur noch in der Frage, ob die Besiedelung Schwedens vom heutigen Deutschland aus erfolgt sei oder umgekehrt.

Jedenfalls steht der ernste religiöse Natursinn, der unsere Ahnen vor allen übrigen Völkern der Erde auszeichnet und der auch ihren Festen eine so tiefe beziehungsvolle Bedeutung gab, in ursprünglichem Zusammenhange mit dem Ernste ihrer nordischen Heimat. Ganz anders mußte ein Volk, das die schwere, lange und bange Winternacht durchlitten hatte, die junge Morgenröte des Lenzes und das Wiederergrünen der Erde begrüßen, und eine weit stärkere Hoffnungsfreudigkeit mußte ihm daraus entspringen als den Völkern, denen in südlichen Zonen in fast ewigem Einerlei die Tage und Nächte und die Jahreszeiten sich gleichen. Kein Wunder daher, daß in der Naturreligion der Germanen der Glaube an die Wiederkehr und an das Entgegenschlummern der Toten zu neuem Leben eine so feste sittliche Macht bildete, an die das Christentum mit seiner Lehre von Erlösung und Auferstehen eben nur anzuknüpfen brauchte. Und wenn die Germanen vor allen übrigen Völkern ein unverzagter gläubiger Idealismus auszeichnet, so entspringt auch der jener durch nichts zu erschütternden Lebensfreudigkeit, die uns die Ahnen aus harter Kampfzeit hinterlassen haben.

Es wäre schlimm um unser Volk bestellt, wenn diese mutvolle Männlichkeit und dieser trotzige Idealismus, der sich so sehr mit zartinniger Verehrung alles Edlen und Schönen paart, wenn alle die Eigenschaften, die wie im Strahlenkranz das Bild der Göttin Ostara umgaben, ihm je entschwinden könnten, wenn auch unser Leben gleich dem der altgewordenen südlichen Völker in mut- und kraftlosem Einerlei und weibischer Verweichlichung zerflösse. Denn am Ende jener Entwickelung stünde die Lebensverneinung in Zeit und Ewigkeit!

Nein! Jedes neue Ostern soll uns zum Bewußtsein bringen, daß Gott uns die Stürme schickt, um seine Welt von allem Morschen und Faulenden zu reinigen und die Stämme wieder das Aufwecken ihrer Kronen zu lehren. Jede zu Tale donnernde Lawine und jeder randvoll gehende Strom soll uns ein Abbild und Gleichnis der noch unerschöpflichen Jugendkraft und des ewigen Lenzes unseres Volkes sein! Jedes Veilchen, das am Wiesenrande blüht, soll uns an die innige Zartheit mahnen, die im deutschen Wesen sich mit der Trotzkraft alter Eichen paart. Und jedes Ergrünen in Wald und Feld soll in unserem Herzen die unversiegbare Hoffnung festigen auf die Aufwärtsbewegung im Leben unseres Volkes trotz allen Schlammes, mit dem winterliches Mißvergnügen hie und da seine Flur überlagert haben mag! Wohl mag es, wenn wir auf die sittliche und politische Entartung unserer Demokratie hinblicken, den Vaterlandsfreund zuweilen wie bange Ahnung einer Deutschendämmerung umwehen. Aber jede große nationale Aufgabe, die uns vor eine ernste geschichtliche Probe stellt, wird jene Entartung hinwegfegen, wie der Frühlingssturm die morschen Aeste bricht, um neuem Leben und Streben Platz zu schaffen.

Das bleibt unsere deutsche Osterhoffnung!

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 30. März.

Zum Geburtstage unseres Nationalheros.

Bismarcks Geburtstag, einst ein Tag nationaler Freude für alle Deutschen auf dem Erdball, ist jetzt ein stiller, ernster Gedenktag. Dem Manne, der seit bald acht Jahren in der kleinen Gruftkapelle unter den Eichenwipfeln des Sachsenwaldes ruht, war es nicht vergönnt, das hohe Alter seines kaiserlichen Herrn zu erreichen. Sein Name aber ist so fest gegründet in unserem Gefühl, daß er sich fast von der Person, die ihn getragen hat, loslöst und zum Begriffe eines gewaltigen, stolzen und teuern nationalen Besitzes wird, eines

Bei den Dividendenwerten (Industrie, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0001

neuen Rolands, dessen Schwertfläche uns vor jedem Schlage deckt.

Auf den Ostermontag fällt diesmal Bismarcks Geburtstag, in die Zeit der Auferstehung. Und ein Held der Auferstehung war Bismarck: seinem politischen Geiste dankt die deutsche Nation ihre Wiedergeburt, ihren nationalen Lenz. Nach Jahrhunderten der Ohnmacht, der Zerrissenheit und der Abhängigkeit von fremden Mächten hat Bismarck Deutschland zur Einheit, Macht und Größe erstehen lassen; aus dem Dunkel eines vielfach schattenhaften politischen und staatlichen Daseins hat er es ans Licht der machtbewußten Selbständigkeit gebracht. Seines Volkes Kräfte, die in der Winternacht schlummerten, hat er geweckt, gestählt, gesammelt und zu kühnsten, herrlichsten Frühlingstaten und blütenreichstem Frühlingsleben emporgeführt. In der Zeit des Frühlingsanfangs ist Bismarck geboren, und sein Schaffen und Wirken gaben dem Deutschtum Ostern und Auferstehung, indem er den Neubau des Deutschen Reiches, den deutschnationalen Staat, in seinen politischen und rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen errichtete.

An die Osterbotschaft eines neuen Deutschen Reiches ist auch schon vor der Vollendung durch Bismarck geglaubt worden; die Besten und Edelsten haben versucht, sie zur Tat werden zu lassen. Aber keiner fand vor Bismarck den Weg und die Mittel zur nationalen Auferstehung. Um den deutschen Völkerfrühling zur Reife zu bringen, war mehr nötig als der starke Glaube an die Einigung und die Zukunft des deutschen Volkes: dazu bedurfte es der urwüchsigen nationalen Kraft, die in Bismarck verkörpert war und die durch ihn für die politische und staatliche Wiedergeburt Deutschlands dienstbar gemacht wurde.

Vor Bismarck waren wir Deutscher ein Volk der politischen Schwärmer und Philister, die sich außer vor Gott auch noch vor vielem anderen in der Welt fürchteten und beugten. Bismarck erst hat aus uns ein einiges, starkes, selbstbewußtes Volk der Wirklichkeit, ein politisches Volk gemacht, das nur Gott und sich selber zu vertrauen braucht, das nur die ihm von Gott verliehenen Güter und Kräfte zu benutzen hat, um sein staatliches und nationales Dasein zu erringen, zu behaupten und zu festigen. Bismarck ist mehr als der Baumeister des Deutschen Reiches, er ist und bleibt der Schöpfer der deutschen Politik, der Lehrmeister seines Volkes zu politischem Denken und Handeln.

Am Abend des 1. April werden von zahllosen Bergeshöhen, wo sich Bismarcksäulen erheben, Flammen gleich flatternden Fahnen durch das schwarze Dunkel emporsteigen zum ehrenden Gedächtnis des unvergeßlichen Recken, dessen Name für das deutsche Volk ein Sinnbild geworden ist, und der, wie mit Recht an seinem 80. Geburtstage gesungen wurde, dastand als „eine Säule, überragend das Jahrhundert."

---

* * **Ueber das Befinden des Großherzogs von Baden** waren in Karlsruhe seit vorgestern abend beunruhigende Gerüchte verbreitet. Wie die „Badische Presse" auf Grund von Erkundigungen an zuverlässiger Stelle mitteilen kann, sind die Gerüchte völlig aus der Luft gegriffen. Das Befinden des Großherzogs ist zurzeit absolut gut und zufriedenstellend.

* **Zur Regentenfrage in Braunschweig.** Ueber die angebliche Kandidatur des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg als Regent für Braunschweig liegt den „Braunschw. N. N." ein Schreiben aus der allernächsten Umgebung des Herzogs vor. Der Brief ist auf der gegenwärtigen Reise am 23. März in Antwerpen geschrieben worden. Darin steht u. a., daß alle Gerüchte von irgend einer Stellungnahme des Herzogs zu der betreffenden Angelegenheit unrichtig sein müssen, weil die Angelegenheit noch gar nicht an den Herzog herangetreten sei.

* **Oberbürgermeister Adickes.** Die „Köln. Zeitung" schreibt: Wie wir entgegen anderen Zeitungsmeldungen zuverlässig erfahren, ist von einer kürzlichen Anwesenheit des Oberbürgermeisters Adickes in Berlin an amtlichen maßgebenden Stellen nichts bekannt geworden, auch haben amtliche Verhandlungen mit Herrn Adickes wegen der Uebernahme eines hohen Staatsamts bisher nicht stattgefunden. Während der Abwesenheit des Reichskanzlers und so lange ein hohes Staatsamt überhaupt nicht frei ist, sind auch derartige Verhandlungen mit irgendeiner Persönlichkeit nicht zu erwarten.

* **Flottenverein.** Herr General der Infanterie v. Pfaff teilt den „B. N. N." mit, daß sein Rücktritt aus der Stellung des geschäftsführenden Vorsitzenden des Flottenvereins nicht aus Gesundheitsrücksichten, sondern aus sonstigen privaten Gründen erfolgt ist.

---

* **Zur Mädchenschulreform** hört die „Voss. Ztg.", daß das Reformprogramm möglicherweise noch eine Erweiterung erfahren soll. Es werde geplant, auf die höhere Töchterschule als Unterbau neben dem vierklassigen wissenschaftlichen Oberbau als Oberrealschule, Realgymnasium oder Gymnasium, der zum Universitätsstudium führen soll, noch ein Lyzeum aufzusetzen, in dem ein Lehrerinnenseminar und eine Haushaltungsschule vereinigt werden. Der erfolgreiche Besuch dieses drei- bis vierklassigen Lyzeums würde also einmal die Ablegung des Lehrerinnenexamens ermöglichen und ferner würde es zur Ausbildung als Kindergärtnerin und zur Unterweisung in allen praktischen Fächern des Haushalts dienen. Abgeschlossen seien die Erwägungen über diesen Teil des Reformprogramms noch nicht.

* **Die Denkschrift über das Kartellwesen,** und zwar ihr dritter Teil, wird der „Tägl. Rdsch." zufolge demnächst dem Reichstage zugehen.

---

* **Schwere Anklage gegen einen Zentrumsabgeordneten.** Gegen den Zentrumsabgeordneten Dr. Pfeiffer, Vertreter des Reichstagswahlkreises Kronach, ist laut „Nat.-Ztg." von sozialdemokratischer Seite der Vorwurf erhoben worden, er habe sich gegen den § 175 des St.-G.-B. vergangen. Wie Dr. Pfeiffer seinen Wählern in einem Flugblatt mitteilt, hat er einen Strafantrag wegen Verleumdung gestellt.

* **Die Trompete als Agitationsmittel.** Die sozialdemokratische „Sächsische Arbeiterzeitung" veröffentlicht folgendes Schreiben, das der Schandauer Stadtrat an das Wahlkomitee der vereinigten Ordnungsparteien vor dem 25. Januar gerichtet hatte:

„Das hiesige Wahlkomitee des 8. sächsischen Reichstagswahlkreises für die Wahl des Herrn Otto Hanisch in Pirna beabsichtigt morgen Freitag, den 25. Januar 1907, von nachmittags 3 Uhr ab die Wahlsäumigen durch Trompetensignale zur Wahlurne rufen zu lassen. Hierzu wird Genehmigung erteilt."

Eine neue und originelle Art der Wahlagitation, die vielleicht nachgeahmt zu werden verdiente.

---

* **Bahnprojekte in Ostafrika.** Wie die „Kölnische Zeitung" in einem Aufsatze über Bahnprojekte in Ostafrika mitteilt, ist infolge des überraschenden Aufschwunges im Katanga-Gebiet angeregt worden, ob die Führung einer Bahnlinie von der Zentralbahn, etwa von Kilossa oder Mpuapu aus, nach der Südspitze des Tanganjika-Sees in Aussicht zu nehmen sei. Eine solche Bahn werde einerseits das ansiedelungsfähige Uhehe-Gebiet erschließen und andererseits werde sie die Möglichkeit eines künftigen Anschlusses an die Bahnen des Katanga-Gebietes bieten. Nach Besprechungen im Kolonialgebiete habe die Firma Th. Holzmann u. Co. in Frankfurt a. M. für Rechnung der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft eine Expedition ausgerüstet, die unter der Führung eines erprobten Ingenieurs im Laufe des April von Dar-es-Salaam aufbrechen und von der im Bau befindlichen Strecke Dar-es-Salaam—Mrogoro aus die Gegend bis zur Südspitze des Tanganjika-Sees studieren werde. Das Ergebnis werde voraussichtlich Anfang 1908 vorliegen.

Ausland.

Frankreich.

Zum Kirchenstreit — Die Mutter Casimir Périers †.

Auf Anregung des Kardinals Richard werden in den Pfarrsprengeln von den Geistlichen Pfarrbeiräte ernannt werden, welchen teilweise die Aufgaben der früheren Kirchenvorsteher zugewiesen werden sollen.

Die Mutter des jüngst dahingeschiedenen ehemaligen Präsidenten der Republik, Casimir Périer, ist am 29. März in Paris im Alter von 84 Jahren gestorben.

Rußland.

Mißhandlungen durch die Polizei vor der Duma.

Die Duma besprach am 29. März die Interpellation des Abg. Ligow, der Beschwerde führte, daß er sowohl wie eine zahlreiche Menge, die ihn zum Bahnhof begleitete, bei seiner Abreise von der Polizei mißhandelt worden sei. Der Justizminister erwiderte, die Menge sei von einer Versammlung gekommen, in welcher die Abgeordneten Ligow und Erschow Vorträge über die Ungesetzlichkeit der bestehenden Regierungsform und die Notwendigkeit ihrer Beseitigung durch die gesetzgebende Körperschaft gehalten hätten, und habe revolutionäre Lieder gesungen. Die Polizei habe die Menge aufgefordert, sich zu zerstreuen, aber die Abgeordneten hätten die Leute aufgereizt und ihnen zugerufen, sie sollten sich nicht um die Polizei bekümmern. Die Polizei hatte sich deshalb genötigt gesehen, Gewalt anzuwenden. Der Minister erklärte zum Schluß, nur die gerichtliche Untersuchung und die richterliche Entscheidung werde für ihn maßgebend sein und er könne ein endgültiges Urteil über die Angelegenheit erst abgeben, wenn die Untersuchung abgeschlossen sei. Die Duma lehnte mit überwältigender Mehrheit die Dringlichkeit der Interpellation ab und überwies sie an eine Kommission.

Das Komitee der revolutionären Kampforganisation verhaftet.

Die Polizei verhaftete in Reval das aus zehn Personen bestehende Komitee der revolutionären Kampforganisation. Außer Waffen, Munition, Drucktypen und revolutionärer Literatur fand man Strychnin und hohle Kugeln, die mit Strychnin gefüllt werden sollten, sowie einen Beuteverteilungsplan für das ganze Reich. Nach diesem Plane soll von Beute bis zum Betrage von 1000 Rubeln $^{9}/_{10}$ dem Kapital der revolutionären Kampfesorganisation zufließen, bis zum Betrage von 10 000 Rubeln $^{9}/_{10}$ und von höheren Beträgen $^{9}/_{5}$; der Rest soll unter die Mitglieder der Organisation verteilt werden. Die heutige Verhaftung steht in Verbindung mit der Festnahme des Redakteurs des estnischen Blattes in Dorpat.

Marokko.

Die Besetzung von Udschda.

Der Kriegsminister hat ein Telegramm von General Lautey erhalten, welches besagt, daß die Besetzung von Udschda sich ohne Zwischenfall und ohne Schwertstreich vollzogen habe. Der Bericht zählt die Truppen auf, die an der Besetzung teilgenommen haben, und fügt hinzu: Wenn die Besetzung schon heute vor sich gehen konnte, so sei das an erster Stelle das Verdienst des Generals Delanneau, dem es gelang, trotz schlechten Wetters die aufeinander folgenden Detachements und den Train mit außergewöhnlicher Schnelligkeit vorwärts zu bringen. Der Effektivbestand sei übrigens nur verwendet worden gemäß den Instruktionen, welche den Aufwand einer imposanten Truppenmacht vorschreiben. Die Besetzung hätte auch mit bedeutend geringerem Truppenaufgebot vor sich gehen können, umsomehr, als Oberstleutnant Reibell sich mit der Bevölkerung von Udschda in Fühlung gehalten und diese von den Absichten der französischen Truppen unterrichtet hatte, sodaß niemand an Widerstand dachte. Der Amel ging dem Oberst Felineau entgegen und sagte, er schicke sich in das Unvermeidliche. Die zwischen den beiden Regierungen bestehenden Streitigkeiten würden ihn indessen nicht verhindern, zu den französischen Behörden gute Beziehungen zu unterhalten. Die Bevölkerung legt völlige Zufriedenheit an den Tag und betrachtet die Franzosen als gekommen, um Ordnung, Sicherheit und ungehinderten Geschäftsverkehr aufrecht zu erhalten. Beim Einrücken der Truppen hatten sich die Bewohner am Eingange zur Stadt versammelt oder standen an den Türen ihrer Wohnhäuser. Sie zeigten keinerlei Bestürzung, sondern nahmen sogar großen Anteil daran, wie die Truppen mit Trommeln und Trompeten an der Spitze, mit gezogenen Säbeln und aufgepflanzten Bajonetten durch die Stadt marschierten. Die vor der Stadt lagernden Truppen befinden sich noch innerhalb des Stadtgebietes.

(Nachdruck verboten.)

Die Osterzensur.

Novellette von Alwin Römer (Dresden).

„Lateinisch ungenügend! . . . Französisch ziemlich genügend! . . . Griechisch nicht ganz genügend! . . . Nicht versetzt! . . . So glatt weg: nicht versetzt! . . . Himmelkreuzsternhagelelement! Wenn ich meinem Vater seinerzeit mit einem solchen Wisch vor die Augen getreten wäre! Frikassiert hätte er mich! Ohne Gnade!"

Der so tobte, war der gestrenge Herr Rechnungsrat a. D. und Rentier Ottokar Hagen, der sehr viel auf Reputation hielt und es wie einen brennenden Makel empfand, Vater eines in der Tertia sitzen gebliebenen Sohnes zu sein. Er hatte in diesem Augenblicke eine Vision von tausend und noch mehr Zeigefingern, die sich alle erbarmungslos auf seine würdige Person zu streckten. Man ragt als „Rat" eben heraus aus der großen Menge. Ein Bäckers- oder Schlossersohn kann dreimal sitzen bleiben. Das fällt lange nicht so auf, als wenn es dem Sprößling eines mehrfach Dekorierten und mit einem ehrenvollen Titel verabschiedeten Staatsbeamten passiert.

So dachte der brave Herr Rechnungsrat und verbannte in seiner Entrüstung den Ungeratenen in eine Dachkammer, wo er abwechselnd Lateinisch, Französisch und Griechisch repetieren mußte, anstatt draußen im Feld die Lerchen jubeln zu hören und die aufknospende Lenzherrlichkeit zu bestaunen.

Als der geknickte Franz sich in sein hochgelegenes Sibirien geschlichen hatte, versuchte die Frau Rat in vorsichtiger Diplomatie eine „Wendung zum Bessern" herbeizuführen.

„Der arme Junge ist leider Gottes nicht so gut beanlagt, wie Du es als Kind warst, lieber Ottokar!" begann sie. „Oder — wie Doktor Rauscher ganz richtig sagt: „Seine Begabung liegt auf einer anderen Seite! Er gehörte vielleicht auf ein Technikum . . ."

„Papperlapapp! In eine Besserungsanstalt gehört er!" unterbrach sie der kleine cholerische Herr und fuhr sich wild mit der Rechten über das rasierte, bläulich schimmernde Kinn. „Und der Doktor Rauscher soll sich sein Lehrgeld wiedergeben lassen! Denn im Grunde genommen ist er schuld! Diese schlechten Zensuren sind seine Resultate! Er hätte dafür sorgen müssen, daß Franz nicht so zurückblieb! Seine Ehre mußte er dareinsetzen, ihn durchzubringen! — Aber der spielt den Liebenswürdigen, läßt sich zu Tisch laden, trinkt meinen Wein und raucht meine Zigarren und — — daß Du Dich nicht unterstehst, mit dem Menschen noch ein Wort zu wechseln!" wandte er sich plötzlich mit drohender Gebärde an seine Aelteste, die neunzehnjährige Regina, der die Tränen schon lange locker saßen. „Laß ihn ablaufen, daß es knackt, wenn er Dir wieder zu nahe kommt! Das bitt ich mir aus! Er soll merken, daß wir mit ihm nichts mehr zu tun haben wollen! Punktum!"

„Aber Papa," klagte das Reginchen und ließ ihre schönen braunen Augen angstvoll zur Mutter wandern. „Er kann doch nichts dafür, wenn Franz . . ."

„Punktum! habe ich gesagt!" schrie der Alte und rasselte aus der Stube wie ein alter Wallensteiner, um nachzusehen, ob sein Gefangener auch kein Allotria treibe.

Das schlanke Reginchen mit dem küßlichen Mund, den sie entschieden von Mama geerbt hatte, während der Sommersprossensattel auf dem schmalen Nasenrücken dem Papa entstammte, schluchzte betrübt in ihr Taschentuch hinein und jammerte dazu über die boshafte Einrichtung der Zensuren und Versetzungsprüfungen, die nichts wie Unglück in die Welt brachten.

Mama, deren eheliche Philosophie sich in dem Worte: „Duck' Dich, laß vorübergahn — das Wetter will seinen Willen ha'n!" zusammenfassen ließ, stand auf und legte den Arm um das blonde Haupt des weinenden Mädchens.

„Weinst Du um Franz oder um den Doktor?" flüsterte sie in das kleine rosige Ohr. Und als Reginchen sich tiefer bückte, während eine purpurne Glut vom Halse her immer höher hinaufstieg bis in die Haarwurzeln an den Schläfen, nickte sie lächelnd vor sich hin und forschte:

„Hat er sich . . . etwa schon ausgesprochen Dir gegenüber, Reginchen?"

Darauf nickte auch Reginchen und wisperte dann unter ihrem Tränentüchlein hervor:

„Heute noch will er zu seinen Eltern reisen — und Ostern wollte er dann . . . aber Papa wird ihn nun sicherlich abweisen! Und dann werde ich so unglücklich wie noch nie ein Mensch auf der Erde gewesen ist!" womit sie ihrer aufhorchenden Mutter plötzlich um den Hals fiel und ihr brennend rotes Antlitz schamvoll an deren Brust verbarg.

„Bis Ostern ist noch viel Zeit, mein Kind! Vier volle Tage! Da wird sich das Wetter schon wieder ändern!" tröstete die Mutter.

„Ach, ich glaube es nicht! . . . Wenn Bernhard vermögend wäre, könnte es wohl sein! Aber so? — Vater rechnet immer noch auf Assessor Windschild. Das weiß ich ganz genau!"

„Und den möchtest Du wirklich nicht?"

„Aber Mama!" entrüstete sich Reginchen. „Wenn ich doch Bernhard liebe!"

Darauf schlossen sie ein inniges Bündnis miteinander gegen den ahnungslosen Haustyrannen, und versuchten schon am Abend durch eine scharfe Kritik der verschiedentlichen Assessor-Untugenden den erwünschten Wetterumschlag vorzubereiten.

Aber Papa Hagen war ein starrer Herr. Er ließ sich auf nichts ein, brummte höchstens ein paar Worte von dummen Frauenzimmer-Ansichten und las seine Zeitung weiter.

Und so stacheldrähtig und unnahbar blieb er. Auch gegen Franz, der Tag für Tag in seine Dachkammer abgeschoben wurde und „Vokabeln büffeln" mußte. Selbst eine ernste Unterredung von Bett zu Bett in der Osternacht änderte nichts an den eisernen Beschlüssen des Familienhauptes.

Da legte sich die noch immer stattliche und schöne Frau Rat endlich aufs Schmollen. Einsilbig dankte sie auf seinen Frühgruß am Ostermorgen. Wortlos saß sie ihm am Kaffeetisch gegenüber. Sie wollte also Krieg gegen ihn führen! Er merkte es mit Staunen. Aber dagegen gab's ja Mittel. Und das erste, was er anwandte, war die abermalige Verbannung des Tertianers in sein Dachbereich, den er heute hatte erlösen wollen.

Franz warf trotzig die Lippen auf und Regina bettelte rot werdend: „Aber Papa!" Doch die zu Kreuze kriegen und bestürzt einlenken sollte, blieb stumm und kniff die Lippen zusammen. Erst als der Junge unentschlossen am seinem Stuhl stehen blieb, mahnte sie kurz: „Laß Dich nicht nötigen, mein Junge!" und gab ihm einen liebevollen Blick dazu.

Franz verschwand. Das Mittel hatte versagt. Da fuhr er schärferes Geschütz auf. Anna, die Küchenfee, erschien auf der Schwelle.

„Wenn heute oder morgen Herr Doktor Rauscher uns etwa aufsuchen sollte: ich bin nicht zu sprechen! Verstanden?" instruierte er sie streng.

„Jawohl, Herr Rat!" erwiderte sie, seinen Hausgesetzen gemäß und räumte den Kaffeetisch ab. Darauf schossen dem Reginchen natürlich die Tränen aus den Augen. Aber die Frau Rat tat gar nicht so, als ob diese Maßregel so etwas fürchterliches sei. „Führen Sie also den Herrn Doktor zu mir, Anna!" ergänzte sie gleichmütig die Rede ihres Gatten, worauf das Mädchen nach ihrem stereotypen: „Jawohl, Frau Rat," verschwand.

Der Hauspascha war wütend.

„Das ist offene Rebellion!" stieß er hervor. „Ein recht stimmungsvoller Ostermorgen, wahrhaftig!"

„Du hast ja selbst den Ton dazu angegeben, lieber Ottokar!" entgegnete sie fest, worauf er das Feld räumte und knurrend in sein Arbeitszimmer ging, während die Tochter sich mit der Mutter zum Kirchgang rüstete.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0002

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle a. S.

Siebzigster Geburtstag.

Seinen 70. Geburtstag feiert am 1. April der a. o. Professor für Nervenkrankheiten an der Universität Halle Dr. med. Adolf Seeligmüller. Er stammt aus Naumburg a. S., erwarb 1861 den Doktorgrad und setzte seine Studien bei Benedikt in Wien und Duchesne in Paris fort, war 1862 und 1865 Volontär bezw. Assistenzarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Nietleben, in der Zwischenzeit Assistenzarzt bei Prof. Weber an der Poliklinik zu Halle, dann praktischer Arzt in Halle, woselbst er sich am 15. September 1876 für Nervenkrankheiten habilitierte. 1882 erfolgte die Ernennung zum a. o. Professor. Von seinen zahlreichen Schriften seien genannt: „Spinale Lähmungen im Kindesalter" (in Gerhardts Handbuch, 1879), „Lehrbuch der Krankheiten der peripheren Nerven und des Sympathicus", „Lehrbuch der Krankheiten des Rückenmarks und Gehirns, sowie der allgemeinen Neurosen" (1887), „Die Errichtung von Unfallkrankenhäusern, eine Art der Notwehr gegen das zunehmende Simulantentum" (1890).

*

Prof. Döbner †.

Dr. Oskar Döbner, ordentlicher Professor der Chemie an der Universität Halle, ist während seiner Ferienreise am 28. März plötzlich infolge eines Schlaganfalls in Marseille gestorben. Er stand im 57. Lebensjahre und war zu Meiningen geboren, wohin auch die Ueberführung der Leiche erfolgt. Der Verstorbene studierte in Tübingen, habilitierte sich 1879 in Berlin, wirkte in Halle seit 1884 als außerordentlicher Professor und wurde 1899 zum ordentlichen Professor ernannt. Der chemisch-pharmazeutischen Abteilung des chemischen Instituts stand er als Dirigent vor. Im Feldzug 1870/71 nahm er als Kriegsfreiwilliger im 32. Inf.-Regt. teil. Der Verstorbene, der unverheiratet geblieben ist, erfreute sich eines überaus zahlreichen Kreises von Freunden; seine Schüler betrauern in ihm einen hochgeschätzten Lehrer, alle seine Bekannten einen liebenswürdigen, vornehm denkenden Menschen.

*

-hc. **Hochschulnachrichten.** Wie wir hören, ist der a. o. Professor und Kustos am anatomischen Institut der Bonner Universität Dr. Moritz Nußbaum zum ordentlichen Professor ernannt worden. Geboren ist er am 18. November 1850 zu Hörde in Westfalen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Professor kann am 1. April d. Js. der Direktor des chemischen Instituts an der Berliner Universität, Geh. Reg.-Rat Dr. med. h. c. et phil. Emil Fischer zurückblicken. Der ausgezeichnete Chemiker ist am 9. Oktober 1852 zu Euskirchen in Rheinpreußen geboren. — Der Privatdozent mit dem Titel und Rang eines a. o. Professors an der Universität München Dr. Eduard Ritter von Weber wurde zum außerordentlichen Professor der Mathematik an der Würzburger Universität ernannt. Dr. Weber ist 1870 zu München geboren. — Dem Privatdozenten für Mineralogie und Assistenten am geologisch-mineralogischen Institut der Tübinger Universität Dr. phil. Ernst Sommerfeldt wurde der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen. Dr. Sommerfeldt ist 1877 zu Königsberg i. Pr. geboren. — Professor Dr. med. Paul Krause, Privatdozent und Oberarzt an der medizinischen Klinik der Universität Breslau, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik an die Universität Jena erhalten. Er soll dort Professor Dr. Dietrich Gerhardt ersetzen. Krause ist geborener Glogauer (1871). — Der Lehrer der Zahnheilkunde am zahnärztlichen Institut der Berliner Universität Dr. Wilhelm Dieck ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät daselbst ernannt worden; er übernimmt die Abteilung für konservierende Zahnpflege. — Der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors wurde dem Hilfslehrer für angewandte Perspektive und Entwerfen an der Stuttgarter technischen Hochschule P. Bonatz verliehen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Die soziale Geschäftsstelle für das evangelische Deutschland** hielt am 19. März ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht gibt Mitteilung von einem bedeutenden Anwachsen der sozialen Arbeit von evangelischer Seite. 13 Vereine traten im vergangenen Jahre neu bei und mehrere evangelische Gemeinden leisteten Extrabeiträge. Die Zahl der Mitglieder der hier zusammengeschlossenen Vereine übersteigt schon weit 200 000. Die Monatskorrespondenz „Christliche Arbeiterbewegung" wird an 66 darauf abonnierte Zeitungsredaktionen versandt. In den Volksbureaus wurden über 2000 Rechtsauskünfte gegeben und 148 Vertretungen vor dem Reichsversicherungsamt, Oberverwaltungsgericht, Schiedsgericht rc. vorgenommen. Der Jahresbericht ist gegen Einsendung von 15 Pfg. zu beziehen von der Geschäftsstelle Berlin N. 31, Versöhnungsstraße 1.

Personalnachrichten.

— Der Regierungsrat Albrecht, bisher bei der Regierung in Schleswig, ist dem Oberpräsidium daselbst, der Regierungsrat v. Lenze in Merseburg dem Oberpräsidium in Magdeburg, der Regierungsrat Berthold in Gumbinnen der Regierung in Schleswig und der Regierungsassessor Frhr. v. Borcke aus Johannisburg der Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen. Der Regierungsassessor Frhr. v. Schorlemer ist zum Landrate im Kreise Warburg ernannt, dem Regierungsassessor Dr. jur. Axel v. Rappard in Marienwerder die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Soltau übertragen worden. Der Regierungsassessor Frhr. v. d. Goltz in Charlottenburg ist dem Polizeipräsidium in Frankfurt a. Main zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen. — Der Rechnungsrat Kreuel in Oschersleben ist als unbesoldeter Beigeordneter dieser Stadt auf fernere sechs Jahre bestätigt. — Zu Regierungsbaumeistern sind ernannt: die Regierungsbauführer Gottfried Erdmenger aus Eisleben, Paul Kleinsteuber aus Eisenach und Paul Blitz aus Egeln. — Zur Beschäftigung ist überwiesen der Regierungsbaumeister des Hochbaufaches Masur der Regierung in Erfurt.

— Verliehen wurde dem Steinbruchsbesitzer Robert Grobler zu Halberstadt und dem Amtsdiener Andreas Nachtigall zu Kilden im Kreise Osterburg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Sonntagsruhe und Verein der Tabak-Interessenten.

Gegen die Unterstellung des Herrn Pritschow, daß der Vorstand des „Vereins der Tabak- und Zigarren-Interessenten" über die Meinung seiner Mitglieder in der Angelegenheit der Sonntagsruhe nicht genau unterrichtet wäre, müssen wir Verwahrung einlegen. Das Thema „Sonntagsruhe" ist eingehend in unseren Versammlungen behandelt worden und deckt sich unser Vorgehen vollkommen mit den gefaßten Beschlüssen. Im übrigen steht in unserer Resolution nichts gegen eine erweiterte Sonntagsruhe, sondern wir fordern nur, daß bei einer Neuregelung der Verkaufszeiten an Sonn- und Festtagen unsere Wünsche als berechtigt anerkannt werden und uns die Mittagsstunden zum Verkauf freibleiben. Die in der Petition Pritschow geforderten Morgenstunden von 7—10 Uhr sind für unsere Branche vollständig wertlos.

Tabak- und Zigarren-Interessenten-Verein Halle a. S. und Umgegend. E. V.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 28. März 1907.

Aufgeboten: Der Bureaubeamte der Landwirtschaftskammer Anton Grabowski, Richard Wagnerstr. 24 und Luise Kotzich, Clearinsstr. 11. Der Holzbildhauer Paul Schirmer, Eilenburg und Anna Richter, Ladenbergstr. 2. Der Kaufmann Max Delrodt, Zinkgartenstr. 1 und Irene Singer, Moritzzwinger 17. Der Maurer Paul Kühne, Ludwigstr. 51 und Klara Horlach, Gr. Wallstr. 42.

Eheschließungen: Der Eisendreher Artur Metzkker, Hirtenstr. 9 und Anna Schaal, Luckengasse 4. Der Güterbodenarbeiter Albert Rudolph, Glauchaerstr. 4 und Frieda Munckelt, Mittelwache 13. Der Schlosser Walter Rüth und Luise Fritsche, Meckelstr. 8. Der Schlosser Hermann Rohnstein und Martha Roß, Torstr. 49. Der Tischler Franz Rabitz, Rannischstr. 6 und Luise Wonneberger, Hochstr. 10. Der Arbeiter Wilhelm Busch und Luise Weißphal, Torstr. 29. Der Schmied Otto Zober, Raffinerietstr. 3 und Anna Thiele, Leipzigerstr. 16. Der Arbeiter Hermann Eitze, Dieskauerstr 10 und Anna Busch, Schmiedestraße 35. Der Kaufmann Walter Doreuburg, Gerbstedt und Olga Herold, Rathausstr. 4. Der Schlosser Karl Brinkmann und Margarete Stinger, Ladenbergstr. 2. Der Photograph Guido Darnstädt, Paulstraße 17 und Erna Ninow, Geiststr. 35. Der Arbeiter Robert Mau, Trödel 12 und Marie Werner, V. Vereinsstr. 6. Der Geschirrführer Franz Wiegandt, Zeukerstr. 15 und Klara Wolf, Steinweg 18.

Geboren: Dem Kaufmann Ernst Kreutzer, Lindenstr. 77, S. Dem Kaufmann Gustav Richter, Lindenstr. 62, S. Harry. Dem Schuhmacher Franz Montag, Mittelstr. 3, S. Alfred. Dem Mechaniker Edmund Klimm, Freiimfelderstr. 11, S. Erich. Dem Bahnarbeiter Johannes Kilian, Forsterstr. 57, T. Martha. Dem Aufseher Franz Berkel, Salzstraße 2, T. Olga. Dem Former Karl Schmidt, Annenstr. 1, S. Walter. Dem Buchdrucker Otto Schneider, Jakobstr. 5, T. Gertrud. Dem Lehrer Hermann Müller, Süstr. 7, S. Heinz. Dem Arbeiter Hermann Kottwitz, Torstr. 28, T. Elly.

Gestorben: Der Arbeiter Eduard Vetter, 46 J., Klinik. Der Privatmann Wilhelm Schondorf, 86 J., Torstr. 15. Der Lehrer Eduard Stange, 24 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote: Der Drechsler Max Kügler, Halle und Agnes Starck, Halberstadt.

Meldungen vom 29. März 1907.

Aufgeboten: Der Kaufmann Julius Achilles, Franckestr. 7 und Hedwig, Walther, Wulfen. Der Lokomotivhilfsheizer Reinhold Krocker, Landsbergerstr. 51 und Frieda Bürger, Landsbergerstr. 57.

Gestorben: Der Kaufmann Ernst Bode, 21 J., Gr. Klausstr. 22. Des Schlossers Hermann Marin T. Gertrud, 8 Mon., Spitze 1.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 28. März 1907.

Aufgeboten: Der Kaufmann Otto Augustin, Mühlweg 35 und Elisabeth Reilecke, Gütchenstr. 2. Der Maler Paul Uhlendorf, Steinweg 45 und Martha Bornschein, Advokatenweg 13. Der Seminarlehrer Dr. phil. Hermann Strunk, Weißenfels und Frieda Winkler, Burgstr. 68.

Geboren: Dem Pfleger Richard Müller, Weißenburgstr. 12, T. Charlotte. Dem Kellner Emil Weise, Dessauerstr. 15, S. Harry. Dem Bauarbeiter Karl Brode, Trotharistr. 54, S. Paul. Dem Arbeiter Karl Kuntz, Zietenstr. 1, T. Hildegard.

Gestorben: Des Arbeiters Ferdinand Günther T. Minna, 4 Mon., Saalwerderstr. 27.

Durchschnittspreise des heutigen Hallescheu Wochenmarktes.

Kartoffeln, pro Ztr. 3,00—4,50 Mk.	Apfelsinen, 1 Stück — Pfg.
Kartoffeln, 5 Liter 33—45 Pfg.	Hühner, pro St. 1,50—2 Mk.
Zwiebeln, 1 Ztr. 3,20 Mk.	Hähnchen, pro St. 1,75-2,50 Mk.
Zwiebeln, 1 Liter 10—15 Pfg.	Tauben, pro St. 50—70 Pfg.
Blumenkohl, 1 St. 20—60 Pfg.	Enten, pro St. 80 Pfg. bis 1 Mk.
Weißkohl, 1 St. 10—20 Pfg.	Gänse, 1 St. 1—1,50 Mk.
Rosenkohl, 1 Liter 25—35 Pfg.	Hasen, pro St. — Mk.
Braunkohl, 1 St. — Pfg.	Kaninchen, 1 St. 1,20 Mk.
Weißkraut, 1 St. 15—25 Pfg.	Karpfen, pro Pfd. 1,30 Mk.
Rotkohl, 1 Stück — Pfg.	Hecht, pro Pfd. 1,30 Mk.
Spinat, 5 Liter — Pfg.	Aal, pro Pfd. 1,60 Mk.
Kohlrüben, 1 St. 5—15 Pfg.	Weißfisch, pro Pfd. 30—35 Pfg.
Mohrrüben, pr. Mdl. 10—20 Pfg.	Butter, pro St. 65—70 Pfg.
Radieschen, 2 Bund 15—20 Pfg.	Käse, 2 St. 10—20 Pfg.
Rettiche, pro St. 3—5 Pfg.	Eier, pro Mdl. 1,20 Mk.
Sellerie, pro St. 5—15 Pfg.	Schweinefleisch, p. Pfd. 80-90 Pfg.
Salat, grüner, 1 St. 15—20 Pfg.	Hammelfleisch, pro Pfd. 70-80 Pfg.
Aepfel, 1 Mdl. 20 Pfg. bis 1 Mk.	Rindfleisch, pro Pfd. 80—90 Pfg.
Gurken, 1 Stück 50—70 Pfg.	Kalbfleisch, pro Pfd. 80—120 Pfg.

Fremdenliste.

Grand Hotel Berges, vorm. Bode. Geh. Ober-Reg.-Rat v. Meyeren, Geh. Ober-Med.-Rat Schmidtmann, Geh. Ober-Baurat Dr. H. Keller, Tierarzt Dr. W. Pfeiffer u. Gem., sämtlich aus Berlin. Dir.: L. Willing aus Heringen, Dr. H. Schütz aus Straußfurt, Dr. Hux aus Hannover-Linden, Müller aus Göschwitz, Nimß aus Posen (M.-L.), F. Schlüter aus Berlin, H. Nellner aus Schloß Moritzburg bei Zerbst, Eilendt aus Dessau, A. Tischbein aus Hamburg, Dr. H. Claaßen aus Dormagen. Oberamtmann Görg aus Gimritz. Ing.: Noeling aus Stockholm, J. Chronitz, J. Rosemeyer, Solterbeck, sämtlich aus Berlin, H. Schmidt aus Graz, C. Strauß aus Mülhausen i. E. Obering.: J. Eischmeyer aus Köln, E. Valentin aus Berlin. Landes-Oek.-Rat Kutzleb aus Breslau. Bankier Gumpel aus Hannover. Stadtbaumeister W. Bollert u. Gem. aus Krefeld. Dr. Mannheimer u. Gem. aus Berlin. Prof. Dr. Anschütz aus Heidelberg. Bürgermeister Herder aus Ilseld (Harz). Dr. Würtz aus Darmstadt. Rentier R. Friedrich u. Frl. Richte aus Leipzig. Fabrikbes. Schmittmann aus Hanau. Generaldir. Steinecke aus Rotenburg. Rentiere: Frau Rosa Fischer aus Dresden, Frau Kurtz u. Sohn aus Wiesbaden. Frl. Martha Bork aus Saarlouis. Schriftsteller F. Kuffe u. Gem. aus Dresden. Frau Gustav Herz aus Frankfurt a. M. F. Herz aus Limburg. Rechtsanwalt Dr. B. Kuhn aus Bromberg. Fabrikanten: E. Max aus Glaß, Schuler u. Fam. aus Pforzheim. Rittergutsbes. Stumme aus Tilleda. Kaufleute: G. Rosenhain u. Gem. u. Bed. aus Halle a. S., H. C. Brütz aus Wiesbaden, A. Müller, H. Kipper, beide aus Breslau, C. Reuter, E. Tarjan, Schwabach, Spier, sämtlich aus Berlin, C. B. Träger aus Plauen, S. Straka aus Prag.

Hotel Preußischer Hof. Dr. Ebertz u. Fam. aus Heming. Prof. M. Leßiger, Rechnungs-Rat Schruppli, Königl. Baurat A. Herzberg, sämtlich aus Berlin. Hauptmann E. v. Mühnetiß aus Sagan, Justizrat Springsfeld aus Aachen. Kolonial-Beamter H. Schulze u. Gem. aus Togo. Rittergutsbes. B. Korn aus Posena. Kabellmeister F. Zehe u. Gem. aus Altona. Arzt W. Monscoulon aus Schnaplau. Student A. Lundberg aus Göttingen. R. Wiedmer u. Gem., Buchhändler J. Lautenschläger, beide aus Hannover. O. Seßner aus Hamburg. S. Sonnenfer aus Nordhausen. Fabrikant D. Müller aus Lüneburg. E. Schadendorf aus Harburg. A. Herold aus Elberfeld. O. Brick aus Mühlhausen. Privatiere: Frl. E. Saton aus Blankenburg, Frau Anna Mahlmann, Frau Agnes Wagner, beide aus Berlin. Privatiers: R. Wagner u. Gem., C. Schubert u. Gem., beide aus Berlin. Gutsbesitzer: K. Vassel aus Eißen, Fritsche aus Klebitz. Rentieren: Henriete Kahn aus Wiesbaden, Ida Osterkamp aus Posen. Rentiers: E. Bodenstein aus Kalda, J. Wolfmann aus Wassa, F. Liebermann, B. Kahn, C. Glück, sämtlich aus Berlin, R. Emb aus Hamburg, M. Hein aus Liegnitz. Dir.: O. Sommerber aus München, Chr. Gnades aus Querfurt. W. Leepebale aus London. S. A. Colcogno aus Montevideo. Ober-Ing. O. Th. Hohensle aus Karlingen. Schauspieler H. Horand u. Gem. aus Basel. Ing.: A. Rotcalbe aus Darmstadt, A. Praupel aus Apolda, W. Stein aus Düsseldorf, C. Wurster aus Berlin, K. Mener aus Bremen, F. Beinturn aus Meißen, E. Strauß aus Mühlhausen, H. Hoffmann-Maneran aus Königsau, H. Brunner, A. Friedrich, beide aus Chemnitz, P. Hackert aus Frankenthal. Kaufleute: M. Lübecke, P. Dehmt, Loewenstein, W. Kaeld, J. Dreizel, L. Lorbach, H. Wendler, sämtlich aus Berlin, H. Muhbrotte aus Greußen, F. Engel aus Dresden, C. Heymann aus Barmen, M. Jesfab aus Weinheim, F. Schneider, O. Müller, beide aus Chemnitz, B. Belger aus Göbzig, H. Löbstein, aus Nürnberg, O. Lisch aus Plauen, E. Römer aus Waldheim, A. Lagar aus Frankfurt a. M., C. Lange aus Rodenetsch, K. Nonneberger aus Altenburg, G. Pfeiffer aus Erbach i. Rhg., H. Herz aus München-Gladbach, J. Coßmann aus Hamburg.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenleben für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Ludwig Moeschert sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheu Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Bei Rhachitis (englische Krankheit)
zur Unterstützung der Knochenbildung bei Kindern
Schering's Malzextrakt mit Kalk
Fl. 1,00 u. 2,00. Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestr. 19.
Niederlagen in Halle: Adlers Engel-, Hirsch-, Hohenzollern- (Mittelstr. neue Apotheke), Kaiser-, Kronen-, Stern- und Waisenhaus-Apotheke.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
wird Ihnen das altbewährte (4591
Hunyadi János
Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Ehe sie das Haus verließ, stieg sie zu ihrem Jungen hinauf, um dem Gequälten noch ein Wort der Aufmunterung zu sagen. Der hatte sich indessen ganz wundervoll mit seinem Schicksal abgefunden. In einer Ecke der mit allerlei Kisten vollgestapelten Kammer war ihm der Briefnachlaß des Großvaters in die Hände geraten, eine Unzahl von Postsachen mit den verschiedensten Marken der deutschen Kleinstaaterei. Und da er seit Jahr und Tag ein sehr eifriger Sammler war, hatte er sich heute, allen lateinischen und französischen Regeln und Ausnahmen zum Trotz, daran gemacht, diesen Schatz zu heben. Einem ganzen Stoß schon war er mit der Scheere zu Leibe gegangen. Und noch mehr als die Hälfte lagerte in der hervorgezogenen Kiste. Die Mutter sah ihm nicht ohne einige Angst über seine Eigenmächtigkeit zu.

„Hast Du denn dazu Erlaubnis?" forschte sie.

„Schon seit vorigen Weihnachten, als ich das neue Album bekommen habe!" erklärte er.

„Ja, aber . . ."

„Ach, Mutter," stöhnte er, „ich kann doch nicht immer und ewig nur die dummen Geschichten durchbüffeln! Mir ist ja schon ganz wüst im Kopfe!"

Dabei griff seine Hand nach einem Kuvert von ziemlich großem Umfange und zog die Papiere daraus ans Tageslicht. Doch noch ehe er dazu kam, sie zu durchstöbern, hatte die Mutter sie ihm schon aus der Hand genommen.

„Lauter Familiensachen, die noch nicht für Dich sind, Franz!" sagte sie hastig, gab ihm einen Abschiedskuß und verließ das Stübchen. Nur ein einziges Blatt hatte sie flüchtig überblicken können, als ihr Junge das Kuvert geöffnet. Darauf hatte in leise vergilbender Tinte „Ottokar Hagen" gestanden. Darüber aber das fettgedruckte Wort: „Zensur". Eine herzklopfende Ahnung hatte sie überfallen. An einer Bodenluke konstatierte sie, daß es keine Täuschung gewesen war. Sie sandte das Reginchen allein in die Kirche, klopfte leise an ihres Gatten Zimmer und schritt auf sein „Herein" ernst, aber nicht unfreundlich über die Schwelle.

„Wir wollen Frieden miteinander schließen, Ottokar!" begann sie mit einem ganz leisen überlegenen Lächeln.

„Sehr vernünftig!" brummte er, innerlich triumphierend.

„Ostern ist ja der Tag der Erlösung! Sollen wir in Fesseln und Banden bleiben? Faß' einen herzhaften Entschluß, Ottokar, und mach' Deinen Kindern eine Osterfreude!"

Er zuckte verdrießlich die Achseln.

„Was ich gesagt habe, habe ich gesagt!" murrte er; denn er hatte sich ihr Entgegenkommen anders gedacht.

„Du hast schon manches gesagt . . .", hub sie voll Betonung an.

„Was willst Du damit andeuten?" fuhr er auf.

„Sei ganz ruhig und reg' Dich nicht auf, Alterchen," erklärte sie humorvoll. „Am vorigen Mittwoch war's, da hast Du behauptet, wenn Du Deinem Vater seinerzeit mit einer solchen Zensur, wie Franz sie brachte, vor die Augen getreten wärst: er hätte Dich ohne Gnade krikassiert! Erinnerst Du Dich?"

„Allerdings!" murmelte er betroffen.

„Nun, vorhin hat es der Zufall gefügt, daß Dein Sohn, durch Deine eigene Härte verführt, über eine Briefkiste geraten ist, in der sich ein Teil Deiner Schulzeugnisse fand! Du magst sie Dir selber durchlesen, da Du ja noch unkrikassiert auf Erden wandelst!"

Damit übergab sie ihm das Briefbündel.

Er war blaß geworden und seine Augen hatten einen unsicheren Ausdruck bekommen. Nur ein einziges der Blätter entfaltete er. Da starrte ihn in der krüzligen Handschrift seines Quartalehrers der Satz an: „Ottokar Hagen hat wegen mangelnder Leistungen in Latein und Französisch nicht versetzt werden können!" Mit entsetztem Gesicht ließ er das Blatt sinken.

„Hat . . . Franz . . . das . . . gelesen?" stammelte er.

„Gott sei dank: nein! Ich kam zur rechten Zeit, um das zu verhindern!" sagte sie und legte die Hände um seinen Hals. „Alterchen, Du hast kein gutes Gedächtnis! Darum bist Du ja auch pensioniert worden! . . . Aber nicht wahr, jetzt, wo Du Dich erinnert hast, quälst Du mir die Kinder nicht mehr?"

Er küßte sie beschämt zum Zeichen seiner Einwilligung und studierte dann kopfschüttelnd die Zeugen seiner eigenen Vergangenheit. Eine heilsame Osterlektüre!" . . .

Als Dr. Raucher erschien, fand er offene Arme. Die kritischen Tage waren endgültig vorüber.

„Sie haben mir zwar die Kinder verwechselt, Herr Doktor," konnte der Rat schon wieder scherzen, „mir lag mehr daran, daß der Junge nicht sitzen blieb! Aber wir wollen eins für das andere rechnen: machen Sie unser Reginchen nur recht glücklich!"

Und da lag sie auch schon in seinen Armen, ganz betäubt von dem wundersamen Wandel, der sich da vollzogen an diesem feierlichen Lenz- und Ostermorgen . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0003

Haasenstein & Vogler

Aktien-Gesellschaft

Aelteste Annoncen-Expedition

Halle a. S.

Fernruf 591. *Fernruf 591.*

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung unserer Geschäftsräume nach

Gr. Ulrichstrasse 63, *I. Etage*

— Ecke Grosse Steinstrasse —

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Strenge Reellität und billigste Bedienung, sowie sachgemässe Erledigung aller Aufträge soll auch fortan die Grundlage unseres Geschäftsprinzipes, auf dem unsere Firma zu ihrem Weltruf gelangt ist, bilden.

Herzlichen Dank unserer werten Kundschaft, deren Vertrauen wir uns bisher zu erfreuen hatten und welches wir auch fernerhin zu erhalten bestrebt sein werden.

HALLE a. S., Ende März 1907. (4589

Mit vorzüglicher Hochachtung

Haasenstein & Vogler A.-G.

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Jubiläums-Ausstellung

des Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen „Saxonia"
von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe
vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden
im städtischen Ausstellungs-Palast.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn Obermeister Bienert, Dresden-N., Klaustr. 31. [8504

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- und Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. [4603

— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren

Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Cremelli-Tee

Deutsche Mischung Pfund ℳ 2.40

Der **beste Tee** für deutschen Geschmack.

Verkauf und Versand nur durch:

Albert Gentzsch,
Halle a. S.

1. Albrechtstr. 46 (Eing. Geiststr.).
2. Schmeerstr. 17-18.
3. Merseburgerstr. 161.
4. Triftstr. 21. (4476
5. Steinweg 1.
6. Zwingerstr. 32.
7. Alter Markt 18.
8. Obere Leipzigerstr. 69.

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, [4485

Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.

Speziell hochmoderne

Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchengarnituren

empfiehlt äusserst vorteilhaft

Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

Oberrealschule i. Entw. zu Delitzsch.

Die Aufnahmeprüfung für das am 11. April beginnende neue Schuljahr findet Mittwoch, den 10. April um 9 Uhr statt. Geburts- und Impfschein, das Schulabgangszeugnis, sowie Feder und Papier sind mitzubringen. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt **Direktor Dr. Wahle.**

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium), besondere Damenklassen von [4239

Dr. Herm. Krause, **Heinrichstrasse 14.** Pension. Programm. — Schulanfang 10. April cr.

Schüler-Pensionat von Th. Starke

— Neue Promenade 5 —

bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden mit energ. Nachhülfe. Gute Erfolge. [4351

PIANOSONA NOTENROLLEN

über 3000 ℳ Bis 50% billiger als and.
Passen auf alle Apparate mit 65 Tönen.

KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER G. m. b. H.

Bester amerikan. zu 1250 und 900 M. BERLIN W. 8, Friedrichstr. 174.

Alleinverkauf für Halle a. S. und Regierungsbezirk Merseburg bei **Balthasar Döll,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33. 3015]

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Gr. Lichterfelde W.-Berlin. Holbeinstr. 67,
von Major a. D. **Bendler,** früher Kriegsschullehrer.
1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig. Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorber. besonders Fähnrich-Primareife-Ex. u. alle Militär-Prüfg. Lehr.: **nur Profess. u. Akadk.**
Mehrere Jahre kein Misserfolg. — Eintritt stets. — [3068

Mein Bureau befindet sich vom 25. März an

obere Leipzigerstrasse 33, 1 Treppe hoch

(gegenüber dem Gasthofe „Rotes Ross").

Fernsprecher **1677** (nicht mehr 423).

Halle a. S., März 1907. **Justizrat Hündorf.**

M. J. Schröders Nachf.,

Große Steinstraße 9, I. Etage rechts, [4623

empfiehlt ihre **ersten Neuheiten** in feinen, streng modernen

Damenhüten,

chte, kleidsame runde Hüte zu **sehr soliden Preisen.**

Aussteller-Bund Hallischer Künstler.

Frühjahrs - Ausstellung

in den Räumen des Kunstvereins (Volkslesehalle) 24. März bis einschl. 7. April 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags. (4315

Eintritt für Nichtmitglieder des Kunstvereins 30 Pfg.

Zum **1. Juli** verlege ich mein Geschäft nach **Gr. Steinstr. 83** — schrägüber der Barfüßerstr. Um mir den Umzug zu erleichtern, bringe ich mein großes Lager nur anerkannt **bester Fabrikate** zum

Ausverkauf.

Für jedes Stück wird volle Garantie geleistet.

A. Herrmann, Uhrmacher,
fr. J. Meyer, Brüderstraße 16. [4187

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem **Pensionat** verbundene **Realschule,** deren Reifezeugnis zum **einjährigen Dienst** berechtigt, beginnt das Schuljahr 1907 am 9. April. Stete Aufsicht, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den (3008

Direktor Prof. Pfeiffer.

Cecilienhaus,

modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige.

Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege
Gütchenstrasse 19. **Halle a. S.** Telephon 780.
Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut.
Kohlensäurebäder. [3928
Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende.

Salit

Beste Einreibung für
Hexenschuß, Reißen, rheumatische

Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituösen Einreibungen nur schmerzabstumpfend durch Hautreiz, sondern direkt auf die Ursache.
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20. [3906

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Blutarme

trinket nur

Medicinal-Rotwein

für Kranke u. Reconvalescenten von Autorität begutachtet.

Alleinverkauf: **Carl Otto Büsch,**
Halle a. S., Leipzigerstrasse 51. Tel. 213.

Von Mund zu Mund sag's einer dem andern: Apotheker **Wilhelm Hoefers**

Blutreinigungstee

ist das Beste zur Frühjahrskur, denn bei Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Nierenkatarrh, Verstopfung, Hämorrhoiden, Blutandrang, Asthma, Bleichsucht und Blutarmut gewährt sein Genuss Erleichterung und Wohlbehagen, hebt den Appetit und schafft Verdauung. Echt nur bei **Apotheker Hoefer,** Geiststrasse 59/60. (4607

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [4050
Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantiert durch die

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges. Preis 25 Pfg.
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 2870]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0004

Gedenktage.

31. März.

1596. Der Philosoph Renatus Cartesius geboren.
1727. Der englische Gelehrte Isaak Newton gestorben.
1732. Der Oratorienkomponist Joseph Haydn geboren.
1809. Der russische Romandichter Nicolaus Gogol geboren.
1811. Der Chemiker Robert Wilhelm Bunsen geboren.
1814. Einzug der Verbündeten in Paris.
1848. Das Vorparlament versammelt sich in der Paulskirche zu Frankfurt a. M.
1853. Die deutsche Flotte wird durch Hannibal Fischer versteigert.
1881. Das Sozialistengesetz wird um 5 Jahre verlängert.
1885. Der Liederkomponist Franz Abt gestorben.
1886. Das Sozialistengesetz wird um weitere 2 Jahre verlängert.

*

Tagesspruch: Osterklang, Osterklang,
Glockenton und Lerchensang!
Schwinge deine Silberflügel
Festlich über Tal und Hügel;
Tröstend geh' die Welt entlang,
Osterklang, Osterklang!

Gerok.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 30. März.

— **Sonnenschein**, anhaltender Sonnenschein herrschte gestern während des ganzen Tages. Zum ersten Mal nach kalten, grauen Nebeltagen erstrahlte wieder die alles belebende Sonne am azurblauen Firmament, die man so lange schon herbeigesehnt. Und mit dem Knospen der ersten Blümchen und Sträucher begann sichs auch in den Herzen der Menschen zu regen, in hellen Scharen strömten sie hinaus in die lachende Natur, die bereits ihr Frühlingskleid anzulegen beginnt. Die bekannten und beliebten Ausflugsorte in der Umgebung unserer Stadt wie beispielsweise die Heide, Peißnitz, die Saalschloßbrauerei, der Zoologische Garten, Wittekind usw. hatten darum zum ersten Male in diesem Jahre wieder eines außerordentlich regen Besuches sich zu erfreuen, den die Besitzer und Pächter von Ausflugslokalen wohl schon schmerzlich erwartet haben. Hoffentlich bleibt das Wetter nun beständig, besonders auch an den beiden Osterfeiertagen, damit nicht gerade an diesen so mancher schöne Naturgenuß zu „Wasser" wird.

— **In Bürgerkreisen** hat man sich über den hohen Preis gewundert, den der Fiskus für das ihm gehörige Terrain an der Magdeburger-, Gr. Stein- und Krausenstraße — dem Triangel mit den städtischen Anlagen — von der Stadt, die sich um die Wiedererwerbung desselben bewarb, gefordert, nämlich 100 Mk. pro Quadratmeter für Vorder- und Hinterland. Zu wundern braucht man sich darüber nicht, wenn man bedenkt, was die Stadt für das Klempnermeister Weinholdsche kleine Grundstück an der Schimmelstraße gezahlt hat. Da dasselbe nicht allzuweit von jenem fiskalischen Terrain liegt, so glaubt die Regierung auch ihrerseits einen nicht zu geringen Preis fordern zu können. Hoffentlich wird das Terrain auch für die Zukunft dem öffentlichen Verkehre erhalten. Der Vertrag mit der Stadt läuft nämlich am 3. August zu Ende. Es wäre sehr betrübend, wenn das Terrain etwa gesperrt würde und die mit großen Opfern geschaffenen, sich gut entwickelnden Anlagen, die der dortigen sonst eintönigen Gegend zur Zierde gereichen, eingingen.

Eine evangelische Kapelle in Sulden.

In allen Kreisen der hiesigen Alpenfreunde ist es bekannt, daß der Vorsitzende der Sektion Halle a. S. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Herr Bankier Albert Steckner, im Auftrage des Evangelisch-kirchlichen Vereins in Sulden, dem er ebenfalls als Vorsitzender angehört, seit etwa drei Jahren einen Prozeß wegen Erbauung einer evangelischen Kapelle in Sulden führt. Wie uns nun mitgeteilt wird, ist soeben dieser langwierige Prozeß in Wien vom Oberverwaltungsgerichte zugunsten des Evangelisch-kirchlichen Vereins entschieden worden. Der Landesausschuß in Innsbruck und die Gemeinde Stilfs sind mit ihrem Einspruche gegen die Errichtung der Kapelle, für welche die Mittel von Gönnern gestiftet worden sind, endgültig abgewiesen worden. Diese Nachricht wird insonderheit alle Mitglieder unserer hiesigen Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, des weiteren aber überhaupt alle Freunde der Ortlergruppe und des unvergleichlich herrlichen Suldener Tals mit großer Freude erfüllen. Herrn Bankier Albert Steckner aber gebührt der herzlichste Dank aller Touristen, denen es ein Herzensbedürfnis ist, gerade auch inmitten der großartigen Alpenschönheiten des Suldener Tals und seiner Bergriesen den evangelischen Gottesdienst in evangelischer Kapelle nicht zu entbehren.

— **Kirchliches.** Am zweiten Osterfeiertag wird im Hauptgottesdienst der St. Moritzgemeinde deren neuer erster Geistlicher, Herr Pastor Greiner, bisher in Frankenhausen, in sein Amt eingeführt und verpflichtet werden.

— **Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reiches.** Von der im Kursbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reiches sind jetzt die Blätter XVIII und XIX erschienen. Es umfaßt: das Blatt XVIII den südöstlichen Teil von Bayern, Ober-Oesterreich, Teile von Böhmen, Tirol, Nieder-Oesterreich und Steiermark, das Blatt XIX Teile von Mähren und Nieder-Oesterreich, sowie den größten Teil von Ungarn. Die Blätter können im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 Mk. für das unausgemalte Exemplar und 2 Mk. 25 Pfg. für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verlage, dem Berliner Lithographischen Institut von Julius Moser (Berlin W 35, Potsdamerstr 110), bezogen werden.

— **Die Versammlung ehemaliger Schüler des Stadtgymnasiums** findet diesmal ausnahmsweise am Dienstag, den 2. April, abends 8½ Uhr im „Kaiser Wilhelm" statt.

— **Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs Halle a. S.** Nach Eintritt in die Tagesordnung der zu Donnerstag abend ins Weinzimmer des „Ratskeller-Restaurants" einberufenen Generalversammlung erstattete, nachdem der Vorsitzende, Herr Stadtbaurat Lammers, auf die erfolgreiche Tätigkeit des Vereins im zweiten Jahre seines Bestehens kurz hingewiesen, Herr Sekretär Schachtzabel den Jahresbericht. Laut diesem konnte der schon immer gehegte Wunsch nach Errichtung eines eigenen Verkehrs-Bureaus mangels der benötigten Geldmittel noch nicht der Verwirklichung entgegengeführt werden. Der Harzklub-Zweigverein Halle a. S. und der Heide-Verein sind als Mitglieder dem Fremdenverkehrs-Verein beigetreten. Die weiteren Ausführungen des Referenten betrafen in der Hauptsache die seitens des Vereins in Zeitungen und Zeitschriften gemachten Reklamen, die Verbreitung des Führers, die eingereichten Petitionen an die Eisenbahnverwaltung, die Polizeiverwaltung und die Direktion der Straßenbahn. Der Jahresbericht stellt dem Vorstand ein vortreffliches Zeugnis aus über die von ihm im Berichtsjahr betätigte umfangreiche und ersprießliche Arbeit. Möge er auch ferner keine Mühe und Opfer scheuen und den noch jungen Verein einer erfolgreichen Blütezeit entgegenführen. Herr Bankier Lehmann erstattete den Kassenbericht. Den Einnahmen im Betrage von 3280 Mk. stehen 1446 Mk. Ausgaben gegenüber, mithin Bestand 1834 Mk. Mit dem Zugang von 11 neuen Mitgliedern zählt der Verein Ende 1906 deren 314 und 27 Förderer. Herr Verlagsbuchhändler Bousset berichtete über den neu herausgegebenen Fremdenführer, an den sich eine längere Diskussion anschloß. Allgemein neigte man der Ansicht zu, an dem Führer keine durchgreifenden Aenderungen vorzunehmen und ihn im großen Ganzen in seinem jetzigen Aussehen zu belassen; bezüglich des Planes jedoch erhob sich fast durchweg die Forderung nach seiner Abänderung oder Ersetzung durch einen besseren, übersichtlicheren. Schließlich wurde der Preßausschuß mit der Ordnung der Angelegenheit betraut. Derselbe soll die Arbeiten so beschleunigen, daß sie noch bis zur Reise-Saison beendet sind. Nach einigen Ergänzungswahlen für den Gesamtausschuß und der Entlastungs-Erteilung der Rechnung wurde fast von allen Seiten lebhaft Klage geführt über das in den Kreisen der Bürgerschaft, vornehmlich der Geschäftswelt, vorhandene geringe Interesse gegenüber den Bestrebungen des Vereins. Man solle, so wurde hervorgehoben, es nicht glauben, aber leider verhält es sich so: viele Geschäftsleute, die doch aus dem Fremdenverkehr den meisten Vorteil ziehen, schließen sich dem Vereine nicht nur nicht an, sie unterstützen ihn auch in keiner Hinsicht, nicht einmal durch Annoncen im Fremdenführer. An den Magistrat soll der Antrag gestellt werden, die für einen Wettbewerb betr. Schmückung von Vorgärten und Balkonen ausgeworfenen 300 Mk. dem Verein zu überweisen, der für die benötigten Entwürfe sorgen will. Mit dem Austausch von Bildern bei Lichtbildervorträgen wird die Gelegenheit wahrzunehmen sein. Nachdem schließlich dem Preßausschuß anheimgestellt worden war, einen engeren Ausschuß zu bilden, der die Presse mit Agitationsmaterial versehen soll, wurde die Versammlung zu vorgerückter Stunde geschlossen. —t.

— **Kunstgewerbeverein zu Halle a. S.** Bei dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Pfarrhause der Johannes-Gemeinde Halle a. S. beschloß das Preisgericht, einen ersten Preis nicht zu verteilen. Es erhielten je einen zweiten Preis die Entwürfe „Ebenezer" (Architekt Alfred Malpricht) und „Aschermittwoch" (Architekt F. Meichsner), je einen dritten Preis die Entwürfe „Justus Jonas" (Bauinspektor Th. Lehmann und G. Wolff) und „So" (Stadtbaumeister Willrich).

— **Im Volksbildungsverein** hielt im „Evangelischen Vereinshause" Herr Professor Dr. Saran einen sehr interessanten Vortrag über Schillers „Räuber". Der Redner verstand es, seine Ausführungen interessant auszugestalten, sodaß die Zuhörer ihnen mit großem Interesse folgten. — Der nächste Vortragsabend findet am 6. April statt; Herr Professor Dr. Ule wird über seine Mittelmeerreise an der Hand von Lichtbildern sprechen.

— **Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte.** Dem auf der diesjährigen (5.) General-Versammlung erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein trotz mehrfacher Schwierigkeiten den einmal eingeschlagenen Weg weiter beschreiten konnte und in gewohnter Weise an den Zielen, die er sich gesteckt, weitergearbeitet hat, sodaß er leistungsfähig gewesen wie in den vorangegangenen Jahren. Von seinen praktischen Arbeitsgebieten ist in erster Linie die Stellenvermittlung zu nennen, die das Vertrauen der Geschäftsinhaber genießt, von den Angestellten aber leider immer noch nicht genügend in Anspruch genommen wird, sodaß von 219 gemeldeten offenen Stellen nur 144 besetzt werden konnten. An tüchtig vorgebildeten, älteren Bewerberinnen herrschte oft Mangel, während jüngere Kräfte nicht immer unterzubringen waren. Die Unterrichtskurse in Französisch, Englisch und Maschinenschreiben wurden von 58 Schülerinnen besucht. Das Heim wird von 17 Pensionärinnen bewohnt. Belehrende oder unterhaltende Vorträge, Diskussionen über verschiedene, den kaufmännischen Beruf betreffende Fragen, Ausflüge, Feste, Lese- und Singabende bereiteten den Mitgliedern manche genußreiche Stunden und waren die Versammlungen immer gut besucht. Der Kassenbericht zeigte in Einnahme und Ausgabe gute Ergebnisse. Nach Entlastung der Rechnung folgte die Vorstandswahl: 1. Vorsitzende ist Frl. A. Beauvais, 1. Schriftführerin Frl. M. Radisch, 1. Kassiererin Frl. E. Käppel; zehn Mitglieder wurden zu Beisitzern erwählt.

— **Kaufmännische Unterstützungskasse.** Die segensreich wirkende Kaufmännische Unterstützungskasse hielt am Mittwoch mittag im Sitzungssaale der Handelskammer ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung wies eine Einnahme von 2391,25 Mk. und eine Ausgabe von 2096,85 Mk., mithin einen Bestand von 294,40 Mk. auf. Das Kassenvermögen hat eine Höhe von 38 259,40 Mk. erreicht und ist sicher und nutzbringend angelegt. Dem Herrn Kassierer wurde die beantragte Entlastung erteilt. In den Vorstand wurde Herr Handelsrichter Kaufmann Fr. Liebau (Vorsitzender) wiedergewählt.

— **Hallesches Luft- und Sonnenbad.** Laut Bekanntmachung des Vereins Gesundheitspflege beginnt am 1. April das neue Abonnementsjahr für die Benutzung des Luft- und Sonnenbades in den Pulverweiden. Die sehr nützliche Einrichtung findet fortgesetzt steigendes Interesse in allen Schichten der Bevölkerung. Die Kontrolle und Aufsicht für diesen Sommer ist Herrn Rößler hier übertragen worden.

— **Gruppentag.** Die Vereinsgruppe Sachsen-Anhalt des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise hält am Sonntag, den 7. April, von morgens 10 Uhr ab den diesjährigen Gruppentag im vegetarischen Speisehause hier ab. Es werden Delegierte von 38 Vereinen und Vertreter des Bundesvorstandes zusammenkommen.

— **25jähriges Geschäftsjubiläum.** Am 1. April cr. sind 25 Jahre verflossen, daß die altrenommierte Firma Karl Hindorf (Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft) im Spierlingschen Hause, Poststraße 1, ihre Geschäftslokalitäten eröffnet hat.

— **Treue Mieter.** In dem Kürschnermeister Gustav Richterschen Grundstück Kl. Klausstr. 3 wohnen ununterbrochen 40 Jahre die Vergoldermeister Eduard Reichertschen Eheleute und 25 Jahre Fräulein Mühlbach. Gewiß ein erfreuliches Zeichen guten Einvernehmens zwischen Hauswirt und Mietern.

— **Leipziger Tonkünstler-Orchester.** Am dritten Osterfeiertage nachmittags findet das vierte Gesellschaftskonzert im Saale des „Zoologischen Gartens" statt. Als Solist steht diesmal der den regelmäßigen Besuchern der Konzerte bereits vorteilhaft bekannte Tenor Herr Kurt Freytag aus Leipzig verzeichnet. Die Instrumental-Soli des Programms werden durch Herrn Konzertmeister Weißmann und den trefflichen Posaunisten des Orchesters Herrn Kerker zum Vortrag gebracht. — Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** I. Hallesches Konservatorium. (Staatlich genehmigte Anstalt.) Die Osterferien haben mit Freitag, den 29. März begonnen und endigen mit Donnerstag, den 4. April; Wiederbeginn des Unterrichts in allen Fächern Freitag, den 5. April. — Es sei schon heute darauf hingewiesen, daß die nächste (50.) Musikaufführung als großes Konzert mit Orchester gegen Ende April in den „Kaisersälen" stattfinden wird. Näheres wird noch bekannt gegeben.

— **Gastspiel von Constantino Bernardi im Apollotheater**, so lautet die neueste Aquisition für das Oster-Programm! Der phänomenale italienische Verwandlungskünstler, dessen unglaubliche Leistungsfähigkeit und stupende Virtuosität zu dem Verblüffendsten

Grosse

Gardinen-Woche!

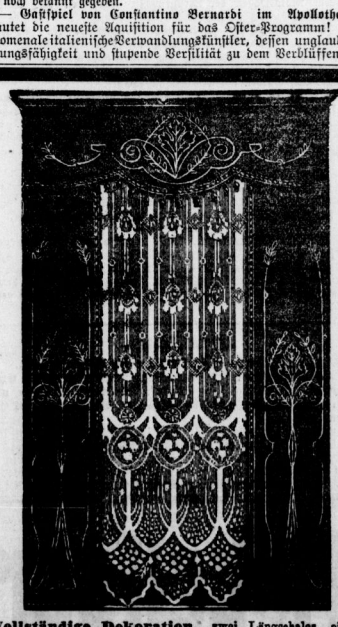
Ein selten günstiges Angebot in **Engl. Tüll-Gardinen**, nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen.

Serie I. das Meter statt 60 Pf. **35 Pf.** abgepasst, das Fenster statt 1.90 M. **2.75**

Serie II. das Meter statt 80 Pf. **45 Pf.** abgepasst, das Fenster statt 5.25 M. **3.40**

Serie III. das Meter statt 1.00 M. **58 Pf.** abgepasst, das Fenster statt 7.20 M. **4.00**



Vollständige Dekoration, zwei Längschales, ein Querschale, vornehmer Besatz, moderne Stickerei, vorzügliche Qualität **2.50.**

Geschäftshaus [4596

Preise u. Auswahl ohne Konkurrenz!

J. Lewin.

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0005

gehört, das man je auf einer Bühne zu sehen bekam, bildet den Hauptanziehungspunkt des Programms. Volle zwei Stunden agiert er ganz allein auf der Szene und produziert ein so vielgestaltiges, so reichhaltiges und so amüsantes Programm, daß der Zuschauer nicht einen Augenblick der Langeweile oder der Abspannung verspürt. Er ist Sänger und Tänzer, Parodist, Humorist und Kopist, Zauberkünstler und Illusionist, dabei ein vortrefflicher Schauspieler und auf jedem dieser Gebiete ein Spezialist. Man sollte es nicht für möglich halten, daß so viel eigenartige Begabung, so viel verschiedenartiges Talent, so viel Geistesgegenwart und so viel manuelle Geschicklichkeit in einer einzigen Person aufgespeichert sein kann. An dieses Sensations-Gastspiel schließt sich ein ausgezeichneter Spezialitätenteil an, sodaß dieser Spielplan wohl zu den glänzendsten der diesjährigen Saison gerechnet werden kann. — An den beiden Osterfeiertagen finden von vormittags 11½ Uhr ab bei freiem Entree große Frühschoppenkonzerte verbunden mit Auftreten diverser Kunstkräfte, sowie nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr große Vorstellungen statt. Zu den Nachmittagsvorstellungen gelten ermäßigte Preise und tritt auch in diesen Bernardi auf.

— **Das Platzkonzert** findet am Sonntag, den 31. d. Mts., 12 Uhr mittags auf dem Platze vor der Post statt mit folgendem Spielplan: 1. Frühlings-Einzug von Blon; 2. Fest-Ouvertüre von Lassen; 3. Largo von Händel; 4. Trot do Cavallerie von Rubinstein; 5. Introduktion aus der Oper „Tell" von Rossini; 6. Capricious, Polka-Mazurka, von Reiba.

— **Schluß der Ringkämpfe im Walhalla-Theater.** „Soviel Menschen hat das Walhalla-Theater noch nie gesehen", hörte man am Schlußtage der internat. Ringkampf-Konkurrenz allgemein äußern. Hunderte hatten keinen Einlaß mehr gefunden und mußten wieder umkehren. Die Resultate der Kämpfe waren: Im Herausforderungskampf Carlos-Portugal gegen Gustav Malskies-Ostpreußen um die von ersterem beim Schiedsgericht deponierten 100 Mk. in bar siegte Malskies in sieben Minuten. Im Herausforderungskampf Tom Jackson-Australien gegen Siegfried-Deutschland siegte Siegfried, welcher seine rechte Hand infolge einer Verletzung bei einem seiner letzten Berliner Kämpfe nicht richtig gebrauchen konnte, trotzdem. Als Sieger wurden 1. Gustav Malskies-Ostpreußen, 2. Tom Jackson-Australien, 3. Carlos-Portugal, 4. Willy Stalling-Bremen proklamiert. Der erste erhielt 1200 Mk. in bar und eine große goldene Medaille, der zweite 800 Mk. in bar und eine silberne Medaille, der dritte 600 Mk. in bar und eine goldene Medaille, der vierte 400 Mk. in bar und eine goldene Medaille, außerdem erhielt Leon Doroff als fünfter eine goldene Medaille für gute Leistungen. Die goldenen Medaillen hat Herr Dir. Süßmilch und die silberne die Athletik-Sportvereinigung gestiftet. — Am ersten und zweiten Osterfeiertag finden gr. Frühschoppen-Freikonzerte statt, außerdem ein vollständig neues Programm. (Siehe Inserat.)

— **Zoologischer Garten.** Seit einiger Zeit sind im Raubtierhause drei junge Krokodile ausgestellt und zwar zwei Nilkrokodile und ein nordamerikanischer Alligator. Bei dem letzteren ist der Kopf spitzer gebaut und es fehlen die für das Nilkrokodil charakteristischen Nackenschilder. Das Nilkrokodil ist heute recht selten geworden, vor allem in dem Unterlaufe des Nil, sodaß es in ganz Egypten völlig fehlt bis auf ein einziges Exemplar, das in dem Zoologischen Garten zu Kairo sein Dasein fristet und aus dem Sudan stammt. Die drei Reptile fühlen sich in ihrem Behälter ganz wohl, nur verlangen sie während der kühlen Witterung eine Petroleumlampe, nicht zum Leuchten, sondern zum Wärmen. Es ist nicht rassam, die Tiere anzufassen, da sie oft mit blitzschneller Bewegung zuschnappen und trotz ihrer Jugend bereits recht unangenehme Verletzungen hervorbringen können.

— **Ballon-Aufstieg.** Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, der in seiner Generalversammlung zu dem Beschlusse gelangte, daß es kräftiger Mittel benötige, um die Gemüter der Hallenser für seine uneigennützigen Zwecke zu gewinnen und daß man daher etwas ganz Besonderes leisten wolle, hat einen Fesselballon von riesigen Dimensionen gekauft — der Durchmesser beträgt fast 20 Meter — und läßt ihn heute noch auf der Spitze des Reilsberges vor Anker legen, um bei dem schönen Frühjahrswetter den zahlreichen Osterbesuchern des Gartens Gelegenheit zu geben, für den geringen Preis von 1 Mk. pro Person einen gefahrlosen Aufstieg in die Lüfte zu machen. Der Vorstand des Vereins ist bei diesen Auffahrten stets durch eines seiner Mitglieder vertreten, das den Auffahrenden die Gegend erklärt, ferner aber auch durch Vorlage des vortrefflich ausgestatteten Führers auf die vorteilhafte Anordnung und die Wirksamkeit der darin enthaltenen Inserate hinweist und auch gleich Bestellungen auf die in wenigen Wochen erscheinende 3. Auflage entgegennimmt. Auch über das, was der Verein bisher geleistet hat, wird eine Uebersicht gegeben, die natürlich bei der Kürze der Zeit nur eine gedrängte sein kann. Wir sind der Ueberzeugung, daß der Verein, der nur die Hebung unserer Vaterstadt im Auge hat, mit dieser Einrichtung einen wahrhaften Schlager gemacht hat und beständen nur, daß trotz des im Zoologischen Garten erhobenen Eintrittspreises der Ballon zu sehr bedrängt werden wird.

— **Ihren Verletzungen erlegen** ist die 73 Jahre alte, verwitwete Frau Hospital-Inspektor Märter geb. Zander hier, welche kürzlich von einem Motorwagen der Straßenbahn angefahren und erheblich verletzt wurde.

— **Beschädigung der elektrischen Oberleitung.** In der letzten Nacht riß an der Ecke Gr. Steinstraße und Kleinschmieden ein Verbindungsdraht an der Oberleitung der Stadtbahn und fiel zur Erde. Verletzungen bezw. Betriebsstörungen kamen nicht vor. Die Instandsetzungsarbeiten wurden am Morgen ausgeführt.

— **Schlägerei.** Gestern abend fand vor den Grundstücken Martinstraße 13—16 zwischen dem Arbeiter Hermann Loße, Martinstraße 16 wohnhaft, und mehreren Fleischergesellen eine Schlägerei statt. Loße sowie der Fleischergeselle Willy Dönitz, Merseburgerstraße 21 wohnhaft, erhielten mehrere Verletzungen am Kopfe. Beide ließen sich in der Klinik verbinden.

— **Von Krämpfen befallen** wurde gestern vormittag eine 24jährige Zeitungsträgerin aus Schönnewitz vor dem Grundstücke Delitzscherstraße 90. Nach etwa einer halben Stunde hatte sie sich wieder soweit erholt, daß sie nach Hause begleitet werden konnte.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 28. März 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Rohprebsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3053 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestellt sind 152.

Vermischtes.

W. **Furchtbare Explosion in Südafrika. Auf der Driefonteingrube bei Johannesburg wurden durch die Explosion zweier mit Dynamit gefüllten Kisten vier Weiße und 50 Eingeborene getötet und drei Weiße sowie 16 Eingeborene verletzt.**

Auf der Wiese verbrannt. Der im Rheinlande und in Westfalen vielfach bestehenden Unsitte, das während des Winters abgestorbene trockene Gras im Frühjahr anzustecken, ist, wie aus Köln gemeldet wird, ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein junger Bursche aus Onnert zündete eine dürre Wiese an und entfernte sich darauf. Das Feuer verbreitete sich sehr schnell und ergriff die zehnjährige Schwester des Unvorsichtigen, die sich wegen eines Gebrechens nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnte und mit Brandwunden bedeckt auf der Brandstätte liegen blieb. Der Tod erlöste später das arme Wesen von seinen entsetzlichen Schmerzen.

Ueber eine doppelte Bluttat wird aus Köln gedrahtet: In einer hiesigen Fabrik gerieten zwei Arbeiter in Streit, nach dessen Beendigung der eine Arbeiter den anderen beim Verlassen der Fabrik mit einem Revolver in den Rücken schoß. Auf das Hülfegeschrei des letzteren eilte der Pförtner herbei, auf den der Mordbube gleichfalls mehrere Schüsse abgab. Durch einen Schuß in den Kopf verletzte er diesen tödlich. Beide Personen wurden in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht. Der Täter ist verhaftet.

Der Hirsche Not. Aus Brand (Vorarlberg) wird berichtet: Mit Skiern und Schneeschuhen ausgestattet, machte sich kürzlich eine Expedition von Brand, der zwischen Bludenz und dem Lumersee vielbekannten Sommerfrische, auf, um einen Hirsch von der Zalimalpe zu holen, der, wie man durchs Fernglas beobachten konnte, vergebliche Versuche machte, sich aus einer Schneewächte freizumachen. Die Expedition fand zu ihrer Ueberraschung nicht nur den einen, sondern sieben Hirsche vor, die im tiefen Schnee nicht mehr weiter konnten. Die Tiere wurden ausgeschaufelt und ließen sich willig zu Tal bringen. Am anderen Tage wurden wieder fünf Hirsche auf ähnliche Weise eingeholt, so daß in Brand gegenwärtig zwölf, allerdings durch die ausgestandenen Strapazen bös mitgenommene Hirsche in einem Stalle interniert sind. Sie werden bis zum Eintritt günstiger Witterung gefüttert und dann wieder in Freiheit gesetzt.

Die Piraten von Long Island. Aus New-York wird gemeldet, daß das auf Long Island gelegene prächtige Landhaus eines Mr. Siegel fast ganz ausgeraubt wurde. Die Einbrecher drangen während der Nacht in das zurzeit unbewohnte Haus ein und nahmen Gegenstände im Werte von mindestens 400 000 Mk. mit, darunter Möbel, Kleider, Gemälde und Silberzeug. Die Auswahl, welche die Einbrecher unter den Bildern trafen, läßt auf Kunstverständnis schließen. Der Streich wurde von den „Long-Island-Sund-Piraten" ausgeführt, deren Spezialität es ist, sich den Landhäusern auf einer Motorjacht zu nähern und das geraubte Gut gleichfalls auf dem Wasserwege in Sicherheit zu bringen. Es ist festgestellt worden, daß die Sundpiraten mit Leuten an Land zusammenarbeiten, welche die Beute per Automobil an die Küste bringen. Schon im letzten Sommer wurden viele Häuser von den Seeräubern und Automobileinbrechern ausgeraubt. Man hat es ohne Zweifel mit einer methodisch arbeitenden Verbrecherbande zu tun, die sowohl zu Wasser als zu Lande gut organisiert ist.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 30. März.

Wetterbericht vom 30. März, morgens 5 Uhr. Das Hochdruckgebiet, welches an Intensität etwas abgenommen hat, erstreckte sich gestern von Skandinavien bis zu den Alpen und wies Zentralstellen (769 mm) über Mittelschweden und Nordwestdeutschland auf. Während der Dauer des gestrigen Tages bis zum Abend fiel das Barometer langsam bei nordwestlichen Winden, es schien ein niederer Druck im Osten Einfluß zu erlangen, durch den heute früh etwas kühleres, neblig-trübes Wetter veranlaßt wird. Im Westen entwickelte sich gestern ein Teilminimum (758 mm) am Südende einer Depression nördlich von Island, das uns für später mit etwas Regen bedroht.

Voraussichtliches Wetter am 31. März: Früh kühles, teilweise nebliges, sonst heiteres, später ziemlich warmes Wetter. Zuletzt Trübung und stellenweise etwas Regen.

Voraussichtliches Wetter am 1. April Wechselnd bewölktes, zeitweise heiteres Wetter mit etwas Regen. Nacht und Morgen wärmer; Tagestemperatur etwas kühler als am 31. März.

Voraussichtliches Wetter am 2. April: Zeitweise heiteres, vielfach wolkiges, früh etwas kühleres Wetter ohne erhebliche Niederschläge.

*

Oeffentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 31. März: Schwache östliche Winde, teils heiter, teils neblig, trocken. Temperatur nicht erheblich geändert.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Bergwerksverleihung.** Das Oberbergamt in Halle verlieh dem Bergwerksbesitzer Alwin Lehnert ein preußisches Normalfeld zur Braunkohlengewinnung unter dem Namen „Hordorf I" in den Gemarkungen Aschersleben und Güntersdorf im Kreise Aschersleben.

—y. **Gewerkschaft Salzmünde, Kaliwerk in Halle a. S.** Nach dem Geschäftsbericht sind von der beschlossenen Zubuße in Höhe von 4 Mill. M bisher zusammen 1 100 000 M eingefordert. Die Verwaltung hat erreicht, daß die Gewerkschaft die Gemeindegräben zur Abführung der Schachtwässer benutzen kann. Die Abteufarbeiten erfuhren einen Stillstand von etwa zwei Monaten; sie konnten erst im Laufe des November wieder aufgenommen werden. Durch die verschiedenen Bohrungen ist das Feld aufgeschlossen. Im südwestlichen Teile des Feldes wird man es vorzugsweise mit Karnalliten, im nördlichen Teile in der Hauptsache mit Hartsalzen zu tun haben. Das Werk kann mit dem benachbarten Kaliwerk Krügershall durchschlägig werden, oder doch wenigstens mit diesem einen gemeinschaftlichen zweiten Schacht erbauen, wenn die Bergbehörde später einen solchen verlangen sollte. Die Gewerkschaft verfügt über einen Grundbesitz von 76 preußischen Morgen. Der Schacht hat bei Abfassung des Berichts eine Teufe von 125 m erreicht. Die Belegschaft betrug zur gleichen Zeit 160 Mann.

—y. **Ilseder Hütte.** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das bisherige Aktienkapital von 6 640 125 M um 3 321 000 M für 1907 voll dividendenberechtigte Aktien zu erhöhen.

|| **Die Landbank** in Berlin verkaufte das ihr gehörige Stadtgiegeleigut Samter (Provinz Posen) an den Gutsbesitzer Richard Kühle und erwarb von demselben das im Kreise Meseritz belegene Gut Schenwalde in einer Größe von 545 Morgen.

= **Standard-Muster.** Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler, e. V., Berlin, bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standard-Muster für den deutsch-niederländischen Getreidekontrakt der Januar 1907-Abladungen von dem Asow, dem Schwarzen Meer und der Donau am 30. März 1907 festgestellt sind.

—y. **Vereinigte Eschebachsche Werke, A.-G. in Dresden-Radeberg.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1906 eine Dividende von 13 Proz. auf die Aktien (i. V. 12 Proz.) und je 40 Mark (25 M) auf die Genußscheine in Vorschlag zu bringen.

—y. **Aktiengesellschaft Georg Egestorffs Salzwerke.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 9½ Proz. festgesetzt. Auf Anfrage bestätigte der Generaldirektor, daß sich seit Abfassung des Berichts in den günstigen Aussichten und Verhältnissen nichts geändert habe.

‡ III. **Deutscher Kalitag.** Am 4. und 5. Mai tagt in Hildesheim der III. deutsche Kalitag, verbunden mit Ausflügen nach größeren Kalimerken. An Vorträgen, die gehalten werden, sind bis jetzt in Aussicht genommen: „Die Abwasserfrage in der Kaliindustrie" von Professor Dr. Weigelt-Berlin und „Die industrielle Verwertung der Kalisalze" von Dr. Kubierschky-Braunschweig. Nähere Einzelheiten bringen wir, sobald das Programm definitiv feststeht.

—y. **Privatbank zu Gotha.** Die Generalversammlung hat die Verteilung einer Dividende von $6^1/_2$ % beschlossen.

—y. **Norddeutsche Grundkreditbank in Weimar.** Die Generalversammlung hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf $5^1/_2$ % festgesetzt.

—y. **Die Braunschweigische Straßenbahn-Gesellschaft** schlägt die Verteilung einer Dividende von $5^1/_2$ % (i. V. 5 %) vor.

—y. **Dürener Metallwerke. Aktiengesellschaft.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 10 % festgesetzt.

—y. **Die Norddeutsche Zuckerraffinerie** beantragt die Herabsetzung des Aktienkapitals um 800 000 M durch Zusammenlegung 5:3 oder Herabsetzung der Eingelaßte von 1000 M auf 600 M sowie Wiedererhöhung des Aktienkapitals durch Zuzahlung von 400 M bar auf jede Aktie, wobei die aufgezahlten Aktien den Charakter 6proz. Vorzugsaktien erhalten sollen.

—y. **Dividenden für 1906.** Verwaltungsseitig werden vorgeschlagen: Agrippina, See-, Fluß- und Landtransportversich.-Ges. in Köln 12 Proz. (11 Proz.). — Kölner Lloyd, Allg. Vers.-Ges. 12 Proz. (11 Proz.). — Kölnische Gummifäden-Fabrik wieder 8 Proz. — Schiffswerft Janssen u. Schmilinski in Hamburg 6 Proz. (i. V. 4 Proz.). — Gebr. Böhler u. Co., Berlin, wieder 16 Proz. — Eisenwerk L. Meyer jun. u. Co. 11 Proz. (i. V. 10 Proz.). — Lebermaschinenriemen- und Militäreffektenfabrik Thiele in Dresden 12 Proz. (i. V. 10 Proz.), und wieder 20 M pro Genußschein. — Küppersbusch in Gelsenkirchen-Schalke 14 Proz. (13 Proz.). — Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg 10 Proz. (9 Proz.). — Heimstättengesellschaft in Berlin wieder 16 Proz. — Buntpapierfabrikation in Aschaffenburg wieder 10 Proz. — Zementfabrik Karlstadt vorm. Roth 9 Proz. (7 Proz.). — Dresdener Transport- und Lagerhausgesellschaft wieder 12 Proz. — Pommersche Provinzial-Zuckersiederei 15 Proz.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 30. März.

	Zinslauf	Dividende vorf.	Dividende letzte	Zinsfuß	Kurs
Hallensche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 a. 1/10	—	—	3½	95,00G
Hallensche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 a. 1/10	—	—	3½	—
Hallensche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 a. 1/10	—	—	3½	95,00G
Hallensche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/1 a. 1/7	—	—	3½	95,00G
Hallensche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie I unkündbar bis 1906	1/4 a. 1/7	—	—	4	100,25G
Hallensche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie II unkündbar bis 1907	1/4 a. 1/7	—	—	4	100,25G
Hallensche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/4 a. 1/7	—	—	3½	95,00G
Halensche 4 % Stadtanleihe von 1905, Serie I	—	—	—	4	100,75G
Hallenser 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 a. 1/7	—	—	3½	93,50G
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 a. 1/10	—	—	3½	—
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 a. 1/10	—	—	4	100,10G
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	1/4 a. 1/10	—	—	4	100,00
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	3½	—
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	3½	94,00G
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	3½	—
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/1 a. 1/7	—	—	3½	92,00G
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/1 a. 1/7	—	—	3	84,75B
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 a. 1/7	—	—	4	102,80G
Sächsische 4% landschaftliche Pfandbriefe (neue)	1/1 a. 1/7	—	—	4	100,50BB
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 a. 1/7	—	—	3½	93,40B
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 a. 1/7	—	—	3	84,50G
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	94,00G
Anstrich-Kogul. 3½ % Chilg. (Brutt.-Hubra)	1/1 a. 1/7	—	—	3½	93,50G
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	4	99,00G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103%	1/1 a. 1/7	—	—	4½	—.—
Brockdorf-Bleichlebener Berghau-Verein 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	1/4 a. 1/10	—	—	4	99,00G
Conseild. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	4	99,00G
Crellwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	1/1 a. 1/7	—	—	4	100,00G
Eisenberger Kattun-Manuf. 4½ % A.-A. 1.102 %	1/4 a. 1/10	—	—	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Obligat. rückz. mit 102 %	1/4 a. 1/10	—	—	4½	101,25bG
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Teilschuldv. rückz. mit 103 %	1/4 a. 1/10	—	—	4	100,00G
Grube Glückauf 4½ % Obligationen	1/1 a. 1/7	—	—	4½	100,00G
Halle-Hettstedter 3½ % Eh. Obl.	1/4 a. 1/10	—	—	3½	93,75B
Halle-Hettstedter 4½ % Ea. Obl.	1/4 a. 1/10	—	—	4½	101,50G
Hallesche Strabenbahn 4 % Obl.	1/1 a. 1/7	—	—	4	99,25G
Köthenscher Zuckerfabrik, gekündigt pro 1/4 07	1/4 a. 1/10	—	—	4	—.—
Krylhusverkehr Bypass.-Anleihe bis 1915 unkb.	1/4 a. 1/10	—	—	4	—.—
Naumburger Brauunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/1 a. 1/7	—	—	4	99,50B
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Schuldv.	1/1 a. 1/7	—	—	4	—
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/1 a. 1/7	—	—	4	100,50B
Waldauer Braunkohlen rückz. 103%, gekündigt pro 1. April 1907	1/4 a. 1/10	—	—	4	—
Waldauer Braunkohlen 1902 4 % rückz. 100 %	1/4 a. 1/10	—	—	4	99,50G
Wernsdorf-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1899	1/4 a. 1/7	—	—	4	99,00G
Wernsdorf-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	1/4 a. 1/10	—	—	4	99,00G
Wernsdorf-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	1/4 a. 1/7	—	—	4	99,75G
Zeitzer Parfüm. u. Seifenfabrik Anleihe	1/4 a. 1/7	—	—	4	158,50BB
Hallensche Bankverein-Aktien	1/1	7	—	4	57,00G
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/7	3	—	4	256,50B
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	17	4	—.—
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/1	9	—	4	—.—
Crellwitzer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	14	4	234,50G
Cöthener Malzfabrik-Aktien	1/9	10	9	4	165,00G
Dürrenweitz-Buttmannsdorfer Braunk.-Ind.-Aktien	1/7	2½	3	4	64,00G
Dürrenweitz-Buttmannsdorfer Braunk.-Verz.-Aktien	1/7	5	5	4	—.—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/9	4½	6½	4	—.—
Eisenwerk Brüninger-Aktien	1/10	10	—	4	157,00B
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/10	2	8	4	—.—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	1/4	3½	4	4	98,00B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	5	4	100,90B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/1	32	—	4	130,00B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/1	6½	—	4	113,50G
Hallesche Portland-Zementfabrik-Aktien	1/1	5	—	4	152,00G
Hildebrandsche Bibliotheken-Aktien	1/7	9	6	4	170,00B
Köthensscher Zuckerfabrik-Aktien	1/4	9½	7½	4	127,00G
Kyffhäuserbräu Aktien	1/7	13	—	4	—.—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	10/9	9	7	4	—.—
Naumburger Brauunkohlen-Aktien	1/4	11	12	4	216,00B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1/9	5	7	4	120,00B
Niemberger Schiffahrtsverein-Aktien	1/1	6	6	4	102,00B
Niebuckische Montanwerke-Aktien	1/4	11½	12	4	—.—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	3	—	4	95,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	—	4	—.—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	—	4	—.—
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	12	4	248,00G
Wegelin & Hübner-Aktien	1/4	8	—	4	131,25G
Wernsdorf-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	16	4	262,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	1/7	7	10	4	—.—
Zeitzer Parfüm- und Seifenfabrik-Aktien	1/4	10	14	4	180,25G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1/10	2	6	4	136,00G
Brockdorf-Bleichlebener Berghau-Vereins-Kuxe*)	ohne Zinsen	105	90	e. I.	—.—
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe*)	—	28	30	„	780,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für die Stück.

Möbelfabrik C. Hauptmann,
Grösstes Ausstattungs-Magazin der Provinz.
Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0006

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen 2c.

— Schlachtviehhändler Ernst Julius Kühn in Chemnitz. Gutspächter Julius Voigt in Gleichenstein. Ingenieur Max Kleist in Wenigenlupnitz. Puppenfabrikinhaberin Anna Marie verw. Hebrich geb. Rothe in Mittweida. Wollwarenhändler Karl Panzner in Lugau.

Viehmärkte.

— **Köln**, 28. März. (Kleiner Viehmarkt.) Auftrieb: 1230 Kälber, 320 Schafe, 1506 Schweine. Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 92 ℳ (Doppellender bis 105 ℳ), b) mittlere Mast- und Saugkälber 82—86 ℳ, c) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 65—74 ℳ; beste Kälber lebhaft, im übrigen langsam räumend. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 95 ℳ, Sauglämmer 110 bis 120 ℳ, b) ältere Masthammel 88—92 ℳ, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 80—85 ℳ (mit Wolle 7 ℳ mehr); Geschäft flott. Schweine: Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht abzüglich 20 bis 22% Tara: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54 ℳ (vorgezeichnete teilweise 1 ℳ mehr), b) fleischige 51—57 ℳ, c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber 46 bis 49 ℳ; ruhig bis langsam räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch (hiesige Schlachtungen) das Kilo am 28. März: a) Rindfleisch: I. Qual. 1,44 ℳ, II. Qual. 1,28—1,30 ℳ, III. Qual. 1,18—1,20 ℳ; Geschäft ruhig; b) Schweinefleisch: I. Qual. 1,16—1,18 ℳ, II. Qual. 1,10—1,14 ℳ, Geschäft lebhaft. — Eingeführtes holländisches Fleisch am 25. März: 58 Großviehviertel, 177 Kälber. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: I. Qual. 1,36 ℳ, II. Qual. 1,30—1,32 ℳ, III. Qual. 1,20—1,24 ℳ; b) Kalbfleisch: I. Qual. 1,40—1,50 ℳ, II. Qual. 1,30—1,36 ℳ, III. Qual. 1,20—1,24 ℳ; Geschäft ziemlich.

Wochen-Marktberichte.

+ **Braunschweig**, 28. März. (Originalbericht von Duensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 174 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brutto-raffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 8,90 bis 9,00 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 7,25—7,45 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ für 50 kg exkl.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 30. März. Preis pro 100 Kilo 8,90 ℳ waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Salpeterpreise am 30. März 1907.

Hamburg	10,15 ℳ	Sofort.	**Hamburg** 10,90 ℳ	April 1907.
Magdeburg	10,30 ℳ		**Magdeburg** 11,10 ℳ	

Februar-März 1908: 10,95 ℳ ab Magdeburg.
Februar-März 1909: 10,75 ℳ ab Magdeburg.
Tendenz: fest.

Zuckerberichte.

Hamburg, 30. März. (Eigener Drahtbericht der Hallschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.**

Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

per März	18,40.	August	18,75.
April	18,40.	Oktober	18,35.
Mai	18,50.	Dezember	18,25.

Tendenz: ruhig.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 30. März. Infolge farbloser auswärtiger Berichte herrschte am heutigen Getreidemarkte auch infolge des schönen Wetters Feiertagsstille. Zu kaum behaupteten Preisen gelangen nur bereinzelte Geschäfte in Weizen, Roggen und Hafer. Auch um greifbare Getreide bemühte man sich wenig. Rüböl leblos, aber preishaltend. Vorräte: Weizen 8606 Tonnen (gegen Februar mehr 2915), Roggen 9092 Tonnen (mehr 8129), Hafer 8858 Tonnen (mehr 5613), Gerste 4328 Tonnen (mehr 1989), Mais 1108 Tonnen (weniger 1101).

Weizen per Mai 189,00 ℳ, Juli 188,00 ℳ, Sept. 185,50 ℳ
Roggen per Mai 175,25 ℳ, Juli 174,50 ℳ, Sept. 165,25 ℳ
Hafer per Mai 176,00 ℳ, Juli 177,85 ℳ
Mais per Mai 133,25 ℳ, Juli 129,25 ℳ.
Rüböl per Mai 65,00 ℳ, Okt. 59,40 ℳ.

Börse von Berlin vom 30. März. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Die gestrige Hausse in Canadaaktien an der New-Yorker Börse um ca. 14% Dollars auf forzierte Deckungen führte hier bei Eröffnung zu einer ansehnlichen Steigerung in Amerikanern und gleichzeitig zu einer sehr festen Tendenz im allgemeinen. Canada setzten gegen vorgestern um 9 Prog. höher ein. Die allgemeine Erwartung, daß hier der Zahltag am 2. April glatt verlaufen wird, regte vielfach an und führte zu belangreichen Rückkäufen sowohl im Ultimo- als auch im Kassamarkte. Der Bankenmarkt wies in Großbanken Steigerungen von ½ bis 1¼ Prog. auf, der Montanaktienmarkt eine prozentweise Steigerung in Hütten- und Bergwerksaktien. Der vorgestrige Bericht aus der Zechenbesitzerversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats konstatiert, daß der Absatz von Kohle voraussichtlich auch für die Zukunft gesichert ist und daß die Abschlüsse in Koks glatt vollzogen wurden. Darauffin sowie auf eine Meldung, daß die Verhandlungen zwischen dem Siegerländer Roheisensyndikat und den Geismeiler Eisenwerken zu einer Verständigung geführt haben und die Genehmigung der Generalversammlung des Roheisensyndikats finden werden, war der Kassamarkt der Industriewerte im weiteren Verlaufe fest veranlagt. Der Eisenbahnaktienmarkt zeigte durchweg eine feste Haltung. Dreiprozentige Reichsanleihe festig, Japaner ⅝ höher, Russen von 1902 etwas besser. Schiffahrtsaktien fest, Paketfahrt ca. 2 Prog. höher auf den günstigen Geschäftsbericht, Lloyd 1¼ Prog. höher. Trust-Dynamit auf Rückkäufe 1½ Prog. höher. Tägl. Geld über ultimo 8 bis 7½ Prog. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Banken weiter fest, Diskonto-Kommandit um ⅞ Prog. weiter anziehend, Canada 1 Prog. schwächer, Montanwerte in weiterer Aufwärtsbewegung. Bergwerksaktien um 1 Prog. gebessert. Russen von 1902 um 0,20 höher. Privatdiskont 5½ Prog.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. März, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 5⅛ %.

Amsterdam	kurz	169,00
Brüssel	„	80,90bG
Italien	„	81,05
Kopenhagen	„	112,05bB
London	„	20,50bB
New-York visita	„	423,25B
Paris	kurz	81,15bG
Schweiz	„	80,96bB
Petersburg	„	—,—
Wien	„	84,70bB
Rio de Janeiro auf London		15⅞

Geldsorten.

Sovereigns	—,—
20 Franes-Stücke	16,27
Amerikanische Noten	422,00G
Belgische do.	80,95
Bulgische do.	81,35
Englische do.	20,50bG
Französische do.	81,10
Holländische do.	169,—
Italienische do.	81,20
Oesterreichische do.	84,85
Russische do.	213,90
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anlehen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	96,25bB
3% do. do.	85,60bG
3% do. do. ult.	—,—
3½ % Preußische Staats-Anleihe	96,20bG
3% do. do.	85,50bG
3% do. do. ult.	—,—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	95,00bG
4% Bayer. Staats-Anl. de 06	100,90bG
3% do. do.	85,80G
3½ % Bremer Staats-Anl. v. 1902	93,00G
4% Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	101,30bG
3% do. 1895 1905	83,00G
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	95,00
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	94,50bG
3% Sächsische Staats-Rente	85,50G
3½ % Rheinpr. 28	94,00
3½ % Anatolia 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	96,20bG
4% Erfurt 1893, 1901	100,50G
3½ % do. 1893, 3	—,—
4% Kaiserslautern 1900 1 u. 2 conv.	100,60
3½ % do. 1878—1902	96,00G
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	102,20
3½ % do. 1878—1902	96,00G
4% Merseburg 1901 conv. 10	101,70bG
3½ % München 1903—04	94,70G
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	94,80B
3½ % Weimar 1888	—,—
4% Wormser Stadt-Anl.	99,90

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	93,80
3% do. do.	84,60G
4% Sächsische Landes.-Pfdbr.	103,00G
3½ % do. do.	93,20G
3% do. do.	83,00G

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	101,30
4½ % do. 1898 gr.	96,10
1,30 Gründen 1895	39,75bG
1,75 do. Mexiqui	50,10bG
1,50 do. Gold 4%	63,00bG
4½% Japaner 1905	91,70bG
4% Italiener Rente	—,—
5% Mexikaner gr.	100,90
4% Oesterreich. Goldrente	98,80G
4% do. Kronenrente	98,20G
4½% do. Silberrente	—,—
4½% do. Papierrente	99,70
3% Portugiesen unif. 72	68,50bB
4% Rumänen amort. 1890	90,10
4% do. 1898	87,30
4% Russen 1880	75,40
4% do. 1902	77,80bG
3½% Schweden 1886	96,20
4% Serben amort. St.-Anl.	80,40
4% Spanier gr.	93,20G
4% Türken Admin.-Anl.	83,90G
Türkenlose 400 Fr.	142,30G
4% Ungar. Gold gr.	94,40
4% do. Kronen	94,20
3½ % do. Staatsrente 97	82,70bG
3% do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	101,25

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	112,00
Halle-Hettstedt	97,50G
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	100,50G
Elektrische Hochbahn	129,00bG
Grosse Berliner Straßenbahn	174,25
Hamburger Hochbahn	148,50
Elektrische Hochbahn	129,00bG
Grosse Berliner Straßenbahn	174,25
Frankenstein ult.	142,50
Lombarden ult.	28,30
Canada-Pacific abg.	175,25
Gotthardbahn	—,—
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	138,00
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	—,—
Westsüdafrikanische Eisenbahn	67,10bG

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,50bB
3% Ost-Prager do.	78,70bG
4% Oesterr. Gold Pr.	98,90bG
2,60% Südbahn. Lombarden Pr.	54,50bG
4% Ungar. Goldrente Pr.	87,30
4% Moskau Rjäsan Pr.	85,20
3% Transkaukasische G. Pr.	63,20bG
4% Wladikawkas 1897 Pr.	78,80bG
5% Anatolier I. Pr.	—,—
5% do. 2. Pr.	102,00bG
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	69,50B
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1888	89,90bG
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% Hertz.-Pat. Pr. Lirn.	100,10bG
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	79,90

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	142,80
Norddeutscher Lloyd	126,60G

Bank-Aktien.

Berglisch-Märk. Eisenbahn	158,00G
Berliner Handelsgesellschaft	160,00
do Hypoth.-Bank Lit. B.	174,30bG
Commerz- u. Disk.-Bank	117,60G
Darmstädter Bank Markst.	136,00
Dessauer Landes-Bank	112,60bG
Deutsche Bank	231,00
do. Gasgesellschaft	157,00G
Diskonto-Kommandit-Ant.	174,00bB
Dresdner Bank	150,75
Leipziger Bank	159,25bG
Guthaer Grundkredit-Bank	158,50
Leipziger Kreditanstalt	168,50bG
Magdeburger Bankverein	131,50bG
do. Privatbank	123,00bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	117,75
Nationalbank für Deutschland	126,50bG
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	214,50bG
Petersburger Diskonto-Bank	177,50
Preußische Boden-Kredit-Bank	152,70bG
do. Central-Boden-Kredit	167,75bG
Reichsbank	154,80bG
Russische Bank f. auswr. Handel	141,70
Sächsische Bank	138,70
A. Schaaffhausen. Bankverein	145,50
Schlesischer Bankverein	151,10G
Wiener Bankverein	141,25

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	242,00bG
Schultheiss	287,00bG
Leipziger Bürgerbräu	145,00
Varzinaer, Artern	106,00G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	200,00bG
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	366,00
Allgemeine Elektric.-Gesellschaft	224,30
Anglo-Kontinentale-Guano	113,30
Anhaltische Kohlenwerke	117,30G
Ashania, dtsch. Fabrik	181,00G
Bochumer Gußstahl	228,00bG
Bergmann Elektric.	266,70
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	202,00bG
Berliner Elektricitäts-Werke	172,70
do. Masch. Schwartz.	225,30bG
Bismarckhütte	322,70
Blankenhain V.-A.	51,50
Bochumer Gußstahl	223,70
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	249,40G
Buderus	121,00bG
Butzke & Co., Metall	140,00bG
Chem. Fabrik Buckau	206,50G
Concordia Bergw.	345,30
Conselidation Schalke	424,00
Cottbuser Masch.	114,70
Crüllwitzer Papierfabrik	237,50
Dessauer Gas	171,00bG
Deutsch. Luxemb. V.-A.	170,60G
do. Unbarmes. Elektr. Akt.	148,80G
do. Gasglühlicht	302,00bG
do. Waffen u. Mun.	275,00bG
Donnersmarck-Hütte konv	274,10bG
Dortmunder Union St.	74,90
Dortmunder Union Lit. D.	98,80
Dynamit-Trust	166,50G
Eisenbahnbau Gesellsch.	116,20G
Eintracht, Bergw.	362,00G
Elektra Dresden	76,25G
Elektr. Unterm. Hirsch	182,75
Eschweiler Bergw.	286,50
do. Eisen	134,70bG
Gelsenkirch. Bergw.	222,00bG
Gelsenkirch. Gußstahl	201,40
Gesellschaft f. elektr. Unterm.	130,71
Glanziger Zuckerfabrik	127,50bG
Greppiner Werke	162,00bG
Hallesche Maschinen	344,30
Hannov. Bauges. St.-Pr.	92,90bG
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	370 20G
Harpener Bergbau	211 60bB
Hartmann vorm. Maschinenfabr.	124,50G
Harzer A. u. B.	94,90bB
Haspe Eis. u. St.	205,75
Hammaer Portland	155,00bG
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	156,20G
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hörch, Eisen u. Stahl	228,75
Jeantsch	—,—
Kahla Porzellan	422 70bG
Kalkwerke Aschersleben	150,00bB
Kattowitzer Bergbau	207,70G
Klinger Bergwerk	424,00bG
Königs Wilhelm akt.	282,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	172,00bG
Kyffhäuserhütte	135,00bG
Lahmeyer & Co.	135,90
Lapp, Tiefbohr-Ges.	148,00
Laurahütte	227,20
Leopoldsgrube Eddersitz	117,70G
Leopoldshall	63,50bG
do. St.-Pr.	117,00G
L. Löwe & Co.	257,60G
Maschinenfabrik Buckau	116,75
Mendes & Schaeder Pr.-Akt.	115,10
Milowicer Eisen	112,70bG
Mülheim Bergw.	160,50bG
Neue Bod.-Akt.-Ges.	125,50bG
Niedert, Kabelwerk	169,00bG
Nordstern Steinkohlen	384,30G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	124,90
do. E.-Ind.-Kart.-B.	112,20bG
Oberschl. Kokswerke	154,00
Orenstein & Koppel	209,00bG
Phönix Bergw.-A.	195,20bG
Rhein.-Nassau	286,00bG
Rhein. Stahlwerke	187,00bG
Riebeck Montanw.	192,90bG
Rombacher Hütte	204,00bG
Rositzer Braunkohlen	217,00bG
do. Zuckerfabrik	119,90
Schles.-Thür. Bauges.	96,30
do. do. St.-Pr.	112,00G
Saline Salzungen	104,00
Sangerhäuser Masch.	183,00bG
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	272,00bG
Schles. Bergb. Zink	444,00
Schles. Portl. Zement	176,50bG
Schuckert, Elektric.	115,00
Schutz-Knaust	156,50bG
Siemens Glasbläser	245,25bG
Stahl. Chem. Fabrik	130,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	133,50
Stolt. Talkum	264,50
Stolberg. Zinkh. unv.	156,25bG
Sudenburger Masch.	80,75
Tarnow. Masch.	121,00
do. do. V.-A.	128,50
Thüringer Salinen	57,70bG
Vogtlin & Hübner, Masch.	151,20bG
Westeregelner Alkali	268,00bG
Westf. Drahtind.	206,00bG
do. Stahlw.	124,75
Willmer Gußstahl	239,50bG
Wurfb. Mühlenbau	209,75
Worm-Revier	143,00bG
Zeitzer Maschinenfabr.	226,50bG

Schluss-Kurse.
Tendenz: fest.

Kreditaktien	214,50
Deutsche Handelsgesellschaft	159,75
Darmstädter Bank	136,25
Deutsche Bank	231,25
Diskonto-Kommandit	173,90
Dresdner Bank	150,60
Nationalbank für Deutschland	126,00
Oesterr. Staatsbahn	148,30
Oesterr. Südbahn	28,00
Italien. Mittelmeerbahn	121,60
Pennsylv. Bahn	137,75
3 % Reichsanleihe	—,—
Bochumer Gußstahl	222,50
Deutsch-Luxemb. V.-A.	169,90
Dortmunder Union-C.	74,75
Harpener	225,00
Konsolidation	424,00
Gelsenkirchener Bergwerk	199,75
Harpener	209,75
Große Berl. Straßenbahn	174,40
Hamburger Paketfahrt	142,00
Nordsüdafrikan Lloyd	126,30
Dynamit-Trust	166,75
Hohenlohe	191,00
Phönix	193,75

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 30. März, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S**

Dividende 1905	1906		
3 % Sächsische Rente	—	—	85,20G
3½ % do. Staatsanl.	—	—	99,10G
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	95,50G
3½ % do. do. 1904	—	—	95,50G
4% Crüllw. Papierfabr. Obl.	—	—	100,00G
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	100,50B
4% Naust. Gewerb. G. 1.	—	—	99,75G
4% do. do. 1893	—	—	99,70G
4% do. do. 1897	—	—	99,75G
4% do. do. 1902	—	—	101,00G
4% Zeitzer Pareffin Obl.	—	—	99,75G
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,50G
4% do. do.	—	—	100,70G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. lit. unkdb. bis 1914	—	—	101,30G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Schein	—	—	95,80G
4% do. do. für Königr. Sachs. Anl.-Schein	—	—	101,00G

Aktien.

Aussig-Teplitzer Eb.	11	—	244,00G
Böhm. Nordbahn	5½	—	117,00B
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	12½	—	276,50G
do. do. Lit. B.	12½	—	273,00G
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	168,50bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	5	6	106,75bG
Leipziger Hypothekenbank	7	7½	143,00G
Sächsische Bank	6	8	138,50G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	6	7	144,00B
Grube Leipziger Steinkohlen	6½	9	179,00bG
Hallesche Straßenbahn	6½	8½	128,50G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4	99,00G
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	158,50B
Crüllwitzer Papierfabrik	14	—	—,—
Dörlaer-Rattmannsd. St.	3	—	64,00G
do. do. Vorz.	5	—	99,00G
Glauziger Zuckerfabrik	8	—	125,00G
Hallensche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	138,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	7½	—	—,—
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	265,50G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	196,50G
Leipziger Kammgarnspinnerei	10	13	170,00G
Leipziger Lederfabr. Schwedler	7	3	—,—
Mannstädter Kunst	80,4	—	126,00
Naumburger Braunkohlen	12	—	216,00B
Portland Zementfabrik Halle	5	6	114,00B
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	10	14	167,25G
Thüringer Gas	16	16	292,50B
Tilleb & Krüger, Wollgarnfabrik	1	2	112,00B
Wunschaus. Kammgarn	5	7	108,00B
Zeitzer Pareffin	11	—	180,50B
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gudebiel	8	10	137,75G

Tendenz: fest.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Dessau, 30. März. Gestern abend ist der Postbeamte Siebert in der Dunkelheit auf der Chaussee zwischen Bockerode und Naundorf mit dem Rade in ein Wasserloch gefallen und in dem Sumpfe erstickt. Seine Leiche wurde heute morgen von einem anderen Radler aufgefunden.

Bremen, 30. März. Die Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik hat heute früh ihren sämtlichen Arbeitern mit Rücksicht auf die bei der Aktiengesellschaft Weser hervorgetretenen Differenzen mit den Schmieden für Mittwoch, den 5. April, abends gekündigt.

Demmin, 30. März. Auf der Königlichen Domäne Verchen am Kummerower See brannten gestern abend sämtliche Gebäude mit Ausnahme der herrschaftlichen Wohnung und des Stattholterhauses nieder. Große Mengen Vieh, darunter über 100 Stück Rindvieh, 20 Pferde und viele Schweine, sowie sämtliches Jung- und Federvieh sind mit verbrannt. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor.

Haag, 30. März. Wie das „Vaderland" erfährt, hat die Königin an das Kabinett das Ersuchen gerichtet, im Amte zu bleiben. Das Blatt meldet weiter, es sei nicht unwahrscheinlich, daß das Kabinett dem Wunsche Folge leisten werde. Indessen dürfe außer Zweifel sein, daß der Kriegsminister Staal das Portefeuille des Krieges nicht zu behalten wünsche.

Paris, 30. März. Ueber die Besetzung von Udschda werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Als die Truppen vor Udschda in Sicht kamen, forderte der Kaid Bou Hamidi den Amel auf, sich beim Obersten Reibel zu melden. Dieser erklärte dem Amel, Frankreich käme, um Udschda mit einer imposanten, aber friedertigen Streitmacht zu besetzen. Die Besetzung richte sich nicht gegen die Einwohner Udschdas, sondern bezwecke nur, vom Sultan die schuldige Genugtuung zu erlangen. Der Amel erwiderte, ihm seien die Vorkommnisse unbekannt. Die Franzosen könnten ohne Furcht einziehen. Es sei aber unnötig, in so großer Zahl zu erscheinen. Oberst Reibel entgegnete, dies geschehe, um zu zeigen, daß Frankreich gut und geduldig, aber auch mächtig sei und das zu beweisen wissen werde. General Lauteyn erklärte, er wisse nicht, wie lange die Besetzung dauern werde. Das werde sich ganz danach richten, wie sich die Genugtuung gestalte. Es scheint aber sicher zu sein, daß nach und nach 3000 Mann zurückgezogen werden und daß man nur einige Hundert in Udschda lassen wird, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Oberst Reibel erklärte, daß die Wirkung der Besetzung ganz Marokko zum Segen gereichen werde. Er übernahm die Verwaltung der Stadt, ohne jedoch den Amel abzusetzen, der nominell in seinem Amte bleibt. Die Straßen von Udschda gewährten einen schmutzigen und widerlichen Eindruck.

Petersburg, 30. März. Der „Nowoje Wremia" zufolge sind in Riga vom sozialistischen Komitee 30 000 Proklamationen verteilt worden, die zur Ermordung aller Gutsbesitzer auffordern und praktische Anleitung zur Ausführung von Ueberfällen erteilen.

Moskau, 30. März. Die Untersuchung über die Ermordung des Dr. Jollos wird energisch fortgesetzt. Der Arbeiter Lebedew, der angeblich Dr. Jollos zweimal gewarnt hat, ist gestern verhaftet worden. Lebedew ist früher wegen Agitation unter den Fabrikarbeitern aus Moskau ausgewiesen worden. Er war dann im Dienste des Verbandes wahrhaft russischer Leute als Agitator tätig. Er bezeichnete den gleichzeitig verhafteten Rechtspraktikanten Alexandrow als Anstifter des Mordes. Der Stadthauptmann hat der Familie des Verstorbenen seine tiefste Entrüstung über das Verbrechen und sein herzlichstes Beileid ausgesprochen.

London, 30. März. „Daily Telegraph" meldet aus New-York: Präsident Roosevelt hat Martin Knapp, den Präsidenten der zwischenstaatlichen Handelskommission, und Charles Neill vom Arbeitsdepartement beauftragt, heute nach Chicago zu reisen, um zwischen den Eisenbahnangestellten und der Eisenbahnverwaltung zu vermitteln. Der Ausstand umfaßt zurzeit 500 000 Personen. Die Bahnverwaltungen bieten eine durchschnittliche Erhöhung von 8½ Proz. und neunstündige Arbeitszeit; die Angestellten verlangen 12 Proz. und einen neunstündigen Arbeitstag. Der Ausstand erstreckt sich gegenwärtig auf 152 000 km Bahnlänge.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Schwächliche, in der Entwickelung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig ergraute **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. (3071

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte **„Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Preisnotierungen für Kuxe vom 30. März.
Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien voll	35%	38%	Manna-Silberbarg	1475	1525
Adler-Aktien 50%	—,—	37%	Mansfeld-Aktien 70%	31%	32½%
Adolfsglück, abgest. Ant.	—,—	—,—	Meiderg-Aktien	53%	58%
Alexanderstoll	7200	7400	Meiderg I und II, je	553	600
Beiseroda	5550	5700	Meiderg II	590	600
Bismarckhall-Aktien	38%	41%	Immanrode	875	—,—
Burbach	10800	11100	Johannesthal	—	2500
Carlsfund	7250	7450	Ludwigshall	70%	80%
Centrum	550	600	Krögershall-Aktien voll	62½%	64%
Desdemona	3700	4000	Neidhardshall	150	175
Deutsche Kali-Aktien	92%	94%	Neu-Stassfurth-Aktien	59%	60%
Deutschland	3300	3400	Nordhäuser Kali-Aktien	73%	76%
Einigkeit	4300	4500	Reichshall	—	250
Emilienhall	250	275	Rothenberg	2300	2400
Friedrichshall-Aktien	100%	103%	Sachsen-Weimar	650	750
Glückauf-Sondershausen	16000	17000	Salzmünde	175	—,—
Gressenberg von Sachsen	3100	3125	Siegfried I	1375	1425
Glückauf	3275	3425	Stöbnerhausen	510	525
Hansen, Kali-Aktien	40%	45%	Wendland	375	425

Tendenz: fest

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0007

Süssmilch's Walhalla-Theater.

An beiden Osterfeiertagen:

Frühschoppen-Festkonzert.

Rendezvous aller Einheimischen u. Fremden.

Treffpunkt aller Urlauber.

Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Familien-Vorstellung

des gesamten neuen Künstlerpersonals.

Kleine Preise.

Jeder Erwachsene 1 Kind frei!

Abends 8 Uhr:

Elite-Fest-Vorstellung.

32 mitwirkende Künstler.

Madame Duvals, Hunde-Dressur-Akt.
Les Arlys, Jockey-Akt in der Luft.
Marka-Freya, Exzentrik-Soubrette.
Flick & Flock, Marmorbilder m. lebendem Hund.
Sloan, urkomischer Burleske-Akt.
Die Frauengarde in ihren militär. Exerzitien.
Amone e Pitia, international. Transform. Gesangs-Akt.
Astley Companie, Amerikan. Musikal-Farmers.

Gastspiel [4649

Martha Walde

vom neuen Operettentheater in Hamburg mit ihrem Ensemble, bestehend aus 1 Herrn, 14 Damen.

Im Maxim,

grosse Ausstattungs-Operettenszene, zusammengest. u. arrangiert von **Martha Walde.** Mit prachtvoll. Kostümen u. neuen Dekorationen aus dem Atelier **Hugo Barach & Co., Berlin.**

Merseburgerstrasse 10

„Zum Schultheiss".

Billard. — Billard.

Zum Osterfest bringe mein bürgerliches Verkehrslokal in freundliche Erinnerung. **Anerkannt vorzüglicher und billiger Mittagstisch von 60 Pf. an** nach Wahl.

Abends Speisekarte zu kleinen Preisen.

ff. **Speckkuchen.** Hochachtungsvoll

Otto Fischer, Oekonom.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

I. Hallesches Konservatorium — **Staatlich genehmigte Anstalt**
Poststrasse 21 (eigener Saal und Uebungsbühne).
Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Redekunst, Klavier, Theorie, Violine, Cello, Contrabass, Dirigentenbildung, Klassen für Klavier- und Gesangslehrerbildung, **Meisterklasse für Klavierspie** unter Leitung von **Télémaque Lambrino,**
auch Einzelunterricht. Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars. 15 Lehrkräfte.
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Sprechstunden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr ausser Sonn- und Festtags
Poststrasse 21, II.
Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich,
Hofmusiker, Hofopernsänger, Komponist. (4665

Pr. B. V.

Gemäß der §§ 11 und folg. der Satzungen wird bekannt gegeben, daß unsere [4619

Generalversammlung

am **Dienstag, 16. April 1907, abends 8½ Uhr** im **Evangelischen Vereinshause** (Hotel Kronprinz) abgehalten werden wird und zwar mit folgender **Tagesordnung:** 1. Geschäftsbericht sowie Abnahme und Entlastung der Jahresrechnung für 1906. 2. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1907. 3. Sonstiges.

Die ordentlichen Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

Der Vorstand.

Mittelmeer-Reise

für nur **325 Mk.**

20. Juli bis 5. August 1907, Leipzig
(Sonderzug II. Kl.), **Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Palermo, Tunis** (Karthago), **Algier, Ajaccio, Nizza, Monte Carlo.** Volle Verpflegung. Wagenfahrten, Führungen 2c. Ausführliche Broschüre (25 Pf.) durch **Studienreiseklub Leipzig,** Lehrer **O. Bemmann,** Könneritzstraße 29. Vorzügliche Referenzen.

Kontor mit grosser Niederlage

(Toreinfahrt),

passend für Getreide- und Futterartikel-Geschäfte, zum 1. Juli oder eventuell früher zu vermieten.

4672] **Leipzigerstraße 76, „Rotes Roß".**

Laden, **dicht am Markt,** neben der Löwen-Apotheke. **Julius Meyer,** Brüderstraße 16, II. [4530

Königstraße 12, **Hochparterre,** 7 Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör 1. Oktober event. früher für 1150 Mk. **zu vermieten.** Näh. I.

Bevor

Sie Ihren Einkauf in

Damenmänteln

[4676

machen, sehen Sie meine

enorme Auswahl

in

Mänteln aller Art.

Meine Mäntel sind unübertroffen

in Bezug auf Preiswürdigkeit und Gediegenheit d. Ausführ

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Fr. Herm. Hönicke,

am Leipziger Turm.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 31. März, Montag, den 1 u. Dienstag, den 2. April 1907.
Leipzig (Neues Theater): Lohengrin. — Montag: Don Juan. — Dienstag: Husarenfieber.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Die lustige Witwe. Abends: Husarenfieber. — Montag: Nachm.: Alt-Heidelberg. Abends: Die lustige Witwe. Dienstag: Hugdietrichs Brautfahrt.
Weimar (Hof-Theater): Zierpuppen. Hierauf: Das Versprechen hinterm Herd. — Montag: Die Ehre. — Dienstag: Charleys Tante.
Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.: Die lustige Witwe. Abends: Alba. — Montag: Nachm.: Egmont. Abends: Die Zauberflöte. — Dienstag: Nachm.: Cavalleria rusticana. Hierauf: Die Regimentstochter. Abends: Faust (I. Teil).

Meine

Kunststopferei

in Herren- u. Damen-Garderobe sowie Möbelstoffe, ob d. Brand, Riss oder Motten beschädigt, befindet sich jetzt nur

4669] **Marienstr. 28, I.**

R. Podolski.

Herren-Wäsche

ist ein großer Vertrauensartikel.

Gute Herren-Wäsche (Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs) kaufen Sie reell u. preiswert im renommierten **Herren-Wäsche-Spezial-Geschäft**

Otto Blankenstein,

36 obere Leipzigerstraße 36.
36 obere Gr. Steinstraße 36.

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf meine farbigen Garnituren (Serviteurs, Manschetten) zu M. 1,50 1,75, 2,00 mache ich bes. aufmerksam.

In kleinem Pensionat finden schulpflichtige Mädchen noch **freundl. Aufnahme.** Lehrerin im Hause. Gute Empfehlungen. [4645 Frau **M. Michaelis,** Mauerstr. 2, II.

Ein seltener Moment zu besonders hohem Verdienste

bietet sich achtbaren, strebsamen Herren im Besitze von 1—3000 Mk. durch den **Generalvertrieb** eines bedeutenden Bedarfsart.

D. R.-P. — viele ausl. Patente ang. —

Behördlich verlangt und empfohlen.

Mehrfach prämiiert und vielfach glänzend begutachtet.

Branchekenntnisse nicht erforderlich. Baldgefl. Offerten mit Angabe des gew. Bezirkes sub. N. G. 186 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [4638

Reise nach dem Süden!

Reisebücher, Ansichtspostkarten, Photographien und Albums vom **Gardasee,** der **Riviera, Italien, Spanien, Aegypten, Algier, Tunis, Marokko** usw. in **grösster Auswahl billigst** in der [2998

Touristen-Behdlg. H. Nues,
Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr.
Berlin W. 8 a.

Verlangte Personen.

Einen tüchtigen, zuverlässigen u. nüchternen [4628

Chauffeur

sucht sofort gegen hohen Lohn die **Gewerkschaft Michel Frankleben** b. Merseburg.

Häuer und Förderleute

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [4409
Consolid. Braunkohlengrube „Glück auf" b. Trotha-Seeben.

Tüchtiger Schweinefütterer, in Aufzucht erfahren, per sofort od. 15. April gesucht.
Rittergutsverwaltung **Lemsel** bei Zschortau Bez. Halle.

Personen-Angebote.

Volontär-Verwalter.

Suche zum 1. Juli für meinen Bruder, welcher seine Lehrzeit beendet, in gut geleiteter Rübenwirtschaft direkt unter Prinzipal ohne gegenl. Vergütung Stellung.

F. Handt,
Rittergut Oberfarnstedt
bei Querfurt. [4491

Ein junger Mann wünscht nach soeben bestandenem Freiwilligen-Examen als

Eleve

auf einem größeren Gute, am liebsten in der Provinz Sachsen, **einzutreten.** Offerten werden unter **K. P. No. 19 Wächtersbach** erbeten. [4639

Tüchtige Knechte, Burschen, Melker, Familien bes. billigst **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Halle a. S.,** Merseburgerstr. 9. Keine Vorauszahlung. Prospekte gratis. (3023

Für 2 russischpolnische Aufseher mit größ. Anzahl Leute sucht sofort Stelle [4546
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Leipzigerstr. 29.

Mietgesuche.

Herrschaftl. Wohnung

in guter Lage von Halle (nicht über Kaserne od. Wettiner Platz hinaus), mit 8 Zimmern und Zubehör für Oktober gesucht. 6 Zimmer in einer Etage, 2 eventl. in einer anderen. Wohnung in Bel- oder erster Etage mit Vorgarten od. Benutzung eines kleinen Gartens Bedingung. [4625
H. Handt, Oberfarnstedt.

Möbl. Zimmer

mit Kabinet

zum Preise v. 25—35 Mk. monatl., Nähe der Univ.-Bibliothek, mögl. ruhig bel., sucht stud. jur. Offert. baldigst erbeten unter **E. R. 12 Zeitz postlagernd.** (4621

Vermietungen.

Zum 1. Juli

herrsch. Wohnung

Blumenthalstr. 9, I

zu vermieten, 6 Zimmer (Parkett), Gas, Bad, Innenklos., Gartenbenut. und reichl. Zubeh. 1200 Mark. Besichtigung ½12—1 Uhr und 5—½7 Uhr. [4492

Hochherrschaftl. Wohnung

(Wettinerstr.), 10 Zimmer, reichl. Zubeh., große Veranda u. Hintergarten, Gas, elektr. Licht, ist zum 1. Oktober **zu vermieten.** Preis 2500 Mk. Näh. **Lafontainestr. 1, p.**

Wuchererstrasse 16 I,

Ecke Karlstr., Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, Gas, Bad, am 1. Oktober 1907 zu vermieten. Preis 625 Mark. Näheres beim Hausmann. Besichtigung vormittags.

Herrschaftl. Wohnung,

7 Zim., Bad, Gas, Balkon u. d. Waisenhausg., 1. Okt. 07 **zu verm.** Pr. 1200 Mk. **Steinweg 16, pt. I.**

Leipzigerstr. 70/71, I. Etage,

hochherrschaftl. Wohnung, evtl. Bureau, 9 Zimmer mit Dampfheizung u. Gartenbenutzung, evtl. auch geteilt, per sofort oder später **zu vermieten. Näh. dortselbst.**

Felsenstr. 23, I. 2877

Herrsch. Wohnung, 5 St., K., K., Bad, Gart. u. Zubehör, für 650 Mk. **p. 1. 4. zu verm.** Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

Bel-Etage des Hauses **Harz 9,** 7 Zimmer, 2 Kammern, Bad, Gas, Gartenbenutzung zum 1. Oktober ev. früher zu **vermieten.** Zu Besichtigen von 3—5 Uhr. Auskunft erteilt Frau **Michael,** Harz 47.

Dank.

Beim Scheiden von ihrer bisherigen Pachtung, Domäne Amt Rothenburg, hat Frau Amtsrat Meyer unserer in liebenswürdiger Weise durch Uebermittelung ansehnlicher Geldbeträge gedacht. Auf ihre Anregung hin wurde auch den beiden Erstunterzeichneten von Sr. Maj. dem Könige das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Wir danken auch auf diesem Wege für die erfahrene Güte und werden der Familie Meyer allezeit ein treues Andenken bewahren.

Rothenburg a. Saale.

Fuchs, Hofmeister. **Lange,** Diener.
Kretschmann, Ziegelmstr.
Göhre, Schafmeister.
Hüther.

Heiratsgesuch.

Kfm., Ende 30er, evg., von mittl. kräft. Stat., m. ca. 80000 Mark Verm., sucht zwecks Heirat die Bek. einer schlicht erzog. jungen Dame (Ende 20 bis Anfang 30) mit offen., verträgl. Charakter u. guten Umgangsformen. Eink. Vermög. wird von Such. nicht gebraucht und kann der Ehefrau sicher gestellt werden. Ernstgem. Off. u. Ang. d. näh. Verh. u. mögl. mit Phot. erb. unter **A. E. 8836 an Rudolf Mosse, Erfurt 7.** [4264

Eventl. Vermittlung durch Eltern angenehm. Streng. Diskret. zuges. und wieder erbeten.

Witwer, Anfangs 40er Jahre, mit zwei größeren Kindern, welcher ein mittleres Gut besitzt, sucht Lebensgefährtin zwischen 30-40 Jahr., Witwe oder älteres Mädchen mit etwas Vermögen. Gefl. Zuschriften nebst Bild unter **A. 3098** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. [4662

Familiennachrichten.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Frida** mit Herrn **Ingenieur Hans Koch** hier beehren sich anzuzeigen

Albert Drechsler und Frau Maria geb. **Winnerling.**

Halle a. S., Ostern 1907.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott unser liebes Kind **Artur** gestern abend 7½ Uhr zu sich genommen hat. (4646

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Familie **Tusche,** Riemeyerstraße 14.

Todesanzeige.

Gestern verstarb plötzlich in Marseille

Herr Dr. Oscar Doebner,

ordentl. Professor an der Universität zu Halle,

wovon ich statt jeder besonderen Meldung Bekannte und Freunde desselben hiermit geziemend in Kenntnis setze.

Halle a. S., den 29. März 1907.

Rechtsanwalt Dr. Maaser aus Jena
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Ueberführung der Leiche erfolgt direkt nach Meiningen, weshalb Kranzspenden dankend abgelehnt werden.

Unsere Universität hat einen neuen schmerzlichen Verlust erlitten. Der

ordentl. Professor der Chemie in unserer Philosophischen Fakultät

Herr Dr. phil. Oscar Doebner

ist gestern nachmittag in Marseille, wo er sich auf einer Ferienreise befand, plötzlich verschieden.

Wir betrauern in ihm einen eifrigen Forscher, beliebten Lehrer und liebenswürdigen Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Halle a. S., den 29. März 1907.

Rektor und Senat
d. verein. Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Robert.

Heute früh 5 Uhr entschlief sanft am Gehirnschlag mein innig geliebter Mann, unser guter Sohn und Bruder, der Gutsbesitzer

Friedrich Günther

im 41. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Deutleben, den 29. März 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 1. April, nachmittags 2½ Uhr statt.

Am Donnerstag abend 11¼ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe, der

Kaufmann Ernst Bode.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. 4. cr. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 28. d. Mts. starb im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre der **Kaufmann**

Ernst Bode,

der acht Jahre lang als fleißiger und gewissenhafter Beamter in unserem Hause tätig gewesen ist.

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

C. Graeb & Söhne.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0008

Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** (E. v. Wildenbruch: „Die Lieder des Euripides.") Die Modernen und Hypermodernen haben Ernst v. Wildenbruch mit dem spöttischen Epiteton eines Epigonen Schillers abtun zu können geglaubt. Gewiß, Wildenbruch ist ein Epigone Schillers, aber einer im besten Sinne des Wortes. Er hat den größten Dramatiker, den wir Deutsche je gehabt haben, nicht blind nachgeahmt, sondern er hat klug und begeisterungsvoll an ihn angeknüpft und seine Kunst weiter zu entwickeln gestrebt. So aufgefaßt, ist sein Titel eines Epigonen ein großer, herrlicher Ruhmes- und Ehrentitel. Denn auch die Kunst, wenn sie wirkliche Kunst bleiben will, muß sich folgerichtig und historisch entwickeln, Hand in Hand gehend mit dem schreitenden Menschengeschlecht. Die neuen sogenannten Kunstgesetze, die die Literatur unserer jüngsten Zeit, ohne Zusammenhang mit der Vergangenheit und mit kapriziöser Willkür, vielfach aufzustellen und zur Geltung zu bringen versucht hat, schweben haltlos in der Luft und werden spurlos wieder zerflattern wie Stimmen im Winde. Wildenbruch aber hat, ein echter und weiser Poet, auf festem Grunde gebaut und seinen Bauwerken dabei nicht nur den Stempel der Zeit zu geben, sondern auch den Menschen der Zeit ein Erklärer und ein Mentor zu sein sich allezeit bemüht. Wie wichtig und groß ist es in unseren Zeitläuften, wo die deutschen Tugenden so vielfach schwanken und bröckeln, daß er seine vornehme und starke Kunst in den Dienst der Nation stellte und seine Hohenzollerndramen schrieb! Ihm diese Großtat zum Vorwurf anzurechnen, ist auch gerade dem künstlerischen Standpunkte aus ein Sakrileg.

Jetzt geht ein neues Werk des Meisters über die deutschen Bühnen: „Die Lieder des Euripides". Auch hier weht es uns wie Schillerscher Geist und wie Schillerscher Odem an. Aber doch, wie frei und selbständig ist alles erfunden und durchgeführt! Wildenbruch hat sich diesmal ins Gebiet des klassischen Altertums begeben. Plutarch hat uns die feinsinnige Fabel überliefert, daß nach dem Kampfe der Griechen gegen Syrakus im Jahre 413 v. Chr. die geschlagenen Athener durch Lieder des Euripides das Gefühl der gemeinsamen Stammesverwandtschaft in den Herzen der Sieger wachgerufen und so ihr Leben und ihre Freiheit sich gerettet hätten. Diese göttliche Macht der Poesie nahm nun Wildenbruch als Thema für sein Werk. Der Gang der Handlung ist schon in Nr. 145. der „Hall. Ztg." mitgeteilt worden. Die Handlung ist bei aller Einfachheit rührend und erhebend. Freilich, ein schwerer Mangel haftet der Art und Weise an, wie Wildenbruch seine Aufgabe löst. Er hätte uns auf der Bühne zeigen müssen, wie die Lieder des Euripides ihre wunderbare, befreiende und versöhnende Wirkung tun. Aber wir erfahren diese Wirkung eigentlich nur aus der Erzählung eines aus der Schlacht glücklich in die Heimat entkommenen Kriegers. Im letzten Akte aber, wo Euripides selbst nach Syrakus kommt und den Feinden der Athener gegenüber tritt, läßt Wildenbruch die treffliche Gelegenheit, die Lieder in ihrer Schönheit und Wirkung unmittelbar zu zeigen, so gut wie unbenutzt vorüber gehen. Dem liederreichen Munde des Euripides gelingt es hier keineswegs, die Freilassung der Gefangenen durchzusetzen. Erst als er seine Leyer geschlagen will, geben ihm die Syrakuser nach, die den Verlust des großen Dichters nicht verschulden und nicht herbeiführen wollen. Man wird zugestehen, dieser Ausgang des Stückes ist recht kärglich. Hier hat die dichterische Kraft Wildenbruchs in seltsam hohem Maße versagt. Der Dichter hat das wohl selbst gefühlt und daher — zum Komponisten seine Zuflucht genommen. Die Macht der Musik hat ihm über den Mangel der dramatischen Handlung hinweg helfen sollen. So ist aus dem ganzen letzten Akte ein veritabler Opern-Akt geworden, zu dessen äußerlicher Wirksamkeit auch noch der Glanz und Pomp und die Stimmung eines überaus zielbewußt erdachten und durchgefügten antiken Siegesfestes ein übriges tun. Wildenbruch freilich hat sich bei diesem Notbehelf nicht beruhigt; er selbst hat seinem Werke den Titel eines Dramas nicht zuerkannt, sondern es bescheiden eine „Mär aus Althellas" genannt.

Hiermit soll aber wahrlich nicht gesagt sein, daß die Dichtung überhaupt der dramatischen Handlung entbehre. Im Gegenteil, der erste und insonderheit der zweite Akt zeigen, abgesehen von einigen Längen, die der Notstift des Regisseurs ohne Schwierigkeit beseitigen kann, eine Fülle echt dramatischen Lebens und mehrere mit Meisterhand gezeichnete dramatische Figuren. Wie lieblich erdacht und ohne Wanken durchgeführt ist die rührende und doch so imponierende Gestalt der Elpinike, deren ganzes Sein und Wesen in der göttlichen, einzigen Liebe zu dem jungen Krieger Eucynomos aufgeht! Wie schön und groß wird der Charakter des Euripides entwickelt, er, der die Liebe eines Weibes zu erwerben hofft und, von dem Weibe verworfen, von dem Weibe auf seine höhere Pflicht hingewiesen, in mutigem Entsagen sich dem Glücke seines ganzen Volkes weiht. Dieser Euripides geht nicht, wie Grillparzers Sappho über der verlorenen Liebe zu einem einzelnen Menschen schwächlich zu Grunde, sondern hebt sich stark und kraftvoll zu höheren, göttlichen Zielen empor, er wird der geliebte Erlöser und Beglücker des Volkes. Die ganze Handlung des Stückes aber, wie ist sie wunderbar echt und treu in ein altheleniſches Gewand gekleidet! Man denke nur an die festlichen Aufzüge der Ergastinen im ersten Akte! Fühlt man sich nicht ganz und gar hinein versetzt in das feierliche perikleische Athen? Dazu nehme man die packende Gewalt der einzelnen Szenen, die edle, reich bewegte und doch so formschöne Einrichtung und Durchführung der Massentableaux und vor allem die kühne Kraft und Herrlichkeit der Sprache, die nur hie und da seltsam spröde klingt! Kaum jemals ist der griechische Geist so überzeugend auf der Bühne zur Darstellung gelangt wie hier. Und auch hier ist der Komponist ein ebenso verständnisvoller wie leistungsfähiger Helfer des Verfassers gewesen. Herrn Max Vogrichs Musik fügt sich in alle Intentionen Wildenbruchs geradezu staunenswert, wahrhaft erquickend ein. Das gilt sowohl von den Introduktionen wie von den Chorgesängen. Die Farbenschönheit der Instrumentation wetteifert mit dem Wohllaut; überall klingt es aus den Tönen und Melodien wie echtes klassisches Hellenentum, und selbst da, wo die Musik nicht liebkosend ins Herz greift, sondern etwas herb klingt und kühl, ist es dem Hörer zu Mute, als wenn er unter dorischen Säulen schritte. So ist das neueste Wildenbruchsche Werk für alle feinsinnigen Theaterfreunde, für alle, die auf der Bühne Schönes und Edles, Erhebung und Läuterung, Kunst und Ethik suchen, ein reichsprudelnder Quell hohen Genusses und lauterer Herzensfreude.

Am Donnerstag ging das Stück in Halle erstmalig über die Bühne und zwar in einer überaus stimmungsvollen, vornehmen und prächtigen Einrichtung und Ausstattung. Auch die Aufführung war auf das sorgfältigste vorbereitet, und die Mitwirkenden gaben alle ihr Bestes. Frl. Lafrenz spielte die Elpinike ebenso rührend wie ergreifend. Wie schade ist es, daß die Stimmittel dieser feinsinnigen und anmutsvollen Künstlerin so außerordentlich garte sind! Am Donnerstag sprach sie im ersten Akte so leise und mit so heiserem Ton, daß sie vielfach kaum zu verstehen war. In der großen Szene des zweiten Aktes wurde sie zwar in den entscheidenden Momenten Herrin dieser Schwäche, aber man merkte doch allenthalben ihre übergroßen Anstrengungen und kam über der Besorgnis, sie könne ermatten, und über dem Mitgefühl ihres rührenden Kampfes nicht völlig zum Genusse ihres von edelster Leidenschaft und tiefster Herzensempfindung getragenen Spieles. Wenn irgend eine der Mitwirkenden, so verstand sie es, ihrer Gestalt echt hellenische Form und echt hellenischen Inhalt zu geben. Auch Herrn Godes Euripides war in Haltung und Ton von vornehmer Würde, und in der Art, wie er seinen Gefühlen, seiner Liebe und seiner Entsagung, seinen inneren Kämpfen und seinem Siege Ausdruck ver-

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Eine **große Reihe der erfahrensten Aerzte** verwenden kein anderes Kreosotpräparat mehr als „Sirolin Roche". Sie wissen, warum sie es tun, denn in der Tat vereinigt das „Sirolin Roche" die besten Eigenschaften aller anderen ähnlichen Mittel. Es ist sehr wirksam, völlig ungiftig, von immer gleicher Zusammensetzung und hat im Gegensatz zu allen anderen Buchenteerstoffen einen vortrefflichen Wohlgeschmack. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 3,20 Mk. per Flasche. (4590

Gegründet 1871. **A. Huth & Co.** Halle a. S. Gr. Steinstr. 86|87.

Hervorragende Angebote zu sehr billigen Preisen
in den Abteilungen für

Konfektion.
Blusen und Blusenhemden in Seide und Wolle alle Grössen.
Blusen u. Blusenhemden in Tüll, Seidenmull, Leinen u. Waschstoffen.
Kostüm-Röcke und fussfreie Röcke in allen geeigneten Stoffen und in jeder Grösse.
Promenaden-Kostüme, Sacco, Liftboy, Bolero und anliegende Jacken.
Frühjahrs-Kleider in aparten Stoffen, Seide, Marquisette und Wolle.
Paletots in englischen Stoffen, gestreift, kariert und einfarbig, lang und halblang.
Staubmäntel in Alpacca u. Kammgarnstoffen, Bastseide, gentile Fassons.
Morgenröcke u. Matinees in allen Stoffarten und Grössen.
Unterröcke in Wolle, Seide, Leinen in anerkannt reicher Auswahl für jede Figur.

Kleiderstoffe.
Kammgarnstreifen u. -Karos 90/110 cm, Meter 3—1.20 Mk.
Einf. Tuche, Satins u. Cheviots 100/130 cm, Meter 6—1.00 Mk.
Voile u. Marquisette 110/120 cm, Meter 6—2.00 Mk.
Alpacca u. Mohair, einfarbig gestreift und kariert, Meter 5—1.35 Mk.
Mousseline de laine, aparte, meist eigene Dessins, Meter 1.50—0.80 Mk.
Neue Blusenstoffe, sehr grosse Auswahl neuer Streifen u. Karos, Met. 3—1.00 Mk.
Weisse u. schwarze Kleiderstoffe in den besten u. zuverlässigsten Qualitäten, Meter 5—0.90 Mk.
Halbfertige Roben in Seidenmull, Tüll und Leinen, 20—5.00 Mk.
Halbfertige Roben in Liberty, Japanseide und Spitzenstoffen 50—10.00 Mk.
Sämtliche Futterstoffe, Lüster-Wolltaffet u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

Gardinen. — Teppiche.
Engl. Tüll-Gardinen u. Stores, unbedingt solide Qualität., Fenster 10—1.65 Mk.
Gestickte Tüll-Gard. u. Stores in unerreichter Auswahl, Fenster 30—7.00 Mk.
Tüll-Gardinen u. Stores mit Bändchen (Lacet) im neuest. Geschmack, Fenster 40—6.00 Mk.
Bettdecken, Bettwanddekorationen, Zuggardinen, Vitragenstoffe, Rouleauxstoffe, Portièren, Lambrequins, echte Orient-Teppiche, Kelims. Vorhänge u. Decken, Tapestry-, Velvet- u. Axminster-Teppiche u. Vorleger, nur allerbeste Fabrikate zu denkbar billigsten Preisen.
Läuferstoffe, Tisch- und Diwandecken, Bett- und Steppdecken.
Neu eingeführt! Bestes Fabrikat! **Linoleum** Rollenware Läuferstoffe Teppiche etc.

In unserer
Sonder-Abteilung für Seidenwaren
haben wir uns durch rechtzeitige Abschlüsse so vorteilhaft eingedeckt, dass wir unsere bewährten soliden Qualitäten
Taffete für Blusen, Kleider u. Futter, Taffet Ideal, weiche Qualität für Kleider
Taffet und Luisine, gestreift, kariert und Chiné, **Braut-Seiden** in weissen, dichten und klaren Geweben
noch zu **vorzeitig sehr billigen** Preisen abgeben können. [4598
Gelegenheitskauf: **Schwarz Taffet** ganz Seide 60 cm breit Mk. **1.80**
Taffet-Herco, Japon, Messaline u. Taffet Ideal in mehr als 500 Farben vorrätig, Mtr. von Mk. **1.35** an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0009

ließ, vereinigte er warme Empfindung mit klassischer Maßhaltung. Im zweiten Akte muß aber doch aus seinem Spiele das lebhafte Temperament seines Herzens mehr hervorblitzen, die wilde Leidenschaft seiner Liebe deutlicher aus dem Tor seiner Worte klingen, und im letzten Akte muß seine Rede hinreißender klingen, sowie die stolze Freude seines Sieges kraftvoller und selbstbewußter in die Erscheinung treten. Sein Euripides blieb etwas monoton und seine Reden wurden zu sehr in den schönen Griechenbart gesprochen, der übrigens seiner Dichtergestalt recht gut stand. Herr Sieg erwies sich in der Episode des Flüchtlings von Syrakus wieder einmal als vortrefflicher Sprecher, ebenso führten Frau Wagner, Herr Bünting und Herr Nonnenbruch stilvoll ihre Rollen durch. Herr Dohme als Eurynomos war anfänglich wieder zu süßlich und unmännlich, im letzten Akte zeigte er dagegen recht treffend den edeln Stolz des beleidigten Atheners. Herr Scholling verdient für Einrichtung und Regie uneingeschränktes Lob. Der Tempelhain der Pallas Athene und die Halle des Euripides auf Salamis, der erstere mit entzückendem Blick auf die athenische Hügellandschaft, die letztere mit weiter Aussicht auf die Gestade des Meeres, sie waren ebenso prächtig wie das Felsenstandbild von Syrakus, das dem Auge weithin über die unendliche See zu schweifen gestattet. Sehr geschickt war es, daß die Göttin Pallas Athene, die im ersten und letzten Aufzuge zu erscheinen hat, nicht etwa in opernhafter Manier in Menschengestalt sichtbar wurde, sondern in den flimmernden und glänzenden Farben des Himmels sich offenbarte, herrlich und deutlich für jeden, der nicht mit Blindheit geschlagen ist. Das Publikum war von dem Wildenbruch-Vogrichschen Werke enthusiasmiert, und oftmals mußte nach jedem Akte der Vorhang sich heben. Möchte das Stück der Beherrscher der letzten Wochen unserer diesmaligen Theatersaison werden!

Dr. W. Gebensleben.

— **Richard Wagner-Verein.** I. Wagner-Abend. Den im vergangenen Winter mit großem Erfolge aufgenommenen Abenden, die „Wagners Frauengestalten" behandelten, ließ der Verein jetzt den ersten Teil von „Wagners Heldengestalten" folgen, und zwar wurde diesmal in Wort und Weisen eine ganze Anzahl der bekanntesten und größten Figuren des Meisters dem Verständnis der Hörer näher gebracht. Der Vortrag umfaßte die Periode von dem Jugendwerk „Rienzi" bis zu den „Meistersingern", während einem zweiten Abende die noch ausstehenden Werke: „Ring des Nibelungen", „Tristan" und „Parsifal" vorbehalten sind. Der Vorsitzende, Herr Dr. Sommerlaß, schöpfte wieder aus dem tiefen Borne seiner Kenntnis der Wagner-Literatur und schuf so scharfumrissene Charakterbilder, indem er besonders darauf hinwies, wie doch keine von den Gestalten des Meisters etwas Kleinliches an sich trägt. Jede derselben deckt sich von vornherein mit dem Begriff des „Helden", da jeder einzelne, auch wenn er irrt, mutig seine Taten vertritt, sich und seinen Ideen treu und innerlich wahr bleibt selbst bis zu seinem Untergang, wie gleich die erste Person, die uns in Wagners Lebenswerk entgegentritt: „Rienzi". Wie die Kraft der Entsagung am behersten den Helden stählt und ihn mit einem Glorienschein umgibt, sehen wir gleich an vier Beispielen. Während der „Holländer" und „Lohengrin" die Folgen ihrer Enttäuschung allein tragen wollen und ihrem zerschmetterten Glück verzeihend und entsagend entfliehen müssen, sind es „Wolfram" und „Hans Sachs", die durch ihre Entsagung, die aus ihrem weltweisen und hohen Künstlersinne entspringt, das Glück anderer begründen helfen und fördern. Besonders dringlich wies der Vortragende darauf hin, wie verkannt die Gestalt des „Telramund" wird, wenn er als Intrigant und dunkler Ehrenmann hingestellt wird. Auch er ist sich selbst treu bis zur letzten Konsequenz, seine Ehre geht ihm über alles, und was aus seinen Handlungen Böses entspringt, verdankt er nur seinem fanatischen Weibe, die ihm ja den Wiedergewinn seiner verlorenen Ehre verheißt. Dankbarer Beifall lohnte die warmen Ausführungen nach jedem Abschnitt, die durch den Vortrag der Hauptstellen aus dem betreffenden Werke musikalisch umrankt wurden. In die würdige Ausgestaltung derselben teilten sich die Herren Bürstinghaus und Gogl vom hiesigen Stadttheater, ferner Herr Siegfried Schelper und Herr Dir. Heydrich, der mit erstaunlicher Ausdauer während des ganzen Abends am Bechstein-Flügel seines Amtes als Begleiter waltete. Herr Schelper steuerte die Szene des „Rienzi" aus dem 5. Akte bei, in der er tüchtiges Charakterisierungstalent verriet. Herr Bürstinghaus brachte sein machtvolles Organ zu wirksamster Geltung in der großen Szene des „Holländer" (2. Akt), ferner in Wolframs Gesang: „Blick ich umher", und in der schwierigen und unbequem liegenden Anklagefszene im 2. Akte des „Lohengrin". Unser Heldentenor Herr Gogl, der auch ganz prächtig bei Stimme war, trug den ersten Wettgesang des „Tannhäuser" (2. Akt) und die Gralserzählung bei; namentlich die letztere verschaffte ihm wohlverdienten, starken Beifall. Den Abend erfolgreich zu krönen, war dem gemeinsamen Wirken beider Künstler vorbehalten, die mit goldigem Humor und in natürlichem Flusse die prächtige „Morgentraumdeut"-Szene aus den „Meistersingern" zum Vortrag brachten. Der reiche Beifall wird den Veranstaltern sowohl wie den ausführenden Künstlern gezeigt haben, wie das Publikum den großen Wert solcher stilreinen Abende zu schätzen weiß, und es ist den noch folgenden Abenden des Richard Wagner-Vereins ein gleicher Erfolg und noch stärkerer Besuch im Interesse der echten Kunst von Herzen zu gönnen. —r.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Das Programm für die Osterfeiertage ist nunmehr festgesetzt worden, und zwar werden nur Vorstellungen mit Musik gegeben. An beiden Nachmittagen Operette, an beiden Abenden große Oper. Zunächst bringt der Ostersonntag, nachmittags 3½ Uhr, bei ermäßigten Preisen die Meisteroperette Millöckers „Der Bettelstudent", die allen Freunden der guten alten Wiener Operettenblütezeit hochwillkommen sein dürfte. Die Besetzung ist die bekannte gute mit den Herren Berend, Landorn, Gruselli, Stahlberg, Aumann, sowie den Damen Alerwin, v. Boer, Hollmann, Laußner usw. Abends 7½ Uhr wird Nezlers populäre und beliebte Oper „Der Trompeter von Säkkingen" gegeben, und zwar mit Walter Soomer aus Leipzig in der Titelpartie. Der Künstler hat gerade mit dieser Partie in vergangenen Jahren einen seiner größten Erfolge zu verzeichnen gehabt und es verstanden, den Melodien Nezlers mit seiner herrlichen Stimme warm pulsierendes Leben einzuhauchen. Trotz des Gastes sind die Preise nicht erhöht, sondern gewöhnliche Opernpreise. Montag nachmittag findet um 3½ Uhr bei Schauspielpreisen die 24. Aufführung der „Lustigen Witwe" statt. Mit ungeschwächter Zugkraft nähert sich dieses reigende, erfolgreiche Werk der Jubiläums-Vorstellung (der 25.). Die Feiertags-Nachmittagsvorstellung wird diesen, die am Abend nicht Zeit haben, zu Dank angesetzt sein und vor allem viele auswärtige Theaterfreunde nach Halle führen. Abends 7½ Uhr wird „Tannhäuser" mit Herrn Gogl, Frl. Wolf, Frl. Stoll, Herrn Bürstinghaus und Herrn Birkholz gegeben. Somit ist auch dem Geschmack der Wagnerfreunde Rechnung getragen. — Die herrliche Neuinszenierung des Weberschen „Freischütz" hat großes Aufsehen gemacht, und von allen Seiten kommen Anfragen an die Direktion, wann die Oper wiederholt wird. Bis heute ließ sich noch kein Termin festsetzen, da zahlreiche Erkrankungen vorlagen. Nunmehr ist aber die nächste Aufführung definitiv auf Dienstag, den 2. April, angesetzt. Mittwoch, den 3. April (Schülerkarten à 1,10 Mk.), Klassiker-Vorstellung „Iphigenie auf Tauris", Donnerstag zum letzten Male: „Das Glück im Winkel". Freitag zweites und letztes Gastspiel der Königl. Kammersängerin Frau Erika Wedekind vom Hoftheater in Dresden: „Mignon" (Vorbestellungen an der Theaterkasse). Die letzten Orchesterproben zu „Salome" finden im Laufe dieser Woche statt.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: An beiden Osterfeiertagen finden je zwei Aufführungen statt, und zwar am Ostersonntag nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (60, 40 und 20 Pfg.) das Köhlersche Lustspiel „Das Schoßkind", dessen letzte Wiederholung am letzten Mittwoch vor ganz vollem Hause stattfand, während abends 8⁵ die 21. Wiederholung von Schönthans Zugstück „Klein-Dorrit" stattfindet. Am zweiten Feiertage (Ostermontag) nachmittags 4 Uhr wird bei kleinen Preisen (60, 40 und 20 Pfg.) Dumas (Vater) Lustspiel „Kean" oder „Leidenschaft und Genie" in der Bearbeitung von Ludwig Barnay gegeben, während Abends 8⁵ die Lustspiel-Novität „Leutnant Goethe" von Lippschitz und Okonkowski zum ersten Male in Szene geht. Am Dienstag, den 2. April: zum 43. Male der Hauptschlager der Saison: „Husarenfieber". Zu all diesen Aufführungen sind die Billetts an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Sport und Jagd.

— **Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein** hat eine Aenderung seiner Renn-Termine vorgenommen. Das Magdeburger Meeting wird beibehalten und ist nunmehr vom 22. und 23. Juni auf den 15. und 16. Juni versetzt. Das Meeting in Torgau findet nicht, wie erst bestimmt, am 7. Juli, sondern bereits am 30. Juni statt. Die Rennen in Halle sind um acht Tage vorgeschoben und fallen jetzt auf den 6. und 7. Oktober. Am 23. Juni wird der Verein bekanntlich auf der Leipziger Rennbahn einen Renntag abhalten.

‖ **Zweite internationale Tourenfahrt der Deutschen Motorradfahrer-Vereinigung für leichte Kraftwagen.** Der Kaiserliche Automobil-Klub stiftete für die III. Klasse der Wagen Ehrenpreise im Werte von 1800 Mk. Bekanntlich sind auch für die beiden anderen Klassen seitens der D. M. V. gleich hohe Preise ausgesetzt, sodaß z. Zt. bereits Ehrenpreise von insgesamt 5400 Mk. zur Verfügung stehen. Weitere Preisstiftungen sind zu erwarten.

+ **Dessau,** 29. März. (Wildabschuß.) In den 15 anhaltischen Staatsrevieren wurden im Rechnungsjahre (1. Juli 1905—06) 179 Stück Rotwild, 111 Stück Schwarzwild, 457 Stück Rehwild erlegt; an Niederwild: 1282 Stück Federwild, 6369 Kaninchen, 569 Stück Haarwild und 360 Stück Raubvögel.

Vermischtes.

Die Beerdigung des Professors v. Bergmann. Am Donnerstag nachmittag 2 Uhr wurde im großen Saale des Langenbeckhauses zu Berlin für Professor Ernst von Bergmann eine Trauerfeier abgehalten, bei welcher der Kaiser durch den Kronprinzen und die Kaiserin durch die Prinzessin Friedrich Leopold vertreten war. In der großen Trauerversammlung sah man Aerzte, besonders Schüler Bergmanns, aus allen Teilen des Reiches, sowie zahlreiche Vertreter des Sanitätsoffizierkorps, ferner waren erschienen Exzellenz v. Hahnke, Kultusminister Dr. v. Studt, Minister v. Wedel, Generalleutnant Graf von Moltke, General der Infanterie von Kessel, der Rektor der Universität Berlin Prof. Dr. Coßtan, Hausmarschall v. Lynker, Oberbürgermeister Kirschner. Rechts und links vom Sarge stand die Studentenschaft mit ihren Fahnen. Der Kronprinz, der einen großen Kranz brachte, kondolierte den Angehörigen, ebenso die Prinzessin. Pfarrer Rüger sprach über die Worte: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!" Nachdem sodann Prof. Dr. v. Angerer im Namen des Prinz-Regenten von Bayern und mehrere andere Professoren als Vertreter ihrer Universitäten und wissenschaftlichen Vereine Kränze niedergelegt hatten, verabschiedeten sich der Kronprinz und die Prinzessin Friedrich Leopold herzlich von den Angehörigen. Dann folgte die Ueberführung der Leiche nach dem Potsdamer Bahnhofe. Um 6 Uhr nachmittags traf der Sonderzug in Potsdam ein. Auf dem Friedhofe wurde der Sarg von den Aerzten der Königlichen Klinik herabgehoben und zur Gruft getragen. Ein Sängerchor sang: „Was Gott tut, das ist wohlgetan." Hierauf sprach Pfarrer Krüger Gebet und Einsegnung. Der Choralgesang: „Sei getreu bis an den Tod" beendete die schlichte Feier.

Es waren zwei Riesenkinder . . . Die auch in Deutschland vielfach bekannte Riesin Mariedl — die Dame ist 8 Fuß 3 Zoll hoch — wird sich, nachdem ihres Agenten Widerstand gebrochen ist, mit einem wohlhabenden Farmersohn, Clive Darril, 8 Fuß 8 Zoll groß, aus Waggawagga, verloben. Clive Darrils Annäherung an Mariedl führte im Londoner Hippodrom zu einem öffentlichen Skandal. Darril erhob sich plötzlich aus seinem Fauteuil und sprach den Gegenstand seiner Verehrung vor dem verblüfften Publikum an. Am nächsten Tage wurde ihm der Eintritt in das Hippodrom verwehrt. Darril überwachte Mariedl und folgte ihr im Auto nach Guildford, wo er das Herz ihres Agenten erweichte und mit der ermutigend nach Vorbringung seines Heiratsantrages lächelnden Mariedl mittags speiste.

W. **Wieder einmal ein Eisenbahnunglück in Amerika.** Man meldet aus Colton (Kalifornien), 29. März. Der Südpacificzug von New-Orleans nach San Francisco überfuhr bei einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde eine Weiche und entgleiste. 26 Personen wurden getötet und 100 Personen verletzt, viele von diesen tödlich. Die meisten Getöteten sind Italiener.

Selbstmordversuch auf der Anklagebank. Ein Selbstmordversuch im Kriminalgerichtsgebäude erregte am Donnerstag vormittag in Berlin gewaltige Aufregung. Vor der 3. Strafkammer des Landgerichts hatte sich der Arbeiter Josef Scharf wegen Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. In dem Augenblicke, als der Vorsitzende das auf vier Monate Gefängnis lautende Urteil verkündete, setzte der Angeklagte eine Flasche an den Mund und trank den Inhalt, Lysol, aus. Der Unglückliche sank gleich darauf zusammen und mußte in den Warteraum getragen werden. Dort bemühten sich drei schleunigst herbeigeholte Aerzte um den besinnungslos auf der Bank liegenden Mann und nahmen sofort Magenausspülungen vor. Dann wurde der Lebensmüde in ziemlich hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause Moabit gebracht.

Die Wahrscheinlichkeit eines Eisenbahnerstreiks im Westen Amerikas, der den Verkehr auf 43 Systemen und 95 000 Schienenmeilen lahmlegen würde, ist dadurch vermehrt, daß die Gewerkschaften zwei Vorschläge der Direktorien ablehnten. Der erste proponierte ein Schiedsgericht, der zweite eine Lohnerhöhung von 10 v. H., statt der von den Angestellten geforderten 12 v. H.

Ein zum Diebstahl dressierter Affe hat dieser Tage in einer Pariser Polizeiwache eine heitere Szene verursacht. Bei einer von der Polizei veranstalteten Razzia war auch ein Mann festgenommen worden, der vor mehreren Monaten aus dem Gefängnis entsprungen war. Auf dem Arme trug er einen kleinen Affen, dessen possierliches Benehmen die Beamten des Wachtlokals sehr amüsierte. Das Tier beschäftigte sich namentlich mit dem Polizeikommissar, an dem es einen ganz besonderen Gefallen gefunden zu haben schien. Da bemerkte plötzlich ein Schutzmann, wie der Affe, der von seinem Besitzer zu diesem Trick anscheinend dressiert war, dem Kommissar blitzschnell das Portemonnaie aus der Tasche zog und geschickt seinem Herrn zusteckte. Der Affe wurde dem Tier-Asyl überwiesen und sein Eigentümer in Haft behalten.

Tullio Murri, der, wie erinnerlich sein wird, wegen Ermordung des Grafen Bonmartini zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt wurde, hat im Zuchthause von Oneglia einen Selbstmordversuch gemacht, indem er vier Tage jede Nahrung ablehnte. Am fünften Tage wurde ihm die Nahrung durch Kanüle zwangsweise eingeführt, worauf Murri sein Vorhaben aufgab.

Entführung eines jungen Engländers in Saloniki. Die eigenartige Entführung eines jungen Mannes von 19 Jahren, Sohn des Millionärs Abot, eines englischen Untertanen, macht, wie man aus Saloniki berichtet, dort viel Aufsehen. Der junge Abot wurde bei der Rückkehr nach dem elterlichen Hause am 21. d. M. in der elften Nachtstunde im eigenen Garten überfallen und weggeschleppt. Er war der einzige Sohn seiner Eltern und hatte nach einer Scharlacherkrankung Gehör und Sprache fast völlig verloren. Während die einen behaupten, daß die Entführer den Weg über den Golf genommen haben, an dem das Landhaus Abots lag, neigen die amtlichen Kreise zur Annahme, daß der kräftige junge Mann mittels Wagen entführt sei. Der Gärtner Abots gilt als verdächtig und ist mit mehreren Droschkenkutschern gefänglich eingezogen worden. Das Lösegeld, das zweifellos für Auslieferung des jungen Mannes gefordert wird, dürfte die türkische Regierung in keinem Falle zahlen, da die Tat im Garten, dem Eigentum des Vaters des Entführten, verübt wurde, mithin Mangel an Wachsamkeit der türkischen Polizei nicht zur Last gelegt werden kann.

Die Ermordung des deutschen Missionars Damann, so schreibt man der „Zgl. Rdsch." aus Teheran vom 10. März, wird hoffentlich bald die entsprechende Sühne finden, denn nach den telegraphischen Nachrichten vom Donnerstag ist das geraubte Gut aufgefunden und sind die Räuber entdeckt worden; ob man ihrer auch schon habhaft geworden, ist aus den Berichten nicht bestimmt zu entnehmen. Nach den jetzt eingegangenen Briefen der Beteiligten hat sich der Vorgang in der Weise abgespielt, daß in der Nacht vom 15. zum 16. Februar drei kurdische Räuber in das deutsche Waisenhaus in Saulschbulak (südlich des Urmia-Sees) eingedrungen sind. Sie bedrohten den Pastor von Oertzen, unter dessen Leitung das Waisenhaus steht, zwangen ihn, alle Wertsachen herauszugeben und plünderten das ganze Haus, wobei der Pastor leicht verwundet wurde. Als die Räuber im Dunkel der Nacht verschwunden waren, fand man den Studenten Damann, der im Waisenhause zum Besuch weilte, tot in seinem Bett, von zehn Dolchstichen durchbohrt. Es hat den Anschein, als ob die Kurden von einem dem Gouverneur feindlich gesinnten Tribuschef zu dieser Bluttat angestiftet worden sind, um seinem Widersacher möglichst große Ungelegenheiten zu bereiten. Selbstverständlich hat sich die englische Presse beeilt, auszusprengen, daß Deutschland diesen Anlaß zur Erlangung politischer Vorteile benutzen werde.

Reiche Stiftung. Frau Georg Speier in Frankfurt a. M. stiftete drei Millionen Mark für wissenschaftliche Zwecke, nachdem bereits ihr verstorbener Gemahl vor zwei Jahren zwei Millionen Mark zum gleichen Zwecke gestiftet hatte. In den letzten Jahren sind von begüterten Frankfurter jüdischen Familien nun über 10 Millionen Mark gestiftet worden.

Ein Grubenunglück. Auf der Driefonteingrube bei Johannesburg wurden durch die Explosion zweier Dynamitkisten vier Weiße und 50 Eingeborene getötet. Drei Weiße und 16 Eingeborene wurden verletzt.

Eine Bombenexplosion. Am 29. März abends 8 Uhr explodierte an der Hauptstraße von Pera eine Bombe oder eine Höllenmaschine. Eine Person wurde getötet, mehrere erlitten Brandwunden. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden, jedoch scheinen die Täter noch nicht ermittelt zu sein.

Die Mordaffäre Hendschi. Die Münchener Affäre Hendschi-Niederhofer gestaltet sich immer sensationeller. Wie man aus München meldet, haben sich die der Mitschuld verdächtigen Freunde Niederhofers, Groß und Laßmann, bereit erklärt, vor dem Untersuchungsrichter ihre Aussagen zu machen. Leopold Groß wird in Fiume vernommen werden. Ein Haftbefehl ist gegen ihn nicht erlassen worden. Auch Laßmann ist bereit, sich der Untersuchungsbehörde zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Schuld Niederhofers, der auch wegen Brandstiftung angeklagt ist, werden nicht nur von der Münchener, sondern auch von der Innsbruker Behörde eingehende Recherchen gepflogen.

Drahtlos verbundene Eisenbahnzüge. Die Versuche, Eisenbahnzüge unter sich und mit den Bahnhöfen durch drahtlose Telegraphie zu verbinden, haben so günstige Resultate ergeben, daß die großen Eisenbahngesellschaften in Amerika ihre Eilzüge mit drahtloser Telegraphie ausrüsten wollen. Man hofft, so den Eisenbahnkatastrophen vorbeugen zu können.

Ein verhängnisvoller Sturz. Unter eigentümlich tragischen Umständen ist ein junges Mädchen in dem amerikanischen Städtchen Cainden in New Jersey zur direkten Ursache des Todes ihres Bräutigams geworden. Fräulein Mary Lindsay, eine stattliche Blondine üppiger Figur, ging mit ihrem Bräutigam die Treppe ihres Hauses herunter, als sie ausglitt und ihrem Verlobten direkt auf den Kopf fiel. Er brach bewußtlos zusammen, und ein herbeigerufener Arzt konstatierte schwere Verletzungen der Wirbelsäule. Er wurde nach dem Hospital übergeführt und gab dort nach wenigen Stunden seinen Geist auf. Fräulein Lindsay ist untröstlich über den Verlust ihres Bräutigams, dessen Ursache sie ist, ohne daß sie irgend welche Schuld trifft.

Ein Sohn Stanleys. Wie erst jetzt bekannt und anläßlich der Wiederverheiratung der Witwe Stanleys von den Londoner Blättern mitgeteilt wird, hat Stanley einen 8jährigen Sohn hinterlassen, den er adoptiert hatte. Der Knabe wird den größten Teil des väterlichen Vermögens erben. Stanley hatte das Kind adoptiert in Erinnerung daran, daß er selbst, von unbekannten Eltern stammend, von einem Amerikaner als Sohn angenommen worden war, der ihm die notwendige Bildung zuteil werden ließ und ihm den Weg zu seiner späteren Laufbahn wies.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden.

Die meisten Nervenleiden hängen mit Blutarmut und Bleichsucht zusammen, einer fehlerhaften Beschaffenheit des Blutes. Das hervorragendste Präparat, welches die Wissenschaft kennt, um dem Blute die fehlenden Elemente zuzuführen, besitzen wir in **Ferromanganin**, welches sich in solchen Fällen stets aufs vorzüglichste bewährt. Wenn der Blutzustand ein mangelhafter ist, treten nicht nur Nervenleiden auf, sondern es leiden die Funktionen aller menschlichen Organe. Man versäume nicht, Ferromanganin rechtzeitig in Anwendung zu bringen, um auch anderen ernsten Krankheiten vorzubeugen.

Ferromanganin (enthält: Eisen 0,5, Mangan 0,1, Zucker 18, Alkohol und Kognak 15, Rest dest. Wasser und aromat. Bestandteile) ist zu 2,50 Mark die Flasche in Apotheken zu haben, wo nicht vorrätig von: **Löwen-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Engel-Apotheke, Börsen-Apotheke, Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke, Deutsche Kaiser-Apotheke in Halle; Engel-Apotheke in Leipzig und Apotheker Hofmann in Schkeuditz.** (4626

Bei wird

Blutarmut u. Bleichsucht

Kasseler Hafer-Kakao

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (4094)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0010

Formular-Verlag von Otto Thiele

Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Gr. Brauhausstr. 30).

Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher:

Formular Nr.		Stück 25	50	100	200
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	Geschäfts-Journal	0,90	1,65	3,—	5,50
2	Verzeichnis d. genehm. Feuer-Versicherungs-Anträge	0,90	1,65	3,—	5,50
3	Restverzeichnis, Titel- od. Einlageb.	1,—	1,80	3,30	5,80
4	Verhandlungs-Protokolle betr. Gewährung öffentl. Unterstützung od. Aufnahme in eine Krankenanstalt	0,90	1,65	3,—	5,50
5	Bekanntmachung	0,30	0,55	0,95	1,75
6	Einladung zur Sitzung	0,35	0,65	1,15	2,—
7	Strafausfertigung	0,35	0,65	1,15	2,—
8	Strafverfügung	0,90	1,50	2,80	5,—
9	Führungszeugnis z. freiwill. Eintritt	0,25	0,45	0,85	1,50
10	Verantwortliche Vernehmung	0,90	1,50	2,80	5,—
11	Aufford. z. Rückkehr i. d. Dienst	0,25	0,45	0,85	1,50
12	Nachweis. eingezahlter Strafgelder	0,90	1,65	3,—	5,50
13	Voranschlag der Gemeinden, Titel- od. Einlageb.	0,90	1,65	3,—	5,50
14	Rechnungsbud d. Gemeinden, Titel- oder Einlagebogen	0,90	1,65	3,—	5,50
15	Armen-Attest	0,25	0,45	0,85	1,50
16	Führungsbescheinigung	0,25	0,45	0,85	1,50
17	Tarzerlaubnis (Anmelde-Bescheinigungen über geschlossene Gesellschaften)	0,25	0,45	0,85	1,50
18	Erinnerungen	0,30	0,55	0,95	1,70
19	Vorladung behufs Vernehmung	0,25	0,45	0,85	1,50
20	Mahnzettel	0,25	0,45	0,85	1,50
21	Pfändungsbefehle	0,25	0,45	0,85	1,50
22	Behändigungsscheine	0,25	0,45	0,85	1,50
23	Quartierbilletts	0,15	0,25	0,45	0,75
24	Fehlanzeige	0,30	0,55	0,95	1,75
25	Ladung des Beklagten	0,25	0,45	0,85	1,50
26	Ladung des Klägers	0,25	0,45	0,85	1,50
28	Nachweis. der Schätzungsresultate für Manöver-Entschädigungen	0,90	1,65	3,—	5,50
34	Bekanntm. betr. Erricht. eines Wohnhauses außerhalb der Dorflage	0,30	0,55	0,95	1,75
35	Bau-Konsens	0,35	0,65	1,20	2,—
36	Pfändungs-Protokoll	0,85	1,55	2,80	5,—
37	Pacht-Kontrakt für Ackerwirtschaft per Stück	0,10	—	—	—
38	Erlaubnis zur Abhalt. von Vereinsvergnügungen	0,25	0,45	0,85	1,50
41	Nachweis. über persönl. Verhältnisse	0,70	1,25	2,25	4,—
44	Anmelde-Bescheinigung f. ländliche Gemeinden	0,40	0,75	1,20	2,10
44a	Abmelde-Bescheinigung f. ländliche Gemeinden	0,40	0,75	1,20	2,10
44b	Beschein. üb. erf. Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde	0,25	0,45	0,85	1,50
44c	Benachrichtigungskarten betr. Anmeldungen zur neuen Gemeinde (Kartenform)	0,25	0,45	0,85	1,50
44d	Desgl. in Briefform	0,25	0,45	0,85	1,50
45	Gesinde-Dienstbücher	2,—	3,50	6,—	10,—
47	Antrag auf Kreisbeihilfe f. d. Ausbau eines Gemeindeweges	0,70	1,25	2,25	4,—
48	Liquidation über Reisekosten und Tagegelder	0,45	0,80	1,50	2,50
54	Lieferzettel	0,70	1,25	2,25	4,—
58	Arbeitsbücher (mit blauem Umschlag f. männliche und braunem Umschlag f. weibliche Arbeiter)	2,25	4,—	7,50	13,—
59	Fahrkarten z. Fahren a. d. Fahrrade	1,50	2,50	4,—	7,—
	Dazugehörige Täschchen per Stück	0,04	—	—	—
60	An- und Abmelderegister	1,20	2,20	4,—	7,50
65	Nachweis d. gerichtl. bestraften Pers.	0,90	1,65	3,—	5,50
66	Ortsstatut, per Stück	0,30	—	—	—
67	Wegebesichtigungs-Ergebnis	0,60	1,10	2,—	3,50
68	Lohnzahlungsbücher	1,80	3,25	6,—	10,50
69	Verzeichnis ausgestellter Lohnzahlungsbücher Titel- o. Einlageb.	1,50	2,75	4,50	8,—
70	Rottestamentsformulare, 10 verich., in Kollektionen zu je 5 Stück, per Bogen	0,10	—	—	—
77	Gemeindeversammlungs-Protokoll	0,35	0,65	1,15	2,—
79	Liste der Gemeindeglieder und der sonstigen Wahlberechtigten Anl. B.	0,90	1,65	3,—	5,50
80	Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung	0,90	1,65	3,—	5,50
81	Wahlprotokolle für Gemeindevertreterwahlen, per Bogen	0,10	—	—	—
82	Wahlprotokoll f. Gemeindevertreterwahlen (engere Wahl) per Bogen	0,10	—	—	—
83	Gegenliste, per Bogen	0,08	—	—	—
84	Dienstanahme-Schein, per Stück	0,05	—	—	—
85	Zeugen-Vernehmung	0,85	1,55	2,80	5,—
86	An- und Abmelde-Register ausländischer Arbeiter	1,00	1,90	3,75	7,—
87	Verhaltungsmaßregeln bei Scharlach per Stück	0,05	—	—	—
88	Verhaltungsmaßregeln bei Diphtheritis per Stück	0,05	—	—	—
89	Verhaltungsmaßregeln bei Typhus per Stück	0,05	—	—	—
90	Beschein. über Erfolglosigkeit des Sühneversuchs	0,35	0,65	1,15	2,—
91	Liste von Personen, nach denen innerhalb des Regierungsbezirks polizeiliche Nachforschungen anzustellen sind	0,90	1,50	2,80	5,—
92	Liste von Personen, nach denen innerhalb der Monarchie polizeiliche Nachforschungen anzustellen sind	0,90	1,50	2,80	5,—
93	Nachweisung gesuchter Personen	0,90	1,50	2,80	5,—
94	Nachweisung von Personen, die zu ermitteln sind	0,90	1,50	2,80	5,—
95	Ausweiskarten für Kraftfahrzeug-Führer	per Stück 10 Pfg.			
96	Formular zwecks Anmeldung eines Kraftfahrzeuges bei der Orts-Polizei-Behörde	per Stück 5 Pfg.			
97	Formular zwecks Anmeldung eines Kraftfahrzeuges bei der Steuer-Behörde	per Stück 5 Pfg.			
98	Bekanntmachung betreffend Ausbruch einer Seuche	0,30	0,55	0,95	1,75
99	Bekanntmachung betreffend Seuche erloschen	0,30	0,55	0,95	1,75
100	Postkarten betreffend Desinfektions-Antrag	0,30	0,55	0,95	1,75
101	Militär-Reklamations-Formulare	1,00	1,80	3.20	5,80

Im einzelnen kostet das Stück 10 Pfg.)

Elite- Qualität

F. Ramdohr
Halle a/S.
Hedwigstr. 1.
Samen-Kulturen Export s. 1872

Rote Eckendorfer Riesen-Walzen

auch gelb bis 25 ℔ schwere Exemplare
Ertrag pro Morgen bis 500 Ctr.

Garantie Echtheit u. Keimfähigkeit

5 kg 3 Mk., 50 kg 22 Mk., 500 kg 200 Mk. Gr. Post, billiger. Für d. 2 schwersten, aus m. Futterrübensamen gezog. Rüben setze für 1907 wieder 2 Preise aus. 1. Pr. 1 sehw. 3spänn. Sack'scher Doppelpflug. 2 Pr. 1 2spänn. Doppelpflug.

Eckendorfer Riesenwalzen
garant. 1. Nachs. v. Originalsaat, echt u. rein aus nur bestgeformt., ausgewählt. Mutterrüben gezog., empf. v. Nachn. **gelb** à Ztr. **22** Mk., 196 pCt. Keime, **rot** à Ztr. **24** Mk., 240 pCt. Keime. **Lane, Bennewitz** b. Gröbers (Halle).

Ia. hochstämmige Rosen, à Stück 60—80 Pfg., 10 Stück 5,50—7,50 Mk., Buschrosen, à Stück 20 Pfg., 10 Stück 1,80 Mk. in ff. Sort. empf. geg. Nachn. **Carl Christ,** Rosenschule, **Bad Sulza i. Th.**

Lagerhafte Bruchsteine
vom Abbruche im Küßlen Brunnen gegen geringe Vergütung für Aufladen sind **abzugeben.** [4654

Einen Oldenburger
Wallach,
4 Jahre alt, fehlerfrei, verkauft
4648] **Reif,** Niemberg.

Pferde zum Schlachten
kauft stets [3571
Arthur Mödlus, Halle a. S.,
Langestr. Fernsprecher 1156.

Hellbraune Stute
ohne Abzeichen, s. mittl. Gewicht, m. tadellosen Gängen, gut gerittten, truppenfr., 7 jähr., 1,75 groß, preiswert zu verkaufen.
Beyer, Lt. i. F.-A.-R. 75,
Halle a. S. [4624

Landw. Privatschule
Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschlüssen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [3057
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

1250000 Mark
Kirchen- und Spargelder sind auf gute Acker- und Haus-Hypotheken, auch in kleineren Posten von **4 %** an, teils bald, teils später auszuleihen. Bei Neubauten kann Vorschuß ratenweise als **Baugeld** gezahlt werden. **Nur schriftl.** Gesuche sind m. d. Aufschrift **Z. t. 554** zu senden an d. Exp. d. Ztg.

Bar Geld an jedermann, auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin W. 239,** Potsdamerstr. 65. Gläng. Dankschreib.

Suche auf mein Gut mit ca. 42 Morgen Land **eine erste und alleinige Hypothek von**
15000 Mark
per sofort oder 1. Juli d. Js. von Selbstgeber bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen. Offert. unter **Z. r. 552** an d. Exped. d. Ztg. erb.

800000 Mark auf Acker
zu billigem Zinsfuß auszuleihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft, **Halberstadt.**

Habe mich hier als
prakt. Tierarzt
niedergelassen. [4432
Fernsprechanschluss 1640.
Oskar Worch,
prakt. Tierarzt,
Landwehrstrasse 10, I.

Handelslehranstalt
Carl Gieseguth, Halle a. S., **Sternstr. 10, Fernruf 3013,**
lehrt gründlich theoretisch u. praktisch
Buchführung für Kaufleute, Landwirte u. Handwerker, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben 2c., vollst. Kontorpraxis, Sprachen. [4538
— Mäßiges Honorar. —
Eintr. täglich. Nur Einzelunterricht. Pension,
Vieljähr. Erfolge. Stellennachweis.

Cordes'sche [3717
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.
Garant. gründl. Ausbildung in der Herren- u. Damensohneiderei f. Beruf u. Familienbed. Tages- u. Abendkurse v. 10 Mk. an. Näh. d. Prospekt.

Außergerichtliche [4162
Vergleiche
sowie Beratung in allen geschäftl. Angelegenheiten unter Diskretion.
Robt. Weihe, Bücherrevisor, Hannover, Artilleriestr. 26.

Zum bevorstehenden
Quartalswechsel
empfehle in **großer Auswahl**
transp. Sparkochherde

Billigste Preise. Beste Referenzen.
für **Privat- und Restaurationszwecke.**
Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Klausstr. 24.
Reparaturen
an **Sparkocherden** werden in meiner Werkstatt **schnellstens** ausgeführt.
Einzelne Wasserschiffe, zu Kocherden passend, **stets vorrätig.**
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. [4610

Gute Existenz.
Eine intelligente, in Massage für Damen bewanderte Persönlichkeit, welcher an einer sicheren Existenz gelegen, kann wegen Verheiratung in dieselbe eintreten, eventuell Erlernung u. Einführung bereit. Offerten **Jena** Postfach 28. [4563

5000 Uhren gratis!

Behufs Reklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illustriert. Kataloges kann jeder Leser dieses blattes eine hochfeine Remontoir-Anker-Uhr für Herren od. Damen gratis erhalten. Senden Sie Ihre Adresse unter Beifügung von 40 Pfg. in Briefmarken für Porto u. Spesen an Leop. Feith, Wien 7/1.

Kostenlos u. ohne Wartung beständig ein Zimmer heizen. Anleitung Mk. 2,25 durch
F. Hochmuth,
Crostitz b. Crenstitz.
NB. Lob. Ausrk. v. Behörden, staatl. Instit. etc.

---

v. Zeppelin - Geldlose
Ziehung 16.—18. April. Lose à 3 M., Hauptgewinn **60000 M. bar.** Frankfurter u. Magdeburger Pferdelose à 1 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra bei **Otto Arndt,** Zigarrengesch., **Halle a. S.,** Leipzigerstraße 33.

Heilkräftig unterstützt alle Kuren gegen
Krebs verdächtige Leiden
n. Dr. Lewin- **„Veilchentee 2."**
Halle
Paket m. Anweis. Mk. 2 durch Apoth. **Hoefer,** Geiffstr. 59/60.

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und kostenlos allen **Lungen- u. Halsleidenden** mitzuteilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
R. Baumgart, Gastwirt in Neudek bei Karlsbad.

Das verbreitetste Licht in Stadt u. Land ist das neue

Auer-Invertlicht

bestes hängendes Gasglühlicht

40% Gasersparnis

mit Auer-Glühstrumpf **„DEGEA"**

Nur echt bei den Gasanstalten sowie den Installations-Geschäften, welche unser Löwen-Plakat führen.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Auergesellschaft) Berlin O. 17

Schweine
zur Zucht und Mast,
veredelt. westfälisches Landschwein, Elterntiere a. höchst präm. Zuchten (Minden-Ravensberger), Haltung im Freien, Weidegang, gesund, widerstandsfähig geg. Krankheiten, fruchtbar, schnellwüchsig, leichtfutterig, verkauft stets
Rittergut Leislau
bei **Camburg a. S.** [3086

Schafböcke,
jährige echte Rambouillets, sowie **jährige echte Oxfordshiredowns,** große Figuren mit stark. Wollbesatz, offeriert preiswürdig
die Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung, Querfurt.

Für die **Vermittlung des Ankaufs v. Pferden rheinbelg.** Abstammung zur Zucht oder für schweres Fuhrwerk von den Produzenten hält sich empfohlen
Herm. Delvos, Tierarzt,
M.-Gladbach. [1013

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5.
1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4,00 Mk., 1 rm 10,50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

4sitz. Automobil
mit amerikanisch. Verdeck, 2 Zylinder, Akkumulator und Magnetzündung, neuen Reifen, neuen Schläuchen nebst Ersatz, alles komplett, wegen Anschaffung eines großen Wagens für 4000 Mk. zu verkaufen.
Näheres durch Herrn **Schachtschabel,** Reparaturwerkstatt für Autos, **Turmstr. 5.** [4620

Gebraucht. guterh. **Geldschrank** bill. zu **verkaufen.** Off. unt **B 3066** an Haasenstein & Vogler, **Halle.** [4658

Gutsprch. Graupapagei, fingerzahm, verk. bill. **Gabelsbergerstr. 4 I.**

Richterische Imperator-
Saatkartoffeln,
aus der Altmark bezogen, empfiehlt
A. Schulte, Zörbig. [4630

Saatkartoffeln
400 Ztr. Up to date, 600 Ztr. Maercker, 400 Ztr. Präsident Krüger, 200 Ztr. Silesia, 200 Ztr. Wohltmann, 100 Ztr. Kaiserkrone, 50 Ztr. Juwel, 50 Ztr. ovale Frühblaue, 50 Ztr. Frührosen, 50 Ztr. weiße Frührosen, 50 Ztr. Neustädter offeriert aus hohem Sandboden
O. Ritter. Telephon 2799.

Ein Zuchtbulle (ostfriesische Nachzucht), ankörungsfähig, steht zum Verkauf bei **Frd. Bischoff,**
Gramsdorf b. Wulsen i. Anh.

Salon-Pianino,
nußbaum, erstklassiges Fabrikat, nur kurze Zeit solid gespielt, verkaufen im Auftrage unter Garantie zu ganz mäßigem Preise [4635
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.

Gebr. Pianino billig zu verk.
A. Ahlheit, 5. Vereinsstr. 2.

Fahnen.
4601) **Reinecke, Hannover.**

Photo- Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Aufschlag gegen bequemste Monatsraten.
Neueste Modelle. Illustr. Katal. grat. u. franko. **Otto Jacob sen.** Berlin 460, Friedenstr. 9. [3521

Gebrauchte Pianinos,
vorzügl. erhalten, 300 u. 400 Mk., zu verk. [3026
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Waschgefäße
dauerhaft, billigst. [3022
Zander, Gr. Klausstraße 12
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins,

Luhns waeschi am besten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0011

Gebr. Bethmann,

Halle a. Saale. Kunstmöbel-Fabrik. Gr. Steinstr. 79.

Atelier für vornehme Innendekoration.

Spezialität: Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage und in allen Stilarten.

Ständige Ausstellung von über 70 Musterzimmern.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge bereitwilligst. Besichtigung erbeten.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 31. März 1907
(I. Osterfeiertag),
nachmittags 3½ Uhr:
18. Fremd.-Forst. zu ermäß. Preisen.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten v. C. Millöcker.

Palmatica, Gräfin Nowalska	R. Laußner.
Laura } ihre	Alice v. Boer.
Bronislawa } Töchter	G. Klerwin.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Fritz Berend.
Jean Janicki	A. Landory.
Symon Symonowic [Studenten der jagellonischen Universität in Krakau]	F. Grusselli.
v. Wangenheim, Maj.	Theo Raven.
v. Henrici, Rittmeister	Lüttjohann.
v. Schweinitz, Leutn.	Fr. Dern.
v. Rochow	R. Fernando.
v. Richthofen, Cornet [im Oberst Ollendorfs sächsischem Reiter-Regiment]	H. Hollmann.
Bogumil Malschowski, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	A. Aumann.
Eva, dessen Gemahlin	Wenzlowsky.
Onuphrie, Leibeigener	Paul Jungk.
Rej, Wirt	Emil Lübben.
Wacław, e. Gefangener	Alois Naß.
Der Bürgermeister von Krakau	R. Kerbs.
Enterich, Kerkermeister	K. Stahlberg.
Piffke } Schließer	F. Amberg.
Puffke }	B. Schulz.
Ein Weib	M. Lübben.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3½ Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
192. Wt. Abo. Umtausch. ung. 4. Viert.
Gastspiel des Opernsängers
Walter Soomer.
Der

Trompeter von Säkkingen.

Romantische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Rudolf Bunge.
Musik von Victor Nessler.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	* * *
Konradin, Landsknecht, Trompeter u. Werbe	A. Aumann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Lüttjohann.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	W. Pätow.

Personen des Stückes:

Der Freiherr von Schönau	M. Birkholz.
Maria, dessen Tochter	Sofie Wolf.
Der Graf v. Wildenstein	Theo Raven.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	B. Grimm.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	A. Landory.
Werner Kirchhofer	* * *
Konradin	A. Aumann.
Ein Diener des Freiherrn	A. Naß.
Ein Kellerknecht	F. Pflüger.
Ein Herold	F. Amberg.

Maifest,

arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiesit.

König Mai	E. Walden.
Prinz Waldmeister	Lina Thier.
Prinzessin Mai	Ch. Harder.
Frühlingsboten:	L. Lagrange, H. Meidenbauer, L. Dworschak.
O. Wetterling und Corps de ballett und Eleven.	

* * * Werner Kirchhofer: Walter Soomer a. G.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende nach 10 Uhr. [4586

Sämtliche Neuheiten Damen- u. Kinderhüte,

Pariser, Wiener Modelle und eigene Erzeugnisse,

aparte **Sport- u. Reisehüte** englischer Art, **Kinder- u. Mädchenhüte**
sind in [4597

reicher Auswahl zu **sehr billigen Preisen**
ausgestellt.

Gesellschafts- und Promenaden-Kleider,
Mäntel, Jacketts und Umhänge
werden im eigenen Atelier nach Mass unter Leitung einer erprobten Direktrice und ersten Schneiders angefertigt. **Neueste Modelle** zur gefl. Auswahl auch für Reitkleider.

A. Huth & Co., **Halle a. S.,** Gr. Steinstrasse 86/87.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller. (4602

Am 1. und 2. Osterfeiertage

Große Frühschoppen-Konzerte,
verbunden mit Auftreten div. Kunstkräfte.
Entree frei! Anfang vorm. 11½ Uhr.
Nachm. 4 und abends 8 Uhr

2 große Vorstellungen.
Zur Nachmittags-Vorstellung gelten
ermäßigte Preise.

In beiden: **Gastspiel des berühmten italienischen Verwandlungs-Schauspielers**

Constantino Bernardi.

Eigene prachtvolle Ausstattung, Kostüme u. Dekorationen.

Bernardi spielt an **einem Abend** 4 verschiedene Theaterstücke.
Bernardi gibt seine Vorstellungen in **deutscher Sprache.**
Bernardi stellt an **einem Abend 42 verschiedene Personen dar.**
Bernardi wird einstimmig von der **europäischen Presse** als

Phänomen des XX. Jahrhunderts
bezeichnet.

Außerdem der **prächtige Spezialitätenteil:**

Berta Monti, Operetten-Diva.
Barsikow-Trio, acrobatic act.
Mr. Tuxin, „Der Mann mit der Flasche".
The 6 american Brigadiers, Damen-Ensemble.
Bernhardiograph, „Ein Blick hinter die Coulissen" oder: „So macht es Bernhardi"!

3 D. 5./4. 6½. L. A. T. (4658 | **5 T.** 6./4. 8½. W. (4648

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Osterfeiertag, von nachm. ¼4 bis abends 11 Uhr

Große Militär-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 (Kgl. Musikdir. F. Stade) u. d. Füs.-Reg. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 (Kgl. Musikdir. O. Wiegert).
Dienstag, d. 3. Osterfeiertag, nachm. 4 Uhr **Abonnements-Konzert,** ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36 (Kgl. Musikdir. O. Wiegert). [4612

Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig. — **F. Winkler.**

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

— schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung —
ist zum **Osterfeste** in vollem Umfange geöffnet.
4622] Mit Hochachtung **A. Renelt.**

Angenehmer Aufenthalt.

Weinrestaurant zur Traube

Leipziger-strasse Nr. 12 — Eingang Kleiner Sandberg.

Vorzügl. Weine! **Gute Küche!**

3509 Fernr. 2175. **Fr. Otto Keltsch,** Weinhandlung.

Triumph-Automat.

Verkehrsreichstes Lokal am Platze.
Treffpunkt aller Fremden und Urlauber.
Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher Speisen u. Getränke.
Spezialität: **Lucullus-Braten.**
Am 1., 2. und 3. Osterfeiertag:
10 Biere. Grosser Frühschoppen. 10 Biere.
Bouillon und Pasteten. Warme Lucullus-Brötchen.
ff. vollsaftigen Backschinken auf Lucullusart.
BOCK
4 Paar 10 Pfg. Paar feinste Delikatess-Brühwürstchen. 4 Paar 10 Pfg.

Neues Theater.

Direktion E. M. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr **kleine Preise:**
(I. Feiertag): **Das Schosskind.**
Abds. 8: **Klein-Dorrit.**
Montag 4 Uhr **kleine Preise:**
(II. Feiertag): **Kean** oder: Leidenschaft und Genie.
Abds. 8: 3. 1. Male: Novität! Lustspiel in 3 Akten: **Leutnant Goethe.**
Dienstag, 2. April: **Husarenfieber.**

Zoolog. Garten.

[4674

Am 1. und 2. Osterfeiertage

Grosse Konzerte,
ausgeführt vom Orchester des
Inf.-Regts. Nr. 36
(Leitung:
Kgl. Musikdir. O. Wiegert).
— Anfang 3½ Uhr. —
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Dirigent: Kapellmeister **Günther Coblenz.**
Am Dienstag, den 2. April (3. Osterfeiertag), nachm. von 3½ Uhr an
im Saale des
Zoologischen Gartens
IV. Gesellschafts-Konzert
unter Mitwirkung des Konzertsängers **Curt Freytag** aus Leipzig.
Eintrittspreis 1 Mk., im Vorverkauf (Hofmusikalienhdlg. **Hothan** und **Koch**) 75 Pfg. inkl. Programm und Liedertext.
Für Aktionäre und Abonnenten des Zoologischen Gartens sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch, Preis 20 Pfg. [4675

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).

Turnübung

a) der Männer- und Jugend-Abteilung Mittwochs u. Sonnabends (Alterdriege Mittwoch) von 8½ bis 10 Uhr abends in der Schulturnhalle Dreyhauptstraße. Turnleiter: Kaufmann Kurt Bönicke, Gbenstraße 23, I,

b) der Damen-Abteilung Freitags von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der städtischen höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seiß, Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Zigarrengeschäften der Herren Max Müller, Leipzigerstr. 84 und Robert Hoffgechter, Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0012

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Rothenburg a. S.**, 29. März. (Unsere Domäne). Amt Rothenburg, hat am 27. März in Herrn Diesing einen neuen Pächter bekommen. Die Familie Meyer hatte die Pachtung fast 100 Jahre inne. Nach dem Tode des als besonders tüchtigen Landwirt weit bekannten Herrn Amtsrat Fritz Meyer im Jahre 1900 leitete Herr Administrator Mögling mit großer Sachkunde und vorzüglichem Erfolge die Bewirtschaftung der Domäne für die Familie Meyer. Aus Anlaß ihres Scheidens von hier ließ Frau Amtsrat Meyer einigen langjährigen Bediensteten ansehnliche Geldbeträge übermitteln. — Hofmeister Fuchs und Diener Lange erhielten, wie schon kurz gemeldet, für treue und langjährige Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen. Die Familie Meyer wird in Rothenburg in hoher Achtung bleiben. Möge auch dem neuen Pächter guter Erfolg beschieden sein.

‡ **Deutleben** bei Wettin, 29. März. (Friedrich Günther †.) Heute früh 5 Uhr ist infolge eines Gehirnschlages der Gutsbesitzer Herr Friedrich Günther im Alter von 41 Jahren verschieden. Diese Trauerkunde wird in den weitesten Kreisen das innigste Mitgefühl erwecken; war doch die Persönlichkeit des viel zu früh Dahingeschiedenen in allen Kreisen beliebt und geachtet. Aber auch ein tüchtiger, fleißiger Landwirt ist mit Friedrich Günther heimgegangen. Seine landwirtschaftlichen Betriebe konnten mit Recht als Musterstätten bezeichnet werden. Er war ein überzeugter konservativer Mann und herzlicher Freund der „Hall. Ztg.". Möge dem treuen, wackeren Manne, der stets von echtem Gottvertrauen und wahrer Vaterlandsliebe beseelt war, die Erde leicht sein.

K. **Bitterfeld**, 29. März. (Bismarckverein. — Oberrealschule.) Der Fonds für den in Aussicht genommenen Bismarckturm ist auf 8190 Mk. angewachsen. An den Zuwendungen beteiligten sich 552 Personen aus Bitterfeld, Raguhn und Jeßnitz, während größere Spenden von verschiedenen hiesigen Werken und einzelnen Personen gestiftet wurden, u. a. auch vom Herzog von Anhalt. Mitte April soll eine Bismarckfeier veranstaltet werden. — Die hiesige Oberrealschule wurde im Schuljahre 1906/07 von 298 Schülern besucht, von denen 154 Einheimische, 113 Auswärtige und 31 Ausländer waren.

= **Klostermansfeld**, 29. März. (Gemeindevertreter-Sitzung.) In der Sitzung am 26. cr. wurde beschlossen, die Einfriedigung des neuen Schulgrundstückes vorzunehmen und die Fertigstellung des Spielplatzes, sowie die Anbringung von Doppelfenstern auf der Westseite des neuen Schulgebäudes in die Wege zu leiten. Ferner wurde folgender Beschluß gefaßt: „Für das Rechnungsjahr 1907 werden von der staatlich veranlagten Gewerbesteuer 200 Proz. mit der Maßgabe erhoben, daß die gewerblichen Betriebe in nachstehender Weise belastet werden: A. Die vorzubelastenden Werke werden in drei Abteilungen geteilt, und zwar bildet der Bergbau die erste, die übrigen in der Klasse I veranlagten Betriebe die zweite und die in der Gewerbesteuerklasse II veranlagten Betriebe die dritte Abteilung. B. Die staatlich veranlagten Gewerbesteuersätze der in diese drei Abteilungen fallenden Betriebe werden in der ersten um 200 Proz., in der zweiten um 100 Proz. und in der dritten um 50 Proz. erhöht. Von diesen erhöhten Sätzen werden die Gemeindesteuerzuschläge erhoben."

= **Hettstedt**, 29. März. (Stadtverordneten-Sitzung.) In letzter Stadtverordneten-Versammlung wurde u. a. mitgeteilt, daß die geplante Erhöhung des Turbogens des alten „Saigerturms" demnächst erfolgen werde. — Die Einnahme der Stadthauptkasse betrug bei der letzten Feststellung 428 457 Mk., die Ausgabe 419 626 Mk. — Behufs Abstellung der Wasserkalamität in dem neuen Stadtteile an der Friedhofstraße wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Der Magistrat hatte die Erbauung eines Reservoirs mit Standrohr empfohlen. — Ueber die Einführung einer Gemeinde-Gewerbesteuer wurde verhandelt; schließlich lehnte die Versammlung die Einführung derselben aber ab.

△ **Querfurt**, 29. März. (Lehrergehälter. — Erhöhung der Lohnfuhren. — Sperre.) Das Grundgehalt der hiesigen städtischen Lehrer beträgt vom 1. April d. J. ab 1200 Mk. Die Zulagen (160 Mk.) und das Wohnungsgeld (250 Mk.) bleiben wie bisher. In Roßleben ist das Grundgehalt ebenfalls auf 1200 Mk. erhöht worden, die Zulagen auf 150 Mk., das Wohnungsgeld auf 240 Mk. — Die hiesigen Fuhrwerksbesitzer haben die Löhne für Lohnfuhren einheitlich auf 15 Mk. per Gespann und Tag festgesetzt. — Die Kreischaussee Nebra—Laucha ist zwischen Kirchscheidungen und Laucha wegen Ausführungen von Pflasterarbeiten bis auf weiteres für Fuhrwerke gesperrt.

— **Weißenfels**, 29. März. (Jugendlicher Selbstmörder.) In Hohenmölsen hat der 16jährige Barbierlehrling Opitz, der mit einem Kollegen zusammen schlief, ein Seil am Fußende des Bettes befestigt und sich eine Schlinge um den Hals gelegt; dann sprang er aus dem Fenster und erhängte sich auf diese Weise. Als der Schlafgenosse erwachte, war der junge Mann bereits tot. Die Ursache zu der Tat ist darin zu suchen, daß der Lehrling von seinem Lehrherrn Zigarren entwendet hatte und dafür zur Rede gestellt worden war.

∾ **Freyburg a. U.**, 29. März. (Unfall. — Durchgänger. — Uebersiedelung.) Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag auf dem Stallneubau des Landwirts O. Gaudig in Großjena. Beim Hinaufziehen eines Balkens stürzte dieser plötzlich wieder hinunter. Der in der Mitte der 20er Jahre stehende verheiratete Zimmergeselle Ernst Lauer von hier, welcher an dem Balken gezogen hatte, verlor dabei das Gleichgewicht, fiel herab und erlitt einen Bruch beider Arme. — Das Kutschgeschirr des Direktors Seller hier ging auf der Lauchaer Straße durch. Die Insassen, die Kinder des S., konnten sich durch Herausspringen retten. Der Kutscher wurde eine Strecke mit fortgeschleift, an dem Wagen zerbrach die Deichsel. — Das Posiamt ist mit dem heutigen Tage in den Neubau in der Wasserstraße übergesiedelt.

— **Mühlhausen**, 29. März. (Verhaftung von zwei Straßenräubern.) Wie der „Mühlhäuser Anzeiger" schreibt, wurden hier durch die Polizei die beiden Straßenräuber Geißenhöhner und Ostrowsky festgenommen, die am Sonntag den Arbeiter Schäler aus Arnstadt überfallen und seiner Barschaft beraubt hatten. Die beiden Verbrecher sind geständig und werden der Staatsanwaltschaft in Gotha zugeführt.

W. **Langensalza**, 29. März. (In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten) wurde der Etat beraten. Trotz der notwendig gewordenen Aufnahme einer Anleihe konnten die kommunalen Steuersätze die alten bleiben, so daß die Einkommensteuer 180 Prozent, die Realsteuer 200 Prozent und die Betriebssteuer 100 Prozent beträgt.

W. **Ranis**, 29. März. (Tödlich verlaufene Blutvergiftung.) Die 14jährige Tochter des Maurers Otto Förster hier zog sich am Tage vor ihrer Konfirmation eine Blutvergiftung zu, an der sie nach drei Tagen verstarb.

*

B. **Dessau**, 29. März. (Neue elektrische Bahn) Die von der Dessauer Straßenbahngesellschaft erbaute elektrische Bahn Dessau-Roßlau ist gestern nachmittag dem Betriebe übergeben worden. Die neue Bahn verbindet die beiden 6 Kilometer von einander entfernt liegenden Städte und ist teils als Straßenbahn, teils als Kleinbahn mit eigenem Bahnkörper ausgeführt. Der Betrieb wird gesondert geführt, fügt sich aber dem Fahrplan der Dessauer Straßenbahn an. Für die Strecke stehen 8 Motorwagen und eine Anzahl Anhängewagen zur Verfügung.

n. **Cöthen**, 30. März. (Eine erhebliche Wohnungsknappheit) macht sich hier schon seit längerer Zeit bemerkbar. Die Zahl der Wohnungswechsel ist demzufolge in den letzten Vierteljahren eine verhältnismäßig geringe gewesen. Im letzten Quartal trat der Wohnungsmangel besonders in die Erscheinung. Leerstehende Wohnungen dürfte es gegenwärtig hier so gut wie gar nicht geben. Ihren Grund hat diese Erscheinung in der geringen Baulust, die schon seit mehreren Jahren zu beobachten ist.

— **Döbeln**, 29. März. (Ein Fall von Genickstarre) ist bei der 12. Kompagnie des 139. Regiments vorgekommen und tödlich verlaufen. Der davon Betroffene war der Unteroffizier Friedemann. Um die Weiterverbreitung dieser gefährlichen Krankheit zu verhüten, sind alle Maßregeln ergriffen. Die 12. Kompagnie wird viel im Freien beschäftigt, und die Mannschaften müssen auf den Osterurlaub verzichten.

— **Jena**, 29. März. (Das Hauptfest des Gustav Adolf-Vereins für Deutschland), das nach vorjährigem Hauptversammlungsbeschluß in Stralsund abgehalten werden sollte, infolge der daselbst im Herbst stattfindenden Manöver jedoch Schwierigkeiten verursachen dürfte, soll in diesem Jahre in Jena stattfinden. Zu diesem Zwecke weilte Geheimrat D. Paul aus Leipzig vom Zentralvorstand des Gustav Adolf-Vereins in Jena, um mit dem Vorstand des hiesigen Vereins und dem Kirchengemeindevorstande zu beraten. Das Ergebnis war die einmütige Zustimmung zu dem Vorschlage, Jena als Feststadt für die Abhaltung des Hauptfestes des Vereins zu bestimmen.

— **Weimar**, 29. März. (Die weimarische Landessynode.) Die Landessynode ist nach Pfingsten zu einer dreiwöchentlichen Tagung einberufen.

‖ **Gotha**, 29. März. (Ein Blindenheim). Der „Erfurter Allgemeine Anzeiger" meldet: Ein ungenannt sein wollender Geber hat der Staatsregierung die Mitteilung zugehen lassen, er wolle ein Blindenheim für Stadt und Land bauen und auch die Mittel zu dessen Erhaltung sicherstellen. Das Anerbieten ist vom Staate dankend angenommen worden.

‖ **Kahla**, 29. März. (Schwerer Sturz.) Das „Neustädter Kreisblatt" schreibt: Der Sohn der Witwe Fricke stürzte von dem Drohlensteine, einem hohen Berge jenseits der Saale, ab. Der Knabe erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

+ **Greußen**, 29. März. (Brandstiftung?) Der „Deutsche" meldet: Vorgestern abend brannten von den außerhalb der Stadt, an der Ottenhäuser Chaussee gelegenen Scheunen vier nieder. Durch tätiges Eingreifen der Feuerwehr wurde ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert. Es wird Brandstiftung vermutet. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

W. **Koburg**, 29. März. (Wegen Beleidigung des preußischen Kriegsministeriums verurteilt.) Das Schöffengericht verurteilte den Geschäftsreisenden Eckardt aus Arnstadt wegen Beleidigung des preußischen Kriegsministeriums und seiner Beamten zu 400 Mark Geldstrafe eventuell 40 Tagen Gefängnis. Der Amtsanwalt hatte 6 Monate Gefängnis beantragt.

= **Koburg**, 29. März. (Generalsuperintendent Bahnsen) wurde nach Meldung des „Koburger Tageblatts" in seiner Wohnung von einem Schwächeanfall betroffen, stürzte zu Boden und brach sich einen Arm. Der Patient liegt zu Bett und wird ärztlich behandelt.

*

— **Allerlei aus der Provinz und Umgegend.** Die Stadtverordneten von Nordhausen bewilligten aus Sparkassenüberschüssen zu den auf 9385 Mark veranschlagten Kosten für die Wiederherstellung der Kunstaltertümer, Bemalung der Betstuben in der Marktkirche und Auffrischung der an der Kirche angebrachten Wappen und Inschriften die Summe von 2000 Mk. — Die Leipziger Stadtverordneten genehmigten endgültig den Bauentwurf des zweiten städtischen Meßkaufhauses. Die Bausumme beträgt 2¼ Millionen Mark. — Der Landtag von Sachsen-Weimar nahm einen Antrag Döllstädt an, wonach alsbald Maßregeln ergriffen werden sollen, um die Mißstände zwischen den benachbarten Gemeinden Jena und Wenigenjena zu beseitigen. Es soll die Vereinigung beider Orte angestrebt werden. — Die Stadtvertretung von Saalburg (R. j. L.) hat die Ausarbeitung eines Projektes für eine Hochdruckwasserleitung und eine Total-Kanalisation beschlossen. Mit dem Bau der Wasserleitung soll schon dieses Frühjahr begonnen werden. — Der Ausstand der Schneidergesellen in Dessau hat bereits wieder sein Ende gefunden. — Die Arbeiter der Porzellanfabrik von Bremer u. Schmidt in Eisenberg sind in eine Lohnbewegung eingetreten. — Das goldene Doktorjubiläum und zwar an seinem 76. Geburtstage konnte dieser Tage der Medizinalrat Dr. Moser in Dornburg feiern. Der Jubilar ist seit 34 Jahren Bezirksarzt. — Ueber 110 000 Einwohner, genau 110 048, hat jetzt Plauen. — Anläßlich des 50jährigen Bestehens des Zentralorgans der land- und forstwirtschaftlichen Vereine des Fürstentums Reuß wurde Rittergutsbesitzer Schlick in Zwätzen zum Landkammerrat ernannt. — Die Gemeinderatswahl in Saalfeld am 27. cr. ist nicht zustande gekommen, weil mindestens 378 Wahlberechtigte fernblieben. Die Wahl wird am 3. April von 1/2 2 Uhr an fortgesetzt. Wer ohne stichhaltigen Grund fernbleibt, wird in eine Ordnungsstrafe von 3 Mk. genommen. — In Waldkirchen b. Zschopau wurde ein grausiger Fund gemacht. In einem Seitengraben des Dorfbaches fanden spielende Kinder den Kopf eines Kindes. Vor etwa einem Jahr verschwand spurlos ein Kind namens Gläser. Man vermutet, daß der Kopf der des verschwundenen Kindes ist. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet. — In Gera ist demnächst ein Bauarbeiterstreik zu erwarten. — In der chemischen Fabrik in Gerstewitz wurde dem Arbeiter Lange, der in eine Deckenschelbe geraten war, die Schädeldecke zertrümmert. Er war sofort tot. — In Langensalza wurde der Kutscher eines Fuhrwerks aus dem Rittergute Hennigsleben infolge Scheuwerdens der Pferde vom eigenen Wagen überfahren und getötet. — Der diesjährige Verbandstag der Thüringischen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften soll im Juli in Rudolstadt abgehalten werden. — Die Ausstellung des deutschen Künstlerbundes in Weimar im Sommer des vorigen Jahres hat mit einem Defizit von 9000 Mk. abgeschlossen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburgerstraße 32.) „Granada", vom La Plata, 27. März nachm. 5 Uhr 10 Min. auf der Elbe angek. „Sithonia", nach Ostasien, 27. März von Suez abgeg. „Athenania" 28. März in Singapur angek. „Eger" und „Karthago", beide 27. März von Rio Grande do Sul nach Santos abgeg. „Etruria" 27. März von Buenos Aires nach Rosario abgeg. „Oceana" 27. März nachm. 2 Uhr von Neapel nach Alexandria abgeg. „Altenburg" 27. März in Colon angek. „Rugia" 26. März von Bahia abgeg. „Silesia", von Ostasien, 27. März abends 9 Uhr in Havre angek. „Inch borda", von Galveston, 27. März nachm. 4½ Uhr Scilly pass. „Scotia", von Westindien, 27. März abends 7 Uhr in Bremen angek. „Kirchberg" 27. März in Havana angek. „Sicilia", von Galveston, 27. März morgens 10 Uhr 40 Min. Prawle Point pass. „Hohenstaufen", nach Ostasien, 26. März abends 7 Uhr von Lissabon abgeg. „Prinz Adalbert" 26. März morgens 9 Uhr in Buenos Aires angek. „Hamburg" 27. März morgens 2 Uhr in New-York angekommen.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Peckolt u. Raake, Riebeckplatz.) „Borkum" 27. März in Antwerpen angek. „Coblenz" 27. März in Bahia angek. „Schleswig" 27. März 3 Uhr nachm. von Alexandrien abgeg. „Hohenzollern" 27. März 3 Uhr nachm. von Marseille abgeg. „Preußen" 27. März von Neapel abgeg. „Kaiser Wilhelm II. 28. März nachts 12 Uhr von Southampton abgeg. „Heidelberg" 27. März von Lissabon abgeg. „Gera" 27. März von Baltimore abgeg. „Wittenberg" 27. März von Funchal abgeg. „Europa", nach Savannah, 26. März 7 Uhr abends in Philadelphia angek. „Hessen", von Australien, 25. März nachm. Sagres pass. „Moon", von Ostasien, mit dem Truppentransport 26. März 9 Uhr abends Perim pass. „Breslau", nach New-York, 27. März 9 Uhr vorm. St. Catherines pass. „Thüringen", nach Australien, 26. März 6 Uhr abends von Messina nach Port Said abgegangen.

— **Woermann-Linie.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisebureau Spatz, Martinsberg 2.) „Jeannette Woermann", auf Heimreise, 27. März in Sierra Leone eingetr. „Marie Woermann", auf Heimreise, 28. März Cuxhaven passiert.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Pologlow-Cigaretten
sind in Geschmack und Qualität unerreicht!
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Ueberall käuflich. (3084
Fabrik „Epirus", Dresden.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung. **Leipzig,** Brühl 2. (2000)

Geschäftliche Mitteilungen.

Studienreiseklub Leipzig. Sommerfahrt 1907: 20. Juli bis 5. August. **Leipzig-Genua** (Sonderzug 2. Kl.) über Lindau, Zürich, Mailand. (Teilnehmer ab Lindau entsprechende Preisermäßigung!) Von Genua ab auf modernem französischen Salondampfer, der für die ganze Reise gecharteret ist, nach **Civitavecchia** (Eisenbahnfahrt 2. Kl. nach **Rom**, Aufenthalt zwei Tage), **Neapel** (Ausflug nach Pompeji, auf den Besuv und nach Capri, Aufenthalt drei Tage), **Palermo** (Ausflug nach Monreale), **Tunis** (Ausflug nach Karthago), **Algier, Ajaccio, Nizza** (Ausflug nach Montecarlo) und zurück nach Genua. **Preis nur 325 Mk.** Darin ist außer der Fahrt eingeschlossen erstklassige Verpflegung einschl. des Tischweines, Wagen- bezw. Eisenbahnfahrten unterwegs, Führungen, Eintrittsgelder, auch die an sich teure Fahrt auf den Vesuv, Aus- und Einbootung ꝛc. Der Klub hat bereits zwei Mittelmeerfahrten mit ähnlichem Programm ausgeführt (die erste mit 268, die zweite mit 288 Teilnehmern einschl. der Damen); fast alle Teilnehmer sind hochbefriedigt gewesen. Dies läßt erwarten, daß die Veranstalter auch dieses Jahr alles aufbieten werden, den Mitreisenden eine genußreiche und anregende Fahrt zu ermöglichen. Näheres wolle man ersehen aus der ausführlichen Broschüre, die vom Vorsitzenden des Klubs, Herrn Lehrer Bemmann, Leipzig, Könneritzstraße, für 25 Pfg. zu beziehen ist.

Freude schafft die Oster-Cigarette
Salem Aleikum
Salem Aleikum Cigaretten
Keine Ausstattung nur Qualität.
3½ 10 Pf. pro Stück

Veilchentee Nr. 1 nach Dr. med. Lewin gegen
Heiserkeit, Verschleimung, Asthma (4608)
Pakete m. Anwsg. 1,50 Mk. nur bei **W. Hoefer, Geiststraße 59/60.**

Flügel-Pianinos,
nur erstklassige Fabrikate von **450—1500 Mk.**
C. Maercker,
Alter Markt 3. Telephon 3159.
Gebr. Pianos am Lager. — Stimmungen. (4353

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0013

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen, Sektion Stadtkreis Halle a. S.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Provinzial-Ausschusses zu Merseburg vom 20. Februar 1907 betreffend die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen, — Amtsblatt der königlichen Regierung zu Merseburg Stück 11, Seite 90 — wird hiermit folgendes zur Kenntnis der Mitglieder gebracht:

Die Genossenschaftsmitglieder haben bei dem Sektionsvorstande, d. i. der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S., schriftlich anzumelden:

1. alle Aenderungen ihrer Betriebe einschließlich der mitversicherten Nebenbetriebe, welche für deren Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft überhaupt von Bedeutung sind, sowie jeden Wechsel in der Person der Betriebsunternehmer, jede Betriebseinstellung und jeden Uebergang an eine gewerbliche Berufsgenossenschaft;
2. alle Aenderungen in der Gesamtgröße der in einem Betriebe bewirtschafteten Flächen, sowie in der Größe der zum Betriebe gehörigen, in derselben Kulturart bewirtschafteten Flächen.

Als besondere Kulturarten gelten die Bewirtschaftungsweisen, als:
a) Acker, Garten, Wiese, Hutung, Unland (diese gelten als eine Kulturart),
b) Wald,
c) Wasserstücke und sonstige Bewirtschaftungsarten.

3. Alle Aenderungen in der Höhe des bei der Unfallversicherung in Ansatz gebrachten Grundsteuerbetrages, insbesondere infolge von:
Zuerwerb von Grundstücken durch Kauf, Tausch, Schenkung, Erbgang, Veräußerung von Grundstücken durch Verkauf usw.,
anderweitiger Veranlagung von Grundstücken zur Grundsteuer,
Neuveranlagung bisher grundsteuerfreier bezw. nur ideell veranlagter Grundstücke (§ 25 Absatz 2 und 3 des Genossenschaftsstatutes) zur Grundsteuer,
Befreiung bisher grundsteuerpflichtiger, demnächst ideell zu veranlagender Grundstücke von der Grundsteuer;
4. alle Aenderungen in der Art der Beschäftigung oder der Höhe der Gehälter und Löhne der Betriebsbeamten und Facharbeiter, die eine für die Zuschlagsberechnung wesentliche Aenderung bedeuten.

Die Anmelbungen sind binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Aenderungen einzureichen.

Die Genossenschaftsmitglieder können sich hierbei der Vermittelung des Vertrauensmannes, Herrn Amtmann Wolter, hier, Kellnerstraße Nr. 1/3, bedienen.

Die Unterlassung der Anmeldung dieser Betriebsänderungen, sowie die verspätete Anmeldung der letzteren unterliegt der im § 157 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 vorgesehenen Ordnungsstrafe.

Halle a. S., den 26. März 1907.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.
als Sektionsvorstand.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Zeichen- und Lichtpauspapier für das Geschäftsjahr 1907/08 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 10 Uhr
im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., 27. März 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die **Lieferung von Zeichenmaterialien** für das Geschäftsjahr 1907/08 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 10 Uhr
im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., 27. März 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Zementrohrkanälen in der Crölliwitzer** Straße und in der Talstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Montag, den 8. April 1907, vormittags 10 Uhr
im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen, die Verdingungsanschläge entnommen werden können und die Zeichnungen gegen Erstattung von fünf Mark abgegeben werden.

Halle a. S., 28. März 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die **Herstellung eines Zementrohrkanales in der Reilstraße** zwischen Roonstraße und Gneisenaustraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Montag, den 8. April 1907, vormittags 10 Uhr
im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen, die Verdingungsanschläge entnommen werden können und die Zeichnungen gegen Erstattung von 1,50 Mk. abgegeben werden.

Halle a. S., 28. März 1907.
Städtisches Tiefbauamt.

Zweiflammrohrkessel,
30 qm Heizfl., 6 Atm., mit Treppenrost wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. **Färberei Mauersberger, Ammendorf.** [307 5 abzugeben.

Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung einer **Kohlen-Förder- und Brechanlage,** sowie einer **Koks-Förder- und Aufbereitungsanlage** für die Gasanstalt I, Holzplatz 7, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
27. April 1907, mittags 12 Uhr
auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen erhältlich sind.

Halle a. S., 28. März 1907.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Wir suchen Güter
in allen Größen und allen Provinzen zu kaufen und bitten um Anstellungen.
Wir weisen Käufern Güter kostenlos nach. (3061
Norddeutsche Landbank.
Geschäftsstelle Halle a. S.:
Magdeburgerstr. 13a. Fernspr. 2221.

Die **Pommersche Ansiedlungs-Gesellschaft** zu Stettin verkauft preiswert (4629
Rentengüter
von 50—500 Morgen. Anzahlung gering. **Restkaufgeld unkündbar,** mit 3½ % zu verzinsen und ½ % zu tilgen. Auskunft durch die Genossenschaft und die Gutsverwaltung in Neuenburg bei Glasow, Kreis Soldin (Neumark).

In Arnstadt ist eine
Bäckerei
an guter Lage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe bietet gute, sichere Existenz. Off. unter **Z. p. 550** an die Exped. d. Ztg. erb. [4564

Rittergüter, Landgüter, kl. Wirtschaften
kauft, tauscht, werden für eigene und fremde Rechnung aufgeteilt u. zum Ankauf nachgewiesen. Vermittlern zahle Provision.
W. Tripp, Oschersleben.

Bauergut im Kreise Zeitz
mit 26 ha 62 a 99 qm Ländereien ist veränderungsh. zu verkaufen u. kann sof. übernommen werden. Zur Uebern. sind 30000 Mk. erforderlich. Näh. Auskunft gibt **Hermann Ott in Zeitz, Kalkstr. 23.**

Hortsh.-Zuchtschweine u. erstklassige Hortsh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. zu verkaufen.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Bilanz-Konto pro 31. Dezember 1906.

Debet.

	ℳ	₰
An Grundstücks- und Gebäude-Konto	457 052	82
„ Maschinen-, Werkzeug- und Werkstatt-Utensilien-Konto	213 036	24
„ Modelle-Konto	16 278	25
„ Fabrikations-Konto: Bestände an Materialien, fertigen und halbfertigen Waren	131 232	62
„ Kontor-Utensilien-Konto	3 054	90
„ Pferde- und Wagen-Konto	2 268	80
„ Assekuranz-Konto: Vorausbezahlte Prämie	10 122	40
„ Kassa-Konto	6 934	95
„ Wechsel-Konto	858 298	07
„ Effekten-Konto	1 302 187	50
„ Konto für Beteiligung an Zuckerfabriken	1 450	—
„ Guthaben bei Bankiers	599 970	80
„ sonstige Debitoren	1 806 703	18
	4 903 590	03

Kredit.

	ℳ	₰
Per Aktienkapital-Konto	1 800 000	—
„ Reservefonds-Konto	855 579	06
„ Delkrederefonds-Konto	300 000	—
„ Dividende-Konto 1905, nicht abgehobene Dividende aus 1905	576	—
„ Arbeiter-Unterstützungsfonds-Konto	10 000	—
„ Kreditoren einschl. Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Arbeiter und Beamten, Unterstützungsfonds und Anzahlungen auf bestellte Arbeiten	1 187 583	85
„ Gewinn- und Verlust-Konto: Vortrag aus 1905 ℳ 13 564,98		
Reingewinn pro 1906 „ 736 286,14	749 851	12
	4 903 590	03

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.

	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
An Unkosten-Konto					268 055	52
„ Effekten-Konto: Kursverlust an Effekten					14 298	70
„ Rohgewinn-Saldo			852 460	69	852 460	69
Davon Abschreibungen auf:						
Grundstücks- und Gebäude-Konto: 5 % von ℳ 481 108,22	24 055	40				
Maschinen-, Werkzeug- und Werkstatt-Utensilien-Konto: 10 % von ℳ 236 706,93	23 670	69				
Modelle-Konto	16 278	25				
Kontor-Utensilien-Konto: 20 % von ℳ 3818,60	763	70				
Pferde- und Wagen-Konto: 20 % von ℳ 2836,—	567	20				
„ Zuschuß zum Arbeiter-Unterstützungsfonds, zu Invaliditätsversicherungen und Altersversorgungen	37 274	83	102 609	57		
Reingewinn:	—	—	749 851	12	1 129 814	91

Kredit.

	ℳ	₰
Per Vortrag aus 1905	13 564	98
„ Zinsen-Konto	143 255	88
„ Fabrikations-Konto: Rohgewinn	972 994	05
	1 129 814	91

Die Dividende pro 1906 ist durch Beschluß der General-Versammlung vom 27. März 1907 festgesetzt auf 34 Prozent.

Sie ist mit ℳ 204 für den Dividendenschein Nr. 5 der Aktien Nr. 1—1500,
„ 408 „ „ „ „ 5 „ „ „ 1501—2250
vom 2. April cr. ab zahlbar:
in **Halle a. S.** bei der Kasse der Gesellschaft und
beim **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,**
in **Berlin** bei der **Dresdner Bank.**
in **Leipzig** beim **Dresdner Bankverein.** [4688

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Stiere, Bullen und Jungvieh
zur Mast

offeriert **billigst unter günstigen Bedingungen**
4604] Besichtigung erbeten — Vorherige Anmeldung erwünscht

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: **Halle Nr. 881.** Telegrammadresse: **Viehverwertung Halle a. S.**

Vereinigung Posener Züchter
Bentschener Tattersall,
Verein zur Abrichtung und zum Verkauf edler Pferde,
G. m. b. H., Fernsprecher 17
hat augenblicklich einen Bestand von
ca. 40 komplett gerittenen volljährigen
Reitpferden,
darunter Pferde für schwerstes Gewicht, eingetragene **Halbblüter** zu Rennzwecken und Remonten, als Ankaufspferde für Kavallerie und Artillerie geeignet, wie auch **Polo-Ponys.** Ferner 14 Paar **Wagenpferde,** vom stärksten Karossier bis zum elegantesten Jucker.
Da Pferde direkt vom Züchter, sind Preise sehr mäßig.
Bentschen ist Eisenbahnknotenpunkt, 3 Stunden östlich von Berlin. [4277

Beteiligung
an der **Gründung** einer erstklassig. **Oel-Bohrgesellschaft** wird noch abgegeben. Risiko ausgeschlossen; beste Referenzen. Mindestbeteiligung 3000 Mk. Reflektanten wollen Adr. einsenden sub **E. Z. 1274** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (4599

Mittwoch steht bei mir ein Transport schwerer frischmilchender
Kühe
zum Verkauf.
H. Boyde, Milchviehhandlung, Brehna.
Fernsprecher Nr. 42 Amt Roitzsch. [4617

Haus-Verkauf.
Friedrichstraße 12 ist wegen Erbteilung **zu verkaufen.** Näheres **Otto Block,** Riemenerstr. 24.

Einen Glas- u. einen Leder-Landauer, gut erhalten, verkauft **P. Kohlbach. Gröbers.**

Berichtigung.

In dem in der Nummer 149 unserer Zeitung enthaltenen Inserat **Große Vieh- und Inventar-Auktion in Deutleben bei Wettin a. S.** muß es heißen anstatt **6 von der Berufsgenossenschaft angeörte „Bullen"** **6 von der Berufsgenossenschaft angeörte „Kühe",** worauf wir hiermit aufmerksam machen wollen. [4634

Rappstute,
Irländer, 1,70 gr., 11 Jahre alt, vornehme Figur, tadellose Gänge, vorzüglich geritten und gefahren, truppenfromm, absolut sicher und scheufrei, für Gewicht bis 200 Pfd., aus Privathand sehr preiswert zu verkaufen. [4544
[Fr. Stange, Dessau i. Anh., Dessauer Tattersall. Fernr. 581.

Rosshaar
Schweifhaare **kaufen** stets **Bruno Seifert & Sohn, Schülershof 4.**

Saatkartoffeln
Kaiserkrone, Schneeglöckchen, Up to date, à Zentner 3 Mk., **Richters ovale Frühblaue,** 4 Mk. **Rittergut Oneis** 4383] bei Halle a. S.

Sommerweizen:
roten Schlanstedter und Noë,
Hafer:
Ligowo, Leutewitzer Gelbhafer, Strubes Schlanstedter, Beseler III offerieren zur Saat [4288
Buhlers & Northe, Torgau.

Stahlpanzer-Geldschränke,
feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebessicher.
J. G. Petzold, [3491
Geldschrankfabrik, Magdeburg.
Preise äusserst billig.
— Katalog kostenfrei. —

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. LEIPZIG 36, Thomaskirchhf. 17, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Rud. Speck,
Marienstr. 4. 3054
Geldschränke, Gitter aller Art.

Wegen Aufgabe der **Lohndrescherei verkaufe** gebr.,
sehr gut erhaltenen
Dreschsatz
(15 P S. Spiritus-Lokomobile, System „Marienfelde", 60" Flother-Dreschmaschine für 30—40 Ctr. Stundenleistung mit Selbsteinleger und Klingersche Glattstrohpresse), September 1902 neu **gekauft,** zu 7000 Mk. Verkaufe auch **geteilt.** Offerten sub Chiffre **H. S. 112** durch **Hermann Semper,** Ann.-Exp., **Magdeburg,** erbeten.

Kutschwagen:
2 leichte Selbstfahrer, 1 Halbverdecken, Verdeck u. Kutschersitz z. Abnehmen, 1 clег. Coupé, 1 Geschäfts- u. 2 Preiswagen, 1 le- u. 1fp. u. i. best. Zustande, 1 Federrollwagen, 1 einsp. Kutschgeschirr **zu verkaufen. Fleischerstraße 7.**

Prima Saathafer,
Heines Ertragreichster,
pro 1000 kg 220 Mk.
Bei Abnahme kleinerer Posten 1 Mk. pro 100 kg teurer. Doppelt gereinigt und trieuert, excl. Sack ab Speicher od. Station Roßleben gegen Nachnahme, falls andere Zahlungsweise nicht vereinbart. Muster stehen kostenfr. zu Diensten.
Prima Pferdebohnen
zur Saat, **enorme Erträge liefernd,** per 1000 kg 180 Mk. zu denselben Bedingungen. [4411
Freiherrlich v. Werthern-Wiehe'sche Rittergutsverwaltung.
Wiehe, Bez. Halle a. S.

Bordeaux- (4636
Sommerweizen,
Hanna-Gerste
zur Saat empfiehlt in Ia. Qualitäten in Ladungen und kleinen Posten
Emil Veitel, Cöthen i. Anh.

Speisekartoffeln,
Saatkartoffeln.
Brennkartoffeln
kauft jedes Quantum [2432
Jacob Mayer I,
Frankenthal (Rheinpfalz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0014

Rechnungs-Abschluss der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der General-Versammlung vom 28. März 1907.)

Bilanz-Konto 31. Dezember 1906. [4627

Aktiva.	ℳ	₰
Cassa-Conto.		
Cassa-Bestand einschließlich Coupons und Sorten und inkl. Guthaben auf Giro-Conto bei der Reichsbank und der Sächsischen Bank . . .	9 615 933	55
Wechsel-Conto.		
Mark-Wechsel . . . . . ℳ 44 000 317.85		
Devisen . . . . . „ 3 607 927.75	47 608 245	60
Pfand-Conto	8 974 815	70
Conto-Corrent-Conto.		
Sofort fällige Guthaben bei Banken und Bankhäusern . . . . . ℳ 4 971 789.72		
Debitoren-Conti . . . . . „ 177 550 001.34	182 521 791	06
Consortial- und Finanzgeschäfte-Conto . .	10 230 621	96
Effekten-Conto	16 870 228	44
einschließlich ℳ 56 500.— eigene 3½ % Pfandbriefe		
Conto dauernder Beteiligungen	15 992 860	33
Hypotheken-Conto	5 965 367	84
Bankgebäude-Conto, Buchwert unserer Bankgebäude in Leipzig, Altenburg, Chemnitz, Greiz, Grimma und Oschatz	4 142 969	04
Immobilien-Conto	3 781 176	62
Mobiliar-Conto	341 715	45
Pfandzinsen-Conto, außenstehende Pfandzinsen	17 355	05
Pfandbrief-Abteilung.		
Saldo der Aktiva	2 579 849	53
ℳ	308 642 930	17

Passiva.	ℳ	₰
Aktien-Capital-Conto.		
Stück 100 000 Aktien à 300 ℳ		
Stück 41 667 Aktien à 1200 ℳ ℳ 30 000 000.—		
„ 50 000 400.—	80 000 400	—
Reservefonds-Conto I	26 456 910	—
Reservefonds-Conto II	6 322 835	—
Filialen-Reservefonds-Conto	357 369	75
Beamten-Pensionsfonds-Conto.		
Beamten-Pensionsfonds-Conto ℳ 1 778 584.—		
Ergänzungsfonds-Conto . . „ 96 745.—	1 875 329	—
Conto-Corrent-Conto.		
Creditoren-Conti	79 183 482	93
Rechnungsbücher- und Chef-Konto	54 550 809	62
Accepte-Conto	48 665 623	82
Domizil- und Sicht-Tratten-Conto	712 497	49
Aktien-Dividende-Conto.		
Noch unerhobene Dividende	13 617	—
Noch unerhobene Zinsen		
auf Rechnungsbücher	834 872	41
Conto pro Diverse . Credit ℳ 2 002 513.12		
Debet „ 967 747.58	1 034 765	54
Conto a nuovo.		
Noch zu bezahlende Provision und Courtage ℳ 5 227.45		
Noch zu bezahlende Handlungsunkosten . . . . . „ 17 506.31		
Pränumerando empfangene Mietzinsen und noch zu bezahlende Bau-Reparaturen . . . . . „ 15 811.70	38 545	46
Gewinn- und Verlust-Conto	8 595 872	15
ℳ	308 642 930	17

Gewinn- und Verlust-Conto 31. Dezember 1906.

Debet.	ℳ	₰
Zinsen auf Rechnungsbücher und Chef-Conto . . . . . ℳ 739 626.65		
Noch zu bezahlende dergleichen „ 834 872.41	1 574 499	06
Laufende Rechnungen, vergütete Zinsen . . .	3 035 704	80
Courtage, Reichsstempel, verausgabte Provisionen u. s. w.	147 638	57
Abgaben und Staatsaufsicht	709 277	25
Besoldungen und Remunerationen	1 209 189	77
Handlungsunkosten	691 657	47
Abschreibungen und Rückstellungen	507 036	11
Abschreibung auf Mobiliar-Conto	255 251	71
Filialen-Reservefonds-Conto	76 806	80
Reingewinn des 51. Rechnungsjahres . . .	8 595 872	15
ℳ	16 802 933	69

Credit.	ℳ	₰
Uebertrag vom vorigen Rechnungsjahre . .	221 988	21
Zinsen und Gewinn auf Mark-Wechsel . . . . . ℳ 2 783 342.76		
Zinsen und Gewinn auf Devisen . . . . . „ 336 308.80	3 119 651	56
Zinsen und Gewinn auf Effekten	1 949 868	—
Zinsen von Pfandgeschäften	485 347	59
Laufende Rechnungen, berechnete Zinsen . . .	7 104 969	02
Provisionen, vereinnahmte	2 375 060	81
Zinsen auf Hypotheken außerhalb der Pfandbrief-Abteilung	217 882	65
Agio-Gewinn	82 436	86
Ertrag der dauernden Beteiligungen . . .	868 671	22
Ertrag des Immobilien-Conto	66 108	24
Bankgebäude, Ertrag . . . . ℳ 186 165.89		
Ab: pränumerando empfangene Mietzinsen, Bau-Reparaturen, Steuern u. s. w. . . . . „ 66 447.68	119 718	21
Ueberschuß der Pfandbrief-Abteilung . . .	191 231	32
ℳ	16 802 933	69

Pfandbrief-Abteilung. **Capital-Conto 31. Dezember 1906.**

Activa.	ℳ	₰
Hypothek-Capital-Conto.		
Gegen die ausgegebenen Pfandbriefe ausgeliehene Hypotheken	16 218 333	83
Hypotheken-Zinsen-Conto.		
Fällige Hypotheken-Zinsen . . . ℳ 101 530.97		
Noch nicht fällige Hypotheken-Zinsen berechnet bis 31. Dezember 1906 . . . . . „ 5 569.73	107 100	70
ℳ	16 325 434	53

Passiva.	ℳ	₰
Pfandbrief-Conto.		
3½ %ige Pfandbriefe X., XI., XIV. Serie . . . . . ℳ 9 070 500.—		
4 %ige Pfandbriefe VI., VII., VIII., IX., XII. Serie . . . „ 4 631 500.—	13 702 000	—
Zinscoupons-Einlösungs-Conto.		
Noch einzulösende Pfandbrief-Coupons . . .	43 585	—
Bank-Abteilung.		
Saldo der Activa der Pfandbrief-Abteilung . .	2 579 849	53
ℳ	16 325 434	53

Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abteilung 31. Dezember 1906.

Debet.	ℳ	₰
Zinscoupons-Einlösungs-Conto	518 422	50
Ueberschuß.		
Auf Gewinn- und Verlust-Conto der Bank-Abteilung übertragen	191 231	32
ℳ	709 653	82

Credit.	ℳ	₰
Hypotheken-Zinsen-Conto	709 653	82
ℳ	709 653	82

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Favreau. Harrwitz. Keller.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Nachdem in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März nicht die Hälfte des Aktienkapitals vertreten war, findet gemäß den Statuten eine

Außerordentliche Generalversammlung

Freitag, den 19. April cr., vormittags 11 Uhr im Saale des Hotels Stadt Hamburg, hier, statt. [4613

Tagesordnung:

1. Aenderung der §§ 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19 und 23 des Gesellschaftsvertrages betreffend in der Hauptsache die Umwandlung der Namensaktien in Inhaberaktien, sowie die Erhöhung des Gesellschaftskapitals und der Anzahl der persönlich haftenden Gesellschafter.
2. Erhöhung des Gesellschaftskapitals, eventuell unter teilweisem Verzicht der Aktionäre auf das ihnen zustehende Bezugsrecht.

Zu Punkt 2 wird bemerkt, daß das Gesellschafts-Kapital erhöht werden soll

1. um Mk. 1 800 000, die den alten Aktionären im Verhältnis von Mk. 1200 neuen Aktien auf Mk. 6000 alte Aktien zum Kurse nicht unter 128 % zur Verfügung gestellt werden sollen. Die näheren Modalitäten bestimmt der Aufsichtsrat;
2. um Mk. 1 200 000, für welche die alten Aktionäre auf das ihnen zustehende Bezugsrecht verzichten, und welche dazu dienen sollen, ein anderes Bankinstitut als Ganzes ohne Liquidation gemäß §§ 303 bis 307 des Handelsgesetzbuches zu erwerben.

Wegen der Teilnahme an der Abstimmung in der Generalversammlung wird auf 18 des Statuts hingewiesen.

Halle a. S., den 27. März 1907.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

R. Riedel, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Königl. Preuss. Lotterie.

Die **Erneuerung der Lose zur 4. Klasse,** welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens **Donnerstag, den 4. April** bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Die Königl. Lotterie-Einnehmer: [4651

Burchardt. Fischer Frenkel. Lehmann.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank).

Gegründet 1853.

Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3 (gegenüber dem Stadttheater).

Eröffnung von laufenden Rechnungen (Conto-Corrent-Verkehr).

Ankauf von Wechseln.

Checkverkehr. (4660

Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern.

An- und Verkauf, Verlosungskontrolle,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Creditbriefe auf das In- und Ausland.

Vermietung von Schrankfächern.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

hält sich bestens empfohlen.

Halle a. S., Schulstr. 7, 4661

Friedmann & Co.

Bankhaus. Poststrasse 2.

Spesenfreier Verkauf mündelsicherer 4 % u. 3½ %iger Anlagewerte und anderer Effekten.

Friedmann & Co.

Poststrasse 2. (4283

Wer

Grundstück, Fabrik oder Geschäft kaufen oder verkaufen,

Teilhaber still oder tätig

sucht, Kapital anlegen oder aufnehmen will,

der verlange freie Zusendung unserer Zeitung. Hierdurch wird schnellster Erfolg erreicht. Jeder Käufer, Verkäufer, Teilhabor [4171

findet Gewünschtes schnell und diskret **ohne Provision.**

Verlangen Sie Auskunft oder kostenlosen Besuch.

Deutsche Grundstücks- und Geschäfts-Zeitung

Zentrale: Hamburg, Neuerwall **68.**

Gutsverkäufe in Westpreußen.

Bauerngüter, 150—200 Morgen groß, Anzahlung 12—20 000 Mark;

Güter verschied. Größe (250—750 Morgen), Anzahlung 25—50 000 Mark;

Rübengüter im **Danziger Werder,** 250—400 Mrg., Anzahlung 40—60 000 Mark,

sind sofort unter günstigen Bedingungen **auch als Rentengüter** zu verkaufen. Vorz. Gebäude, gutes reichl. Inv. u. günst. Lage. Besicht. jederzeit gestattet. Auskunft erteilt [4226

Die Geschäftsstelle d. Landbank Berlin f. Westpreußen,

Danzig, Hansaplatz Nr. 8.

Guts-Verkauf!

Ein schönes Landgut — 5 Kilometer von Garnisonstadt und Bahnstation entfernt — mit neuen massiven Gebäuden, neu eingerichteter Brennerei, vollständigem lebenden und toten Wirtschaftsinventar, — alle Maschinen neuesten Systems — **420** Morgen Wiese und Acker, darunter viel Rübenboden, ist unter sehr günstigen Bedingungen für 140 000 Mk. zu verkaufen.

Karl Kittler, Wittenberg a. E.,

Lutherstraße 50. [4614

43 000 Mk. auf ein Gut von ca. 380 Morgen, hinter Landschaft mit 88 000 Mk. auslaufend, will ich anderer Unternehmen halber mit **kl. Verlust** abgeben. Selbstdarleiher erfahren Näheres unter **U. S. 2700** durch **Rudolf Mosse, Halle.** [4656

Stammzucht des veredelten Landschweines

(Marschschwein)

empfiehlt frohwüchsige, abgehärtete Zuchttiere aus ihrer **hochprämiierten** Zucht.

Gegen Seuchen geimpft.

Weidegang Sommer und Winter. [3845

Adel. Gut Bliestorf bei Kastorf, Lbg.

Saatkartoffeln.

200 Ztr. Magnum bonum,	200 Ztr. Hero,
200 Ztr. Up to date,	400 Ztr. Maercker,
400 Ztr. Wohltmann,	200 Ztr. Industrie,
400 Ztr. Daber,	200 Ztr. Schulz-Lupitz,
200 Ztr. Bismarck,	200 Ztr. Silesia;

frühe Sorten:

200 Ztr. Kaiserkrone,	200 Ztr. Early Puritan,
200 Ztr. Julinieren,	100 Ztr. Odalblaue,
600 Ztr. Imperator,	100 Ztr. Frührosen

offerieren (3934

Buhlers & Northe, Torgau.

Fernsprecher Nr. 11.

Futterrunkelsamen.

Gelbe Eckendorfer (190)	Mk. 22,—	für den Ztr. brutto inkl. Sack
Rote Eckendorfer (190)	Mk. 24,—	offer. ich unter Nachn. franko
Rote Oberndorfer (180)	Mk. 24,—	Reinstedt u. unter Garantie
Oliven, gelb od. rot (150)	Mk. 21,—	von 98 % Reinheit und der
Rote Mammuth (190)	Mk. 25,—	Keimfähigkeit, wie sie die ein-
Mischung aller Sorten (170)	Mk. 22,—	geklammert. Zahlen angeben.

Lieferung erfolgt nur an Landwirte und nur von 5 Pfd. an aufwärts.

3059] **Fr. Mühlenberg, Reinstedt** (Anhalt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0015

Patentanwalt
Hans Eyck,
2615) Magdeburg,
Breiteweg 211, I. Tel. 2887.

Backmulden, Backtröge, Siebe jeder Art Gr. Märkerstraße 23.

Lokomobilen
für (1282
Landwirtschaft und Industrie

liefert in hervorragender Ausführung preiswert
Akt.-Ges. A. Lehnigk,
Vetschau i. L.

Futterschwingen, Taubennester, Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Max Erler

Waldkirchen i. Sa.
Fabrikation der erzgeb. Handleiterwagen.
Zahlungsfähige Abnehmer gesucht.
Preiskurant zur Verfügung. (4595

Zentral-Heizungen

Niederdruckdampf- u. Warmwasserheizungen
mit Selbstregulierung und alle anderen **Heizungsanlagen.**
Trocken-Anlagen, Bade-Einrichtungen,
Dampfkochküchen, Dampfwaschküchen.

Dicker & Werneburg
Gegr. 1878. HALLE A. S. Fernspr. 31.

Hunderte von Anlagen im Betriebe. [3503

Hackkultur.

Mehr als Ersatz für die viel Zeit und Geld raubende Handhacke gewähren durch ihre allseitig **genügend als vorzüglich anerkannten Leistungen** die [4637

Bölteschen
Patent-Hebelhackmaschinen
mit **patentierter selbsttätiger Messersteuerung**
zum bequemen, akkuraten Behacken **aller** Reihenfrüchte.
D. R. P. 88981, 99931.
Zirka **8000 Stück** im Betriebe.
Gustav Bölte, Oschersleben,
Älteste, bestrenommierte **Spezialfabrik** für Hackmaschinen.
Staatliche Gutachten. Höchste Auszeichnungen.
Ausführliche Prospekte und Preislisten auf Wunsch kostenlos.

Feldbrand-Ziegelsteine,
billigstes Baumaterial für neue industrielle Anlagen, Schächte, Kolonien usw. Herstellung auf der Baustelle selbst, daher keine Transportkosten. Die Firma **Alfred Delcominette, Essen-Ruhr,** hält sich zur Anfertigung von Feldbrand-Ziegelsteinen bis zu mehreren Millionen bestens empfohlen. Langjährige Tätigkeit im rheinisch-westfälischen Industrierevier und prima Referenzen von den größten Firmen, Krupp, Haniel, H. Stinnes usw. usw. Untersuchung v. Ziegelterrains auf Wunsch.

Stuckdecken in Reliefmalerei,
Neuheit, konkurrenzlos billig, ohne Schmutz, daher zum Dekorieren bewohnter Räume besonders geeignet. [4611
H. Merkel, Geiststraße 39, Tel. 2831.

Grosse
Vieh- und Inventar-Auktion
in Deutleben bei Wettin a. S.,
Bahnstation Lauendorf der Halberstädter Bahn.

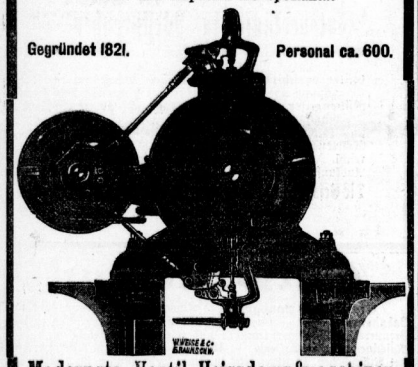
Am Donnerstag, den 4. April, von vormittags **10 Uhr ab** soll auf dem früheren Gute des Herrn **Theodor Heyne** in **Deutleben** wegen **Wirtschaftsaufgabe** das gesamte lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden. Es kommen zum Verkauf:

7 Pferde, darunter 6 Arbeitspferde, 2 Dänen (5 und 8 Jahre), **4 Percherons** (8—10 Jahre) **und 1 Holsteiner** einspänniges stadtsicheres Kutschpferd (5 Jahre), **17 ostfriesische Kühe, teils hochtragend, teils frischmilchend, 3 Stück Jungvieh, 6 von der Berufsgenossenschaft angekörte Kühe, 4 Zugochsen, 9 Kälber, 2 tragende Sauen, 1 Zuchteber, 2 fette Schweine, 10 jüngere halbjährige Schweine, 1 Kutsche, 1 Selbstkutschierer, 1 fast neuer Rennschlitten mit Geläute, diverse Kutschgeschirre, 4 vierzöllige Ackerwagen, 1 dreizölliger Ackerwagen, 1 Jauchenwagen, 2 vierspännige Sachse'sche Rajolpflüge, 5 zweispännige Pflüge, 1 kombinierter Untergrundpflug, 2 Dreischar, 3 Krümmer, diverse Eggen, 3 Patentschleppen, 1 Düngerschleppe, 1 Drillmaschine, 1 Hackmaschine zu Rüben- und Getreidekultur, 1 Getreidemähmaschine, 1 Grasmäher, 1 Rübenheber** (Laas'sches System), **1 Reihenzieher** (für Pferde- und Handbetrieb), **1 Ringelwalze, 1 schwere dreiteilige Glattwalze, 2 leichtere dreiteilige Glattwalzen, 1 Schleppharke, diverse Handhackgeräte, 1 fahrbare Dreschmaschine mit Reinigung, 1 fast neuer Laas'scher Göpel, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Windfege, 1 Trieur, 1 Stoppelauslesemaschine, 2 Diemenplanen, mehrere Dutzend Säcke, 1 langes starkes Hanfseil, 1 Partie Kleereiter, 1 Reihendüngerkarre für Handbetrieb, 2 Dezimalwagen mit Gewichten, Milchkannen, 6 Mistbeetfenster, Kartoffeldämpfer, Gabeln, Leitern, Jauchenpumpe, Wagenwinde, Wagenheber, Hobelbank, Schrotsäge** und andere zur Landwirtschaft gehörende Geräte. Das Inventar ist in vorzüglichem Zustande. [4543

C. Rummelt, Halle a. S., Laurentiusstraße 12.

CARLSHÜTTE
Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien
liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druckhöhen.
Transport-Anlagen, speziell Förderrinnen nach System Kreiss und Patent Marcus.
Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnützung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [3007

Weser-Zeitung
BREMEN

Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. Führende Presse an der Unterweser. Gegründet 1844. Täglich 3 Ausgaben.

Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre gänzlich unabhängige Stellung sie in den Stand setzt. Ausführliche Parlamentsberichte.

Berichte vom internationalen Schiffahrtenmarkt und von den nordamerikanischen Tabaksmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten.
Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelzeile.

Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Homogen verbleite Apparate und Schlange
D.R.P. No 138 701 — Verfahren concurrenzlos
F. Schmidt, Dampfkesselfabrik
Halle a/Saale.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Achen-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe.

Eduard Steyer
Leipzig-Plagwitz
Gegründet 1877 — Baugeschäft — Fernspr. 2851.

Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 prämiirt mit der goldenen Medaille.

Fabrikbauten aller Art,
Fabrikschornstein-Bau
(Spezialität)
aus rothen und gelben gebrochen Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. M. 67028, 71595 u. 94341.
Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfschornsteinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfkesseln.
Beton-Arbeiten.
[3006

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Mehr als **1000** in Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäft: Dresden und Beuthen O/Schl.

Moderne
Brunnen-Anlagen
für **jede Leistung** und **Tiefe** unter weitgehendsten Garantien durch jede Bodenart bis zum härtesten Gestein.
Projekte und verlässliche Anschläge auf Grund der geologischen Verhältnisse und **langjähriger Erfahrungen.** [3106
— Ausführung mittels bewährter Einrichtungen. —
Pumpwerke aller Art, besonders für Bohrbrunnen.
Paul Anger, Ilversgehofen-Erfurt. Fernspr. 217.
Unternehmung für Tiefbohrungen, Brunnenbauten und Wasseranlagen.
Gegr. 1892. Anerkennungen von Behörden, Industriellen etc.

Wer beteiligt sich mit zirka 50 Mille still oder tätig an der Ausbeutung einer gänzlich konkurrenzl. Sache?
Gefl. Offerten unter **A. U. 24** an **Daube & Co., G. m. b. H., Halle a. S.** [4670

Sicherheits-Fahrstühle,
Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie **Ziegeleimaschinen** bauen seit Jahrzehnten als Spezialität [3076
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miete.
Ersatzteile jeder Art. [3053
Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2,
Fernspr. 673. Halle a. S. Landwehrstraße 5.

Villenkolonie Neu-Pölau.
Villen in schönster Lage, dicht am Walde, mit Wasserleitung und Kanalisation. — **Villenbaustellen** an ausgebauter und kanalisierter Straße von **3.50 Mk. an pro** Quadratmeter zu verkaufen durch [3030
Julius Becker, Halle a. S., Martinsberg 9.

Elektromotoren. Vondran, Kirchnerstraße 19.

Gleisseilbahnen
„selbsterfunden und allen voran".
Wagen auf Schienenbahn laufend vom endlosen Seil bewegt.

Für Auf- und Abwärtstransporte, auf gerader und gebogener Strecke.

Wagen beliebig zuführend u. selbsttätig anhaltend.

Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.
Spezialität seit 1869.
Otto Reitsch & Küper, Halle-Saale. [2081
Dreißigjährige Spezialität: Transportanlagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703311-12/fragment/page=0016